Einige "apontamentos" zur modernen zweisprachigen Lexikographie Deutsch - Portugiesisch und Portugiesisch - Deutsch

Autor(en): **Ettinger, Stefan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vox Romanica**

Band (Jahr): **46 (1987)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-36331

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einige «apontamentos» zur modernen zweisprachigen Lexikographie Deutsch - Portugiesisch und Portugiesisch - Deutsch

1. Um die zweisprachige Lexikographie Deutsch-Portugiesisch und Portugiesisch-Deutsch ist es nicht gut bestellt[1]. Mehr als 200 Millionen lusophoner und germanophoner Sprecher müssen, wenn sie auf ein zweisprachiges Wörterbuch zurückgreifen wollen, sich mit Taschenwörterbüchern begnügen, die bei anderen Kultursprachen (einschließlich der klassischen Sprachen Latein und Griechisch) allenfalls ad usum scholarum gedacht sind und in der Regel nichts anderes als abgespeckte Ausgaben der entsprechenden Hand- oder Großwörterbücher sind[2]. Für die Kommunikationsbedürfnisse aber der deutschsprachigen Länder sowie der sieben lusophonen Staaten (Angola, Brasilien, Guinea-Bissau, Kapverden, Moçambique, Portugal und São Tomé und Príncipe) sollen Taschenwörterbücher mit ca. 35 000 bis 40 000 Wörtern ausreichen. In der Tat, wenig Speck para matar a nossa fome, und noch weniger käme ein frade de Alcobaça auf seine Kosten! Erstaunlicherweise ist nur für die zweisprachige Lexikographie Deutsch-Portugiesisch und Portugiesisch-Deutsch eine solche détresse lexicale zu beklagen. Das Französische, Englische, Italienische und auch das Russische verfügen über entsprechende Hand- oder Großwörterbücher[3], und selbst ein Ungar kann sich eines umfangreichen Wörterbuches bedienen, das ungefähr 45 000 Wörter enthält. Noch erstaunlicher ist, daß diese Beschränkung nur für allgemeinsprachliche Wörterbücher der deutschen und portugiesischen Sprache gilt, während für Technik, Jurisprudenz und Wirtschaft mehrere größere Wörterbücher auf dem Markt sind[4]. Das umfangreichste Werk der zweisprachigen deutsch - portugiesischen Lexikographie bleibt nach wie vor das zweibändige Wörterbuch von Henriette Michaelis, das inzwischen in weiten Bereichen des Wortschatzes hoffnungslos veraltet ist[5]. Es ist daher zu begrüßen, daß seit Beginn der 80er Jahre etwas Bewegung in die deutsch-portugiesische Lexikographie gekommen ist. Das portugie-

[1] Ein knapper Überblick über die Geschichte der zweisprachigen Lexikographie Deutsch - Portugiesisch und Portugiesisch - Deutsch findet sich bei ETTINGER 1987.

[2] Schon die Bezeichnungen wie *Grand Robert, Petit Robert* oder *Micro Robert* lassen die Abstufungen erkennen. Cf. zu diesen Abhängigkeiten allein im Bereich der Langenscheidtwörterbücher: *125 Jahre Langenscheidt* 1981: 82-88.

[3] Zum *Französischen* siehe AZEVEDO 1952 und 1953, für das *Englische* TAYLOR 1958 und HOUAISS/AVERY 1967, für das *Italienische* SPINELLI/CASASANTA 1983 und 1985, für das *Russische* STAREC/FEERŠTEJN 1972 sowie VOINOVA/STARETS/VERKHUCHA/ZDITOVETSKI 1975 und für das *Ungarische* KIRÁLY 1978 und 1981.

[4] Cf. hier z.B. DORA/WEIN 1985, ERNST 1983 und 1986, KICK/EHLERS 1981 und 1982 sowie ZÁVADA/EBERLE 1978.

[5] MICHAELIS 1920 (12. Auflage).

sisch-deutsche Wörterbuch des Langenscheidtverlages wurde 1982 einer Neubearbeitung unterzogen[6], 1983 erschien in Portugal ein grösseres portugiesisch-deutsches Wörterbuch sowie 1986 der entsprechende deutsch-portugiesische Teil[7], in Brasilien kam 1984 eine Neuauflage eines schon eingeführten deutsch-brasilianischen Wörterbuches heraus[8], und schließlich veröffentlichte der VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig für deutsche Benutzer ein zweibändiges deutsch-portugiesisches (1984) und ein portugiesisch-deutsches (1986) Wörterbuch[9]. Daneben läuft allmählich ein Projekt an, das von der DFG gefördert werden soll, zur Erarbeitung eines Handwörterbuches der deutschen und portugiesischen Sprache, und die Mitarbeit renommierter Lusitanisten und Germanisten verspricht eine langsame Verbesserung des soeben beklagten Zustandes[10]. Der Augenblick erschien uns daher günstig, eine ursprünglich geplante Rezension der beiden Wörterbücher von Klare (1984 Deutsch - Portugiesisch und 1986 Portugiesisch - Deutsch) so auszuweiten, daß gleichzeitig auch einige andere der oben erwähnten zweisprachigen Wörterbücher bzw. Neuauflagen und Neubearbeitungen von Wörterbüchern Verwendung finden sollten und daß zum Vergleich auch teilweise auf Michaelis sowie auf zweisprachige Wörterbücher des Portugiesischen mit Russisch, Ungarisch und Französisch eingegangen werden sollte[11]. Da zweisprachige Wörterbücher eines bestimmten Umfanges und konzipiert für eine bestimmte Zielgruppe dasselbe Objekt beschreiben, scheint uns eine solche Sammelbesprechung zur richtigen Beurteilung von Wörterbüchern sogar besser geeignet als eine völlig isolierte Einzelbesprechung, die nicht vergleichbare Vor- und Nachteile eines Wörterbuches hervorhebt. Darüber hinaus möchte aber unser Beitrag neben einer Kritik an nicht zufriedenstellenden und vermeidbaren Unzulänglichkeiten der zweisprachigen deutsch-portugiesischen und portugiesisch-deutschen Lexikographie auch auf einige unschwer zu verwirklichende Verbesserungsmöglichkeiten hinweisen. Bekanntlich ist ja jeder Wörterbuchbenutzer auch ein potentieller und nicht immer milder Wörterbuchkritiker, denn fehlende Einträge, schwierig nachzuvollziehende Querverweise und unklare Angaben erbittern selbst friedliche Naturen. Dennoch sei hier - trotz aller folgenden kritischen Anmerkungen - zunächst einmal den ausdauernden und unermüdlichen Wörterbuchkompilatoren gedankt, deren nicht immer ganz perfekte Arbeit unsere Kritik erst ermöglicht hat, und Hochachtung sei ihnen gezollt für ihre sich über Jahre hinweg erstreckende, aufopfernde Tätigkeit, die man im Französischen sehr anschaulich als einen travail de bénédictin bezeichnet.

[6] IRMEN 1982.
[7] *Dicionários 'Editora'* (= PE 1983 und PE 1986).
[8] TOCHTROP 1984.
[9] KLARE 1984 und KLARE 1986.
[10] Eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützte Fachkonferenz «Zweisprachige Lexikographie Deutsch-Portugiesisch/Portugiesisch-Deutsch» fand in Bochum vom 8. bis 10. Oktober 1987 statt. Die Beiträge sollen bald veröffentlicht werden.
[11] Solche Querverweise erfolgen jedoch nur sehr sporadisch und unsystematisch, da jede Sprache im Rahmen ihrer jeweiligen zweisprachigen Lexikographie behandelt werden muß.

Unser Beitrag gliedert sich inhaltlich in zwei größere Teile. Zunächst soll im ersten Teil (d. h. Abschnitt 2 und 3) die Makro- und Mikrostruktur der neuerschienenen oder neubearbeiteten Wörterbücher der beginnenden 80er Jahre besprochen werden[12]. Im zweiten Teil (Abschnitt 4) werden dann thematisch verschiedene Wörterbuchprobleme behandelt, bei denen nicht eine subjektive Auswahl unsererseits als Grundlage für einen Vergleich dienen soll, sondern schon anderweitig publiziertes Material (Wortlisten, Sammlung idiomatischer Ausdrücke usw.) zugrunde gelegt wurde. Die Auswahl dieser Themen selbst bleibt natürlich subjektiv und entspricht unseren Forschungsinteressen. Wir haben uns beschränkt auf die Untersuchung des Fachwortschatzes im weiteren Sinne (4.1), der Neologismen (4.2), der Phraseologie (4.3), der Kollokationen (4.4), der Präfixverben (4.5) sowie der Modifikation (4.6). Selbstverständlich wäre es auch denkbar gewesen, z. B. den tabuisierten Wortschatz eingehender zu behandeln, die Valenzangaben der Verben oder die Einbeziehung der Adverbien in die zweisprachige Lexikographie.

Die hier angewandte Methode, Wörterbücher im Vergleich zu untersuchen, erlaubt es jedoch nicht, die sprachliche Korrektheit einzelner Lemmata zu überprüfen. Dies wäre eine lohnende Aufgabe für portugiesische Rezensenten, zumal fast alle Wörterbücher von deutschsprachigen Autoren verfaßt bzw. im deutschsprachigen Gebiet erschienen sind.

2. Die sieben hier zu besprechenden Wörterbücher lassen von ihrer äußeren Form her keine Verwechslung zu, da sie sich den jeweils entsprechenden Wörterbuchreihen der verschiedenen Verlage anpassen. TOCHTROP 1984 vermittelt mit seinem großzügigen Format (ca. 15,5 cm × 23 cm) den stattlichsten Eindruck. Das Wörterbuch zählt 686 Seiten. Hinzu kommt noch ein Abriß der deutschen Grammatik für portugiesische Benutzer von 35 Seiten (*Fundamentos de gramática da língua alemã,* p. XIII–XLVII), sowie kurze Hinweise zur deutschen Handelskorrespondenz (*Regras práticas sobre correspondência em alemão,* p. XLIX–LI). Es wendet sich daher explizit an lusophone Benutzer, genauer gesagt an brasilianische. Leider ist es nicht sehr dauerhaft gebunden, da es nur einen etwas verstärkten Kartondeckel besitzt. Anfänge von Auflösungserscheinungen zeigten sich daher schon bei dem zur Rezension verwendeten Exemplar, obwohl die Benutzung nicht als exzessiv oder gar als Härtetest bezeichnet werden konnte. Das Papier ist gut und für Wörterbücher überraschend dick. Gut lesbar sind die recht groß gedruckten Lemmata sowie die entsprechenden Äquivalente, so daß insgesamt, trotz des Formates, TOCHTROP 1984 kaum mehr Stichwörter enthalten dürfte als die anderen hier zum Vergleich herangezogenen Wörterbücher. Irgendwelche Angaben zur Stichwortwahl finden sich in keinem der Vorworte. Das

[12] Der Vollständigkeit halber wird auch BEAU 1969 in den Vergleich miteinbezogen.

Wörterbuch erschien 1943 zum ersten Mal, 1968 in der fünften Auflage und mit einigen Verbesserungen und Ergänzungen 1984 in der sechsten Auflage[13].

Die meisten Stichwörter dürften die Wörterbücher des Verlages Porto Editora enthalten, allerdings fehlen auch hier wiederum im Vorwort entsprechende Angaben. Sie werden im folgenden mit PE 1983 bzw. PE 1986 zitiert. Im Format (ca. 14,5 × ca. 20,5 cm) sind sie etwas kleiner als TOCHTROP 1984, und sie gebrauchen auf ihren 1069 bzw. 1088 Seiten zudem kleinere typographische Einheiten. Da das verwendete Papier aber dünner als bei TOCHTROP 1984 ist, bleiben die Wörterbücher trotz ihres Umfanges ziemlich handlich. Sie sind recht ordentlich gebunden, in dem für den Verlag Porto Editora typischen roten Plastikumschlag. Enttäuschend sind die Angaben in den jeweils zwei Seiten umfassenden *Prefácios* zum Wörterbuchaufbau, zur Auswahl der Lemmata usw. Der Autor von PE 1983 bleibt in vornehmer Zurückhaltung ungenannt. Ebenso fehlen Angaben zu den konsultierten ein- und zweisprachigen Wörterbüchern. Beide Wörterbücher wenden sich offensichtlich in erster Linie an lusophone Sprecher.

Die beiden von einem Autorenkollektiv unter Leitung von J. Klare herausgegebenen Wörterbücher (KLARE 1984 und KLARE 1986) enthalten jeweils ca. 40 000 Stichwörter, (Format ca. 12 cm × 19 cm), ein knappes Vorwort verweist auf konsultierte Wörterbücher, und im Anhang - jedoch mit durchlaufender Seitenzählung - findet sich in beiden Wörterbüchern dieselbe Übersicht über die Konjugation portugiesischer Verben (KLARE 1984: 432-547 und KLARE 1986: 586-601). Die Wörterbücher wenden sich so gesehen nur an deutschsprachige Benutzer. Jeder Band enthält - wiederum für deutsche Benutzer konzipiert - Hinweise für die Benutzung sowie ein Verzeichnis für die Abkürzungen. Die Wörterbücher sind in Times-Antiqua gesetzt und wirken vom Schriftbild her übersichtlich. Ob sich jedoch gerade bei einem Wörterbuch geringere Papierqualität auf die Dauer bezahlt macht, mag bezweifelt werden. Der plastikartige Einband entspricht qualitativ dem von PE 1984 und PE 1986.

Vom Format her zwar am kleinsten (9,6 cm × 15 cm) enthalten die Taschenwörterbücher des Langenscheidtverlages doch jeweils über 35 000 Stichwörter auf 608 Seiten (BEAU 1969 Deutsch-Portugiesisch) bzw. auf 640 Seiten (IRMEN 1982 Portugiesisch-Deutsch). Der Plastikeinband ist flexibel und für häufigen Gebrauch konzipiert, das Papier ist gut und auch der Satzspiegel ermöglicht trotz des kleinen Formates ein problemloses Auffinden der gesuchten Wörter. Die beachtliche technische Routine des Langenscheidtverlages macht sich hier deutlich bemerkbar. Die Wörterbücher wenden sich an deutsche wie auch an portugiesische Benutzer. Daher sind die *Bemerkungen über die Einrichtungen des Wörterbuches* in beiden Bänden zweisprachig abgefaßt. Jeder Band enthält Hinweise zur Aussprache, zur Rechtschreibung, zur Deklination und Konjunktion sowie zu Zahlwörtern und zu den Maßen und Gewichten der

[13] TOCHTROP (1984: V): «A presente edição sai, portanto, mais enriquecida em seu valor informativo e, ao mesmo tempo, recuperada de muitos erros de ordem tipográfica ou lexical.»

jeweiligen Sprache. Hervorzuheben ist auch die Verwendung der internationalen Lautschrift (A.P.I.) in beiden Wörterbuchteilen, während die Wörterbücher von KLARE 1984 und 1986 die Aussprache «bewußt», aber ohne Angabe von Gründen ausklammern und die anderen hier erwähnten Wörterbücher unbewußt darauf verzichten.

Von Format recht verschieden dürften die erwähnten Wörterbücher ungefähr dieselbe Stichwortzahl enthalten, wobei jedoch PE 1983 und PE 1986 nach oben hin abweichen. Als wirkliches Taschenwörterbuch – etwa für eine Reise –, scheinen uns vom Format und von der Verarbeitung her die Wörterbücher von BEAU 1969 und IRMEN 1982 am geeignetsten zu sein, eventuell auch noch KLARE 1984 und 1986. Die drei anderen Wörterbücher gehören eher zur Kategorie der Handwörterbücher, die man am Schreibtisch benutzt.

Um dem Leser einen kleinen Überblick zu verschaffen, sei hier der Anfang des Buchstabens F bis einschließlich *Fach* der deutsch-portugiesischen Wörterbücher in Faksimile wiedergegeben:

BEAU 1969

F, f [εf] *n uv.* F, f *m*; ♪ fa *m*.
'Fabel [fa:bəl] *f* (-; -*n*) fábula *f*; *Drama*: argumento *m*; **~dichter** *m* fabulista *m*; **2-haft** fabuloso; *fig.* estupendo; **~land** *n* Utopia *f*.
Fa'brik [fa'bri:k] *f* fábrica *f*; **~...**: *in Zssg(n) oft* fabril; **~'ant** [-i'kant] *m* (-*en*) fabricante *m*, industrial *m*; **~-arbeit** *f* trabalho *m* na(s) fábrica(s); **~-arbeiter** *m* operário (*od.* trabalhador) *m* de fábrica; **~'at** [-'ka:t] *n* (-*es*; -*e*) produto *m*: fabrico *m*; **~ati'on(s...)** [-atsi'o:n(s)] *f* (de) fabricação *f*; (de) produção *f*; (de) manufactura *f*; **2mäßig** fabril; **~marke** *f* marca *f* da fábrica; **2neu** recém-fabricado; **~stadt** *f* (-; ⸗*e*) cidade *f* industrial; **~ware** *f* artigos *m/pl.* manufacturados; **~zeichen** *n* = *~marke*.
fabri'zieren [fabri'tsi:rən] (-) fabricar.
Fach [fax] *n* (-*es*; ⸗*er*) divisão *f*; (*Schub*2) gaveta *f*; (*Lehr*2) matéria *f*, disciplina *f*; (*Tätigkeit*) ramo *m*; especialidade *f*; profissão *f*; (*Bord*) prateleira *f*; *vom ~* especialista; profissional, especializado; **'~-arbeiter** *m* operário *m* especializado; **'~-arzt** *m* (-*es*; ⸗*e*) (médico *m*) especialista *m*; **'~(-aus)bildung** *f* preparação *f* profissional; **~-ausdruck** *m* (-*es*; ⸗*e*) termo (*ê) *m* técnico.

TOCHTROP 1984

F *n.* [mús.] fá.
Fa'bel *s. f.* fábula.
fa'belhaft *adj.* fabuloso, maravilhoso, [pop.] formidável.
fa'beln *vi.* mentir, inventar.
Fa'beltier *s. n.* quimera, animal de fábula.
Fabrik' *s. f.* fábrica, usina, engenho.
Fabrikant' *s. m.* fabricante.
Fabrik'arbeit *s. f.* trabalho de fábrica.
Fabrikat' *s. n.* produto, artefato, manufatura.
Fabrikation' *s. f.* fabricação.
Fabrik'besitzer *s. m.* proprietário de fábrica.
Fabrik'marke *s. f.* marca de fábrica.
fabrik'mässig hergestellt *adj.* manufaturado, feito em grande quantidade.
Fabrik'stadt *s. f.* cidade industrial.
Fabrik'zeichen *s. n.* marca de fábrica.
fabrizie'ren *vt.* produzir, fabricar.
fabulie'ren *vi.* narrar, compor fábulas.
Facet'te *s. f.* faceta.
Fach *s. n.* 1) divisão, prateleira, compartimento (duma estante, dum armário); 2) ofício, profissão; **er versteht sein —**, conhece sua profissão, especialidade; 3) matéria; **welches — studieren Sie?** que matéria estuda?; **das schlägt nicht in mein —**, não é da minha alçada; **unter Dach und — bringen**, pôr a salvo; **ein —**, simples; **zwei —**, duplo; **drei —**, triplo; **vier —**, quádruplo; **fünf —**, quíntuplo; **acht —**, óctuplo; **zehn —**, décuplo; **hundert —**, cêntuplo.

KLARE 1984

f, F *n* f, F *m*; *Mus* fá *m*
Fabel *f* fábula *f*; **~dichter** *m* fabulista *m*; **~ei** *f* fabulação *f*; *Lit* conto *m*
fabelhaft fabuloso; *übertr* estupendo
Fabelland *n* Utopia *f*
fabeln *intr* fabular
Fabrik *f* fábrica *f*; *Brat* usina *f*; **~ant** *m* fabricante *m*; *Großunternehmer* industrial *m*; **~arbeit** *f* trabalho *m* na(s) fábrica(s); **~arbeiter** *m* operário *m* fabril; **~at** *n* produto *m*; fabrico *m*; manufactura *f*; **~ation** *f* fabricação *f*; **~ations ...** *in Zus* de fabricação; **~besitzer** *m* proprietário *m* da fábrica, fabricante *m*; **~chef** *m* chefe *m* fabril; **~komplex** *m* complexo *m* fabril; **~marke** *f* marca *f* da fábrica
fabrik|mäßig fabril; **~neu** recém-fabricado
Fabrik|stadt *f* cidade *f* industrial; **~tor** *n* portão *m* da fábrica; **~ware** *f* artigos *m/Pl* manufacturados; **~zeichen** *n* = **Fabrikmarke**
fabrizieren *tr* fabricar 41; *bei Handarbeit* manufacturar
Facette *f* faceta *f*
facettieren *tr* facetear 14, facetar 2
Fach *n* divisão *f*; *Gebiet* ramo *m*; *Lehr~* matéria *f*, disciplina *f*; *Schub~* gaveta *f*; *Tätigkeit* especialidade *f*, profissão *f*; **vom ~ sein** ser 89 especialista *od* profissional

PE 1986

F

F, f, (das) sexta letra do alfabeto alemão; *(mús.)* fá, *m.*; *(fam.) nach Schema F gehen*, seguir o caminho habitual; fazer uma coisa automaticamente, sem pensar.

F·abel, (die) **(-n,** *pl.*) fábula, *f.*; apólogo, *m.*; mitologia, *f.*; conto, *m.*; história, *f.*

F·abeldichter, (der) (—, *pl.*); fabulista, *m.* autor *(m.)* de fábulas.

F·abelei, (die) fabulação, *f.*; mentira, *f.*; mexerico, *m.*, maledicência, *f.*, murmúrio, *m.*

F·abelgestalt, (die) **(-en,** *pl.*) personagem, *f.* (figura, *(f.)* imaginária.

f·abelhaft, *adj.*, fabuloso; magnífico; formidável; extraordinário, assombroso *(fam.)*; maravilhoso, admirável.

F·abelland, (das) país *(m.)* de fadas; país *(m.)* encantado; Utopia, *f.*

f·abeln, *v. i. / v. t.* fabular; inventar; mentir; disparatar; divagar.

F·abelschmied, (der) **(-e,** *pl.*) romancista, *m.*; indivíduo *(m.)* fantasista; contador *(m.)* de histórias, *m.*

F·abeltier, (das) **(-e,** *pl.*) animal *m.* fabuloso.

F·abelwesen, (das) (—, *pl.*) ser *(m.)* fabuloso, (mitológico, inventado).

Fabr·ik, (die) **(-en,** *pl.*) fábrica, *f.*; oficina, *f.*; edifício *(m.)* de manufacturação.

Fabr·ikabwasser, (das) **(-abwässer,** *pl.*) águas *(f. pl.)* residuais de indústria.

Fabr·ikanlage, (die) **(-n** *pl.*) instalação *(f.)* fabril; fábrica, *f.*

Fabrik·ant, (der) **(-en,** *pl.*) fabricante, *m.*; industrial, *m.*; manufacturador, *m.*

Fabr·ikarbeit, (die) **(-en** *pl.*) trabalho *(m.)* de fábrica.

Fabr·ikarbeiter, (der) **(-,** *pl.*) trabalhador *(m.)* industrial; operário.

Fabrik·at, (das) **(-e,** *pl.*) fabrico, *m.*, produto *(m.)* manufacturado; produto, *m.*; manufactura, *f.*; artigo, *m.*; marca, *f.*

Fabrikati·on, (die) fabrico, *m.*; produção, *f.*

Fabrikati·onsgeheimnis, (das) **(-se,** *pl.*) segredo *(m.)* de fabrico.

Fabrikati·onsfehler, (der) **(-,** *pl.*) defeito *(m.)* de fabrico.

Fabrikati·onsgang, (der) ciclo, *m.*; série *(f.)* de operações no fabrico.

Fabrikati·onskosten, (die, *pl.*) despesas *(f. pl.)* de fabrico.

Fabrikati·onsmodell, (das) **(-e,** *pl.*) modelo (*m.*) de fabrico.

Fabrikati·onsprogramm, (das) **(-e,** *pl.*) programa de fabrico; lista *(f.)* de fabrico.

Fabrikati·onsprozeß, (der) **(-prozesse,** *pl.*) *vide:* **Fabrikati·onsverfahren.**

Fabrikati·onsstätte, (die) **(-n,** *pl.*) oficina *(f.)* de fabrico; sala *(f.)* de fabrico.

Fabrikati·onsverfahren, (das) **(-,** *pl.*) método *(m.)* de fabrico; processo *(m.)* de fabrico.

Fabrikati·onszweig, (der) **(-e,** *pl.*) ramo *(m.)* de produção.

Fabr·ikbesitzer, (der) **(-,** *pl.*) proprietário *(m.)* de uma fábrica, proprietário *(m.)* de uma oficina; industrial, *m.*; fabricante, *m.*; manufacturador, *m.*

Fabr·ikdirektor, (der) **(-en,** *pl.*) director *(m.)* de fábrica.

Fabr·ikeinrichtung, (die) **-en,** *pl.*) equipamento *(m.)* de fábrica; instalação *(f.)* fabril.

Fabr·ikgebäude, (das) **(-,** *pl.*) fábrica, *f.*

Fabr·ikinspektor, (der) **(-en,** *pl.*) inspector *(m.)* de uma fábrica.

Fabr·ikmarke, (die) **(-n,** *pl.*) marca *(f.)* de fábrica; marca *(f.)* comercial.

fabr·ikmäßig, *adj.*, em série, *(fabrikmäßige) Herstellung*, produção *(f.)* em série (em massa).

Fabr·iknummer, (die)- **(n,** *pl.*) número *(m.)* de fabrico; número *(m.)* de fábrica.

Fabr·ikorganisati·on, (die) **(-en,** *pl.*) organização *(f.)* fabril; organização *(f.)* da fábrica.

Fabr·ikort, (der) **(-e,** *pl.*) local *(m.)* industrial.

Fabr·ikpreis, (der) **(-e,** *pl.*) preço *(m.)* de fábrica.

Fabr·ikschornstein, (der) **(-e,** *pl.*) chaminé *(f.)* de fábrica.

Fabr·ikstadt, (die) **(-städte,** *pl.*) cidade *(f.)* industrial.

Fabr·ikware, (die) **(-n,** *pl.*) artigos *(m. pl.)* manufacturados; produtos *(m. pl.)* manufacturados.

Fabr·ikzeichen, (das) **(-,** *pl.*) marca *(f.)* de fábrica; distintivo *(m.)* de fábrica; sinal. *m.*

fabriz·ieren, *v. t.*, fabricar, produzir, manufacturar; fazer; *(fig.)* forjar, originar; inventar.

Fabriz·ieren, (das) fabrico; *f.*; produção, *f.*

fabul·ieren, *v. i. / v. t.* fabular, inventar histórias (ou fábulas).

Fabul·ist, (der) **(-en,** *pl.*) fabulista, *m. / f.*; autor *(m.)* de fábulas; mentiroso, *m.*

fabul·ös, *adj. (fam.)* fabuloso; extraordinário; inventado; fingido.

Fac·ette, (die) **(-n,** *pl.*) faceta, *f.*

Fac·ettenglas, (das) vidro *(m.)* facetado; vidro *(m.)* lapidado.

facett·ieren, *v. t.* facetar; lapidar.

Fach, (das) **(F·ächer,** *pl.*) compartimento, *m.*; divisão, *f.*; gaveta, *f.*; cacifo, *m.*; *(bot.)* célula, *f.*, alvéolo, *m.*; estante, *f.*; prateleira, *f.*; *(Schule)* cadeira, *f.*; disciplina, *f.*; *(Tätigkeit)* ramo, *m.* (de negócio); especialidade, *f.*; profissão, *f.*; *das ist nicht mein —; das schlägt nicht in mein —*, isso está fora da minha competência; *ein Meister seines Faches sein*, ser um perito na sua especialidade; *sich auf ein — spezialisieren*, especializar-se num assunto (em uma matéria); *vom —*, especialista, *m.*; profissional *(m.)* especializado; *(fig.) unter Dach und — bringen*, alojar; hospedar; abrigar; *(fam / fig.) etwas unter Dach und — bringen*, dar os últimos retoques a alguma coisa; acabar alguma coisa.

3. *Makro- und Mikrostruktur.* Da die Qualität eines Wörterbuches nur für den Laien – das dürfte jedoch der Wörterbuchbenützer schlechthin sein – allein von der Anzahl der Stichwörter abhängt[14], möchten wir zur besseren Beurteilung der zweisprachigen Wörterbücher des Deutschen und Portugiesischen dem Nichtlaien auf einige die Mikro- und Makrostruktur betreffende Fragen eine Antwort zu geben versuchen:

1. Welche Angaben finden sich zum Genus, zum Numerus und eventuell zur Deklination der Substantive und Adjektive?
2. Welche grammatikalischen und syntaktischen Auskünfte geben die Wörterbücher zu den Verben?
3. Werden konjugierte Verbformen von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben als eigene Lemmata verzeichnet?
4. Nach welchen Kriterien werden Homonyme und Polyseme abgegrenzt?
5. Wie erfolgt die Zusammenziehung von Lemmata zu Absätzen?
6. Wie ausführlich verwenden die Wörterbücher Übersetzungsvorschläge?
7. Inwieweit werden diachronische, diastratische, diaphasische und diatopische Unterschiede berücksichtigt?
8. Welche Zeichen, Abkürzungen und Symbole werden in den Wörterbüchern verwendet?

Weitere Fragen, deren Behandlung ebenfalls nicht unwichtig wäre, wie z.B. unter welchem Stichwort phraseologische Einheiten lemmatisiert werden, können hier nicht ausführlich behandelt werden. Es sei dafür auf Kapitel 4.3 verwiesen, aus dem zumeist ersichtlich wird, unter welchem Stichwort die behandelten Redewendungen aufgeführt sind und das daher vorsichtige Extrapolationen zuläßt. Manche der oben aufgezählten Fragen lassen sich am besten in einer synoptischen Darstellung beantworten, andere durch kurze Erläuterungen. Die Beantwortung all dieser Fragen müßte eigentlich aus den Benutzerhinweisen eines Wörterbuches ersichtlich sein. Aber lediglich Beau 1969 und Irmen 1982 gehen etwas ausführlicher darauf ein, während bei Klare 1984 sowie 1986 sich hierzu nur einige knappe Hinweise finden[15].

3.1 Die folgende Synopse sowie die daran anschließenden Erläuterungen geben einen Einblick in die Genus- und Numerusmarkierung der Substantive und Adjektive sowie zu ihrer Deklination. Die Substantive- und Adjektivbeispiele sind nicht alphabetisch geordnet, sondern in Anlehnung an die üblichen Einteilungen der Grammatiken, d.h. zuerst kommen die regelmäßigen Bildungen und dann die unregelmäßigen. Bei den Angaben in Klammern, wie z.B. bei *dedo* (+), handelt es sich um implizite Hinweise zum Numerus (z.B. *com os próprios dedos*), die für den aufmerksamen Benutzer von Vorteil sind, die aber keine systematische Numerusmarkierung darstellen. Ähnliche Hinweise fanden sich bei *lição.*

[14] Cf. die Sammelrezension von Wörterbüchern des Sprachenpaares Deutsch–Englisch für gebildete Laien (Zimmer 1986: 47/48), bei der philologisch völlig ungewohnte Kriterien, wie z.B. der Preis pro 10 000 Stichwörter in der Bewertung mitberücksichtigt wurden.

[15] Ohne ausführliche Benutzerhinweise ähneln die Wörterbücher komplizierten Maschinen, zu deren Bedienung man keine Gebrauchsanweisung mitgeliefert hat.

A. Dt.-Ptg. Wörterbücher	Genusangabe beim deutschen Lemma	Genusangabe beim portugiesischen Äquivalent	Numerusangabe beim deutschen Lemma	Numerusangabe beim portugies. Äquivalent
a) Substantive				
BEAU 1969	+ (Band m/n)	+ (tomo m, fita f)	+	–
KLARE 1984	+ (Band m/n)	+ (tomo m, fita f)	–	–
TOCHTROP 1984	+ (Band m/n)	– (tomo, fita)	–	–
PE 1986	+ (Band m/n)	+ (tomo m, fita f)	+	–
b) Adjektive				
BEAU 1969	– (dick)	–	–	–
	– (atheistisch)	–		
	– (gut)	+ (bom, boa)	–	–
	– (schlecht)	–	–	–
	– (deutsch)	+ (alemão, alemã)	–	–
	– (gefräßig)	– (glutão)	–	–
KLARE 1984	keine Angaben	ebenfalls nur bei *bom, alemão* und zusätzlich, bei *mau, má*	keine Angaben	
TOCHTROP 1984	keine Angaben, weder im Deutschen noch im Portugiesischen			
PE 1986	keine Angaben	lediglich bei *bom* und *alemão*	keine Angaben	

B. Ptg.-Dt. Wörterbücher	Genusangabe beim portugiesischen Lemma	Genusangabe beim deutschen Äquivalent	Numerusangabe beim portugies. Lemma	Numerusangabe beim deutschen Äquivalent
a) Substantive				
IRMEN 1982	+ (dedo)	+	(+)	keine Angaben
	+ (mão)	+	+	
	+ (pão)	+	+	
	+ (lição)	+	–	
	+ (jornal)	+	–	
	+ (som)	+	–	
KLARE 1986	bei allen Beispielen jeweils Genusangabe		keine Angaben; implizierter Hinweis bei *lição > dar lições*	
PE 1983	bei allen Beispielen jeweils Genusangabe		keine Angaben	
b) Adjektive				
IRMEN 1982	– (gordo)			
	+ boa//bom			
	+ má von mau/má			
	– (alemão)			
	– (glutão)	keine Angaben	keine Angaben	
	– (ateu)			
	+ sã von são			
	+ vã von vão			

B. Ptg.-Dt. Wörterbücher	Genusangabe beim portugiesischen Lemma	Genusangabe beim deutschen Äquivalent	Numerusangabe beim portugies. Lemma	Numerusangabe beim deutschen Äquivalent
KLARE 1986	– (gordo) + boa//bom + má von mau + alemã//alemão – (glutão) – (ateu) – (são) – (vão)	keine Angaben	keine Angaben	
PE 1983	– (gordo) + boa//bom + má//mau (+) z.B. *de ascendência alemã* – (glutão) – (ateu) + sã von são + vã von vão	keine Angaben	keine Angaben	

Aus der Synopse lassen sich folgende Schlußfolgerungen ziehen:

a) Bei BEAU 1969, IRMEN 1982, PE 1983, KLARE 1984 und KLARE 1986 wird in der Ausgangs- sowie in der Zielsprache das Genus der Substantive angegeben. Lediglich TOCHTROP 1984 verzichtet auf die Genusangabe in der Zielsprache Portugiesisch, da er sich offensichtlich bevorzugt oder ausschließlich an lusophone Sprecher wendet.

Diese Kennzeichnung des Genus ist benutzerfreundlich, wenn auch nicht gerade platzsparend. Da in beiden Sprachen das Genus teilweise aufgrund der Endung oder der Bedeutung bestimmt werden kann, wäre es wahrscheinlich auch möglich, nur die Abweichungen mit den Genusangaben zu versehen und in der Einleitung bzw. im Vorwort auf regelmäßig gebildete Gruppen hinzuweisen. Wenig nachahmenswert ist dagegen TOCHTROP 1984, da hier ein deutscher Benutzer Schwierigkeiten haben wird beim Erkennen des portugiesischen Genus.

b) Wesentlich zurückhaltender sind die Wörterbücher zu den Deklinationsangaben, die sich letztlich auf die Numerusmarkierung beschränken. TOCHTROP 1984 und PE 1983 verzichten auf jegliche Angaben, KLARE 1984 und 1986 versprechen in den Benutzerhinweisen, Substantive «ggf. mit Numerus» anzugeben. Im portugiesisch-deutschen Teil fanden sich solche Angaben nur indirekt bei einigen Beispielen (z.B. zu *lição: dar lições a alg.* und *ter lições com alg.*), obwohl die in der Synopse ausgewählten Beispiele jeweils abweichende Pluralformen enthalten. Die Numerusmarkierung fehlte auch im deutsch-portugiesischen Teil bei Beispielen wie *Band* (Bande, Bänder), *Bank* (Bänke, Banken) oder *Flur* (Fluren, Flure) sowie im portugiesisch-deutschen Teil als Äquivalent zu *tomo* bzw. *volume* und *fita, banco* sowie *campo* und *vestíbulo*. Konse-

quent werden Deklinationsangaben nur bei BEAU 1969 und PE 1986 gegeben, und zwar werden bei BEAU 1969 sowohl die Genitivformen als auch die Pluralformen des Deutschen im deutsch-portugiesischen Teil erwähnt, bei PE 1986 dagegen nur die Pluralformen. Bei IRMEN 1982 werden alle nicht regelmäßigen portugiesischen Pluralformen aufgeführt. Ebenso finden Lemmata mit mehreren Pluralformen Aufnahme: *aldeão* > *aldeãos, aldeães, aldeões; guardião* > *guardiães, guardiões.* «Die Bemerkungen zur Pluralform der portugiesischen Substantive und Adjektive» (IRMEN 1982: 24/25) sind vorbildlich und nachahmenswert. Die beiden Wörterbücher BEAU 1969 und PE 1986 sind daher unter diesem Aspekt bestens für portugiesische Sprecher verwendbar, IRMEN 1982 für Deutsche. Für eine umgekehrte Benützung sind sie nicht geeignet.

c) In allen Wörterbüchern recht inkonsequent sind die Genus- und Numerusangaben beim Adjektiv. Allein bei IRMEN 1982 findet sich in der Einleitung der Hinweis, daß die weibliche Form der Adjektive als leicht ableitbare Form ausgelassen sei (IRMEN 1982: 8). Ebenso finden sich in diesem Wörterbuch die schon erwähnten Angaben zur Pluralform (IRMEN 1982: 24/25). Die regelmäßig gebildeten Femininformen der Adjektive werden in der Tat ausgeklammert, andererseits aber auch unregelmäßige Femininformen wie z.B. *glutona* zu *glutão* (= gefräßig) oder *ateia* zu *ateu* (= atheistisch). Als eigenes Lemma kommt die Femininform *boa* zu *bom* vor, während bei *má, sã* und *vã* ohne Angabe eines deutschen Äquivalentes auf *mau, são* und *vão* verwiesen wird. Bei den Lemmata *são* und *vão* werden dann jedoch keine Femininbildungen mehr erwähnt. Bei *alemão* schließlich bezieht sich die Femininform *alemã* nur auf den substantivischen Gebrauch, allerdings kann der Benutzer unschwer diese Bildung auch auf das Adjektiv übertragen. KLARE 1986 und PE 1983 verfahren in ähnlicher Weise, nur daß bei PE 1983 die Femininbildung *alemã* lediglich implizit erwähnt wird *(de ascendência alemã).* Noch inkonsequenter werden die femininen Adjektivformen in den deutsch-portugiesischen Wörterbüchern behandelt. Bei BEAU 1969 wird bei *gut* die entsprechende maskuline und feminine Form im Portugiesischen angegeben *(bom, boa),* nicht jedoch bei *schlecht* zu *mau* auch *má.* Beim Lemma *deutsch* wird neben *alemão* und der femininen Form *alemã* sogar die regelmäßig gebildete Femininform *germânica* zu *germânico* erwähnt.

Es erschiene uns zweckmäßig, die Feminin- und Pluralbildung portugiesischer Adjektive in einem Vorspann oder Anhang systematisch darzustellen und im Wörterbuchhauptteil selbst nur die maskulinen Formen zu erwähnen. Falls genügend Platz vorhanden sein sollte, könnten zusätzlich noch die unregelmäßig gebildeten Femininformen Aufnahme finden[16].

3.2 Einheitlichkeit herrscht in allen Wörterbüchern bei den syntaktischen Angaben zur Transitivität und Intransitivität der Verben. Bei den Angaben zur Konjugation schneidet PE 1983 am schlechtesten ab, da es weder bei den Verben irgendwelche

[16] Es würde sicherlich genügen, hierzu knappe Angaben zu liefern, wie sie etwa in der Grammatik von CAETANO/MAYR/PLACHY/PTACEK (1986: 141–147) zusammengestellt sind.

Hinweise bringt noch über eine systematische Zusammenstellung der deutschen und portugiesischen Konjugation verfügt. PE 1986 enthält auf den Seiten 1071 bis 1074 ein alphabetisches Verzeichnis der «starken und unregelmäßigen Verben.» TOCHTROP 1984 verzichtet zwar auch auf Verweise zur Konjugation bei den einzelnen Lemmata, bringt aber auf den Seiten XXIX bis XLVII für den lusophonen Sprecher systematische Angaben zur Konjugation der deutschen Verben: *Conjugação fraca, conjugação forte. Quadro resumido dos verbos fortes e irregulares. Conjugação de alguns verbos irregulares ou anômalos. Voz passiva. Verbos que formam o perfeito com o verbo auxiliar* sein. *Verbos compostos separáveis e inseparáveis. Paradigmas das conjunções.* Originell ist sein Vorgehen, bei den Verben mehrere Präfixverben unter einem Grundwort zusammenzufassen und außerdem die Präfixverben zumeist in der ersten Person Singular zu zitieren, da hier das Präfix im Gegensatz zum Infinitiv getrennt vorkommt[17]. Die Beispiele zu *bauen* und *binden* mögen dies verdeutlichen:

bau'en *vt.* erigir, edificar, construir. ICH BAUE **dás Feld**, cultivo a terra; —— **ab**, 1) desarmo (tenda); 2) estou demolindo; 3) extraio minérios; 4) reduzo (gastos materiais ou pessoais); 5) perco as forças; —— **an**, 1) cultivo terra, planto; 2) aumento uma casa; —— **auf**, reconstruo, edifico; —— **auf jemand**, fiome em alguém, deposito minha confiança em alguém; —— **aus**, concluo, aperfeiçôo (uma obra); —— **um**, modifico uma casa, faço reformas; —— **vor**, tomo providências.

bin'den *vt.* 1) amarrar, atar; 2) comprometer-se, tomar compromisso; ICH BINDE **an**, amarro, prendo; —— **fest**, amarro, firmo; — — **los**, desamarro, solto; — — **auf**, 1) abro (desatando); 2) impinjo; — — **ein**, encaderno; — — **zu**, fecho (amarrando); — — **zusammen**, junto (amarrando).

In den Wörterbüchern von KLARE wird jeweils durch Zahlenangabe hinter dem portugiesischen Verb auf die Konjugationsübersicht im Anhang verwiesen, wobei regelmäßige Verben nicht nochmals gekennzeichnet sind. Unregelmäßigkeiten in der deutschen Konjugation bleiben dagegen völlig ausgeklammert. Die Wörterbücher eignen sich daher in erster Linie für deutsche Benutzer. Für lusophone und germanophone Benutzer gleichermaßen geeignet sind die Wörterbücher des Langenscheidtverlages, da Zahlenangaben in runden Klammern jeweils auf die Konjugation verweisen. Bei den deutschen Verben wird zusätzlich noch angegeben, ob das Perfekt mit *sein* oder *haben* konjugiert wird. Allerdings wendet sich IRMEN 1982 mit den Konjugationsangaben zu den portugiesischen Verben an deutsche Benutzer und BEAU 1969 mit den Konjugationsangaben zu den deutschen Verben an portugiesische Benutzer.

Diese Verweise auf Zahlen bzw. auf Zahlen kombiniert mit Buchstaben scheinen uns wesentlich ökonomischer zu sein als z.B. die Zusammenfassung der Konjugation

[17] Siehe dazu ausführlicher weiter unten Kapitel 4.5.

beim jeweiligen Verb, wie sie sich etwa das großzügig vorgehende *Grande Dicionário Francês-Português* von Domingos de Azevedo leisten kann[18]. Eventuelle Verbesserungsvorschläge bestünden darin, ähnlich wie im *DFC* bei den Verben noch zwischen belebtem und unbelebtem Subjekt zu unterscheiden *(sujet nom d'être, sujet nom de personnes, sujet nom de choses).* Allerdings lassen sich solche Angaben wohl nur in Wörterbüchern durchführen, die über das Format der hier zu besprechenden hinausgehen.

3.3 Äußerst uneinheitlich ist die Lemmatisierung von konjugierten Verbformen unregelmäßiger Verben, Belege von regelmäßigen Verben fehlen dagegen gänzlich. Unerwähnt bleiben solche Bildungen im PE 1983 sowie bei KLARE 1984 und 1986. Bei BEAU 1969 fanden sich bei einem nicht systematischen Durcharbeiten keine Belege, bei IRMEN 1982 nur einige wenige, wobei allerdings auch hier nur auf Verdacht gesucht wurde. Die Auswahl der Beispiele stellt große Anforderungen an die Interpretationskunst des Rezensenten, vorausgesetzt, es liegt hier überhaupt ein Einordnungsprinzip zugrunde. Vermutlich war jeweils der Grad der Abweichung zum Infinitiv dafür ausschlaggebend oder auch noch verfügbarer Platz im Wörterbuch, da ziemlich viele Einträge unter dem Buchstaben V vorkommen. Erwähnt werden in alphabetischer Reihenfolge: *é* zu *ser, fez* zu *fazer,* jedoch nicht *fiz, há* zu *haver, dê* zu *dar, seja* zu *ser,* jedoch nicht *esteja* zu *estar, pude* zu *poder* sowie besonders viele Formen der Verben *ver* (*vejo, vê, vêem, vimos*) und *vir* (*venho, vem, vêm, veio, viemos* und *vimos*). Andere nicht weniger abweichende Konjugationsformen (*tenho, tenha, tive, teve, fui, foi* usw.) bleiben dagegen ausgeklammert. Sehr willkürlich erscheint uns auch die Lemmatisierung bei PE 1986. Zu *gelten* findet sich *gilt,* nicht aber *schilt* zu *schelten* oder *ficht* zu *fechten.* Die Bildungen *ist* und *war* sind nicht verzeichnet, dagegen *ward* mit dem Hinweis siehe *wurde,* und gerade dieses Lemma *wurde* fehlt im Wörterbuch. Der Imperativ von *sehen* wird lemmatisiert (*siehe*), nicht jedoch analoge Bildungen der Verben *nehmen, geben* (dafür jedoch *gibst, gibt*) oder *lesen.* Bei TOCHTROP 1984 sahen wir bereits, daß Präfixverben zumeist in der ersten, daneben aber auch in der dritten Person Singular lemmatisiert werden (Typ *rennen* > *ich renne an, gegen; er rannte mir fast das Haus ein* usw.), daneben finden sich noch vereinzelte Imperativformen wie *lies* zu *lesen, gib* zu *geben,* aber nicht *iß* und *nimm* (dafür allerdings *[es] nimmt überhand*), einige Imperfektformen wie *kam* von *kommen, las* zu *lesen,* (ich) *lieh* von *leihen, sah* von *sehen* usw. Zuweilen wird sogar bei der Infinitivform des Verbums auf die lemmatisierte konjugierte Verbform verwiesen, wie z.B. bei *können* > *ich kann* oder bei *mögen* auf *mag* und *möchte.*

Im Gegensatz zu anderen Lexikographen[19] sehen wir in der Lemmatisierung konjugierter Verbformen keine «vorbildliche Lösung», denn einerseits wird bei konse-

[18] AZEVEDO 1952 und 1953.

[19] Cf. hierzu WERNER 1979, der sich auf unregelmäßige Verbformen des Deutschen und des Spanischen bezieht. – Sieht man aber von diesem Detailproblem ab, so verdanken wir den zahl-

quentem Vorgehen die Zahl der Lemmata ungebührlich erweitert, und andererseits sollte man bei einem Wörterbuchbenutzer gewisse Grundkenntnisse der Grammatik voraussetzen dürfen. Das konsequente Ausklammern solcher Bildungen bei KLARE 1984 und 1986 sowie bei PE 1983 dürfte für die zweisprachige Lexikographie ökonomischer und sinnvoller sein.

3.4 Die Lemmatisierung von Homonymen und Polysemen gehört mit zu den schwierigsten Aufgaben der Lexikographie, und die bislang dafür verwendeten Kriterien wie Sprachgefühl, Etymologie oder auch die morphosyntaktischen Kriterien werden selten konsequent angewandt. In der folgenden Synopse sollen anhand ausgewählter Beispiele die verschiedenen Lemmatisierungen in portugiesisch-deutschen und deutsch-portugiesischen Wörterbüchern gezeigt werden. Vereinfachend wird Mehrfachlemmatisierung mit H (= Homonym) gekennzeichnet, die Einfachlemmatisierung, die jeweils weitere Differenzierungen unter einem einzigen Lemma bringt, mit P (= Polysem).

A. Deutsch-Portugiesisch	BEAU 1969	TOCHTROP 1983	KLARE 1984	PE 1986
Bahn	P	P	P	P
Ball	P a, b	P 1, 2	H	P
Band	P a, b, c	P 1, 2	H	H
Bank	P a, b	P 1, 2	H	H
Bremse	P	P 1, 2	P	H
Flucht	P	P 1, 2	P	P
Flur	P a, b	H	H	H
Gang	P	P 1, 2, 3, 4, 5, 6	P	P
Gehalt	P 1, 2	H	H	H
Mark	P a, b, c	H	H	H
Marsch	P 1, 2, 3	H	H	H
Mutter	P a, b	P 1, 2, 3	P	H
Wort	P	P	P	H

B. Portugiesisch-Deutsch	IRMEN 1982	KLARE 1986	PE 1983
banco	P	P	P
cabo	P	H	P
cachopo	P a, b	H	P
calão	(nur eine Bedeutung!)	H	P 1, 2
campo	P	P	P
canto	P a, b	H	P 1, 2
capital	P 2, 3 (1 = adj.)	H	P
carteira	P	P	P

reichen Arbeiten von WERNER sehr viel, vor allem seiner vorbildlichen Beschreibung der zweisprachigen Lexikographie des Sprachenpaares Deutsch/Spanisch (WERNER 1986: 127-161). - Dort finden sich auch weitere Literaturangaben zu seinen vielfältigen lexikographischen Arbeiten.)

Eine extreme Position nimmt das Wörterbuch PE 1983 ein, das lediglich bei *calão* und *canto* weitere Differenzierungen vornimmt. Bei allen anderen Beispielen - selbst bei unterschiedlichem Genus - muß der Benutzer sich durch alle Angaben durchlesen, um die Bedeutungsunterschiede zu erkennen. Konsequent geht dagegen TOCHTROP 1984 vor, indem er nur bei Genusunterschieden jeweils eigene Lemmata bringt. Unzulänglich ist jedoch diese genusabhängige Kennzeichnung, wenn noch unterschiedliche Pluralbildung hinzukommt, wie z.B. *Bank* > *Bänke, Banken* oder *Wort* > *Wörter, Worte*. Eine starke Vorliebe für polyseme Anordnung zeigen BEAU 1969 und IRMEN 1982, wobei zur Kennzeichnung der unterschiedlichen Etymologie die Untereinteilung mit a, b, c oder zuweilen mit 1, 2 und 3 erfolgt. Demgegenüber bevorzugen KLARE 1984 und KLARE 1986 die Mehrfachlemmatisierung, ebenso PE 1986.

Es erschiene uns sinnvoll, diese Mehrfachlemmatisierung konsequent nach morphosyntaktischen Kriterien anzuwenden, selbst wenn dadurch kostbarer Platz im Wörterbuch zusätzlich benötigt würde. Das Beispiel von PE 1983 beweist aber, daß allein eine ökonomische Aufteilung nicht immer sehr benutzerfreundlich ist.

3.5 Alle hier behandelten Wörterbücher gehen als Nachschlagewörterbücher in der Anordnung der Stichwörter alphabetisch vor und geben dies auch in den Benutzerhinweisen explizit an[20]. Weniger explizit sind die Hinweise zu den zusammengesetzten Substantiven im Deutschen bzw. zur Nesterbildung in den beiden Sprachen. KLARE (1984: 548) sichert sich in seinen Hinweisen möglichen Vorwürfen gegenüber ab, indem er schreibt: «Die Nesterbildung erfolgte nach rein praktischen und formalen Gesichtspunkten. Kriterien der Wortbildung und Etymologie spielten dabei eine untergeordnete Rolle.» Bei BEAU (1969: 648) heißt es zu den Komposita, daß seltenere Bildungen sowie semantisch leicht erschließbare nicht eigens aufgeführt werden. Zuweilen werde nur eine Übersetzung des Bestimmungswortes gegeben, die für den größten Teil der Gruppe passe, so daß dann nur noch abweichende Komposita aufgeführt werden. Bei TOCHTROP 1984 und PE 1983 fehlen jegliche Angaben zur Einrichtung des Wörterbuches, gemeinsam ist aber beiden Wörterbüchern eine auffällige Mehrfachlemmatisierung. Es dürfte daher in beiden Wörterbüchern nicht unbeträchtlicher Platz verlorengehen, der ökonomischer mit zusätzlichen Angaben hätte ausgefüllt werden können. Ein Vergleich einiger ausgewählter Beispiele mag dies verdeutlichen:

[20] Angaben z.B. bei BEAU 1969: 648 oder bei KLARE 1986: 603.

BEAU 1969: 917

Koch [kɔx] *m* (*-es*; ⸗*e*) cozinheiro *m*; ¹**~apfel** *m* (*-s*; ⸗) maçã *f* para cozer (*od.* para fazer compota); ¹**~birne** *f* pera *f* para cozer (*od.* para fazer compota); ¹**~buch** *n* (*-es*; ⸗*er*) livro *m* de cozinha (*od.* de receitas); ¹**ℓen**: a) *v/t.* cozer, cozinhar; *Milch, Wasser*: ferver; *Kaffee, Tee*: fazer; b) *v/i.* (estar a) ferver; ¹**~en** *n* ⚗ cocção *f*; (*Sieden*) ebulição *f*; *das ~ besorgen* tratar da cozinha; ¹**ℓend** a ferver; ¹**~er** *m* máquina *f*, esquentador *m*.

¹**Köcher** [¹kœçər] *m* aljava *f*, carcaz *m*.

¹**Koch|gerät** *n* (*-es*; *-e*), **~geschirr** *n* (*-es*; *-e*) trem *m* de cozinha; ✕ marmita *f*; **~herd** *m* (*-es*; *-e*) fogão *m*.

¹**Köchin** [¹kœçin] *f* cozinheira *f*.

¹**Koch|kessel** *m* marmita *f*; **~kiste** *f* estufa *f*; **~kunst** *f* arte *f* culinária; **~löffel** *m* colher *f*; **~salz** *n* (*-es*; *0*) sal *m* (comum *od.* das cozinhas); ⚗ cloreto *m* de sódio; **~salzlösung** *f* ⚗ solução *f* salina (de cloreto de sódio); ✠ *physiologische ~ a.* soro *m* fisiológico; **~schule** *f* curso *m* de cozinhar; **~topf** *m* (*-es*; ⸗*e*) *hoher*: panela *f*; *niedriger*: tacho *m*; *mit Stiel*: caçarola *f*; *für Milch*: fervedor *m*.

TOCHTROP 1984: 229

Koch *s. m.* cozinheiro.

Koch'apfel *s. m.*, **Koch'birne** *s. f.*, **Koch'obst** *s. n.* maçã para doce; pêra — —; frutas — —.

Koch'buch *s. n.* livro de receitas culinárias.

ko'chen *vt.* cozinhar (alimento); *vi.* ferver (água); ICH KOCHE **ab**, faço ferver; — — **auf**, faço ferver de novo; faço levantar nova fervura; — — **aus**, fervo (para extrair substâncias); desinfeto por fervura; — — **ein**, faço conservas; engrosso por fervura; **es kocht über**, está derramando (fervendo); **kochendes Wasser**, água fervente.

Ko'chen *s. n.* 1) cozimento, fervura; cocção; 2) ebulição, efervescência.

Ko'cher *s. m.* fogareiro.

Kö'cher *s. m.* aljava, carcás.

Koch'geschirr *s. n.* bateria de cozinha.

Koch'herd *s. m.* fogão de cozinha.

Kö'chin *s. f.* cozinheira.

Koch'kessel *s. m.* marmita.

Koch'kunst *s. f.* arte culinária.

Koch'löffel *s. m.* colherão.

Koch'salz *s. n.* sal de cozinha.

Koch'topf *s. m.* panela.

KLARE 1984: 234

Koch *m* cozinheiro *m*; **~apfel** *m* maçã *f* para cozer; **~buch** *n* livro *m* de cozinha, livro *m* de receitas; **~birne** *f* pêra *f* para cozer

kochen a) *intr* ferver 22, estar 70 a ferver **b)** *tr* cozer 23, cozinhar; *Milch, Wasser* ferver 22; *Kaffee, Tee* fazer 72

Kocher *m* esquentador *m*, fogão *m*

Köcher *m* aljava *f*, carcaz *m*

kochfertig liofilizado, pronto a ser utilizado

Koch|geschirr *n* trem *m* de cozinha; *Mil* marmita *f*; **~herd** *m* fogão *m*; **~kessel** *m* marmita *f*; **~kunst** *f* arte *f* culinária; **~löffel** *m* colher *f*; **~salz** *n* sal *m* comum; *Chem* cloreto *m* de sódio; **~salzlösung** *f Chem* solução *f* salina de cloreto; **~schule** *f* curso *m* de cozinhar; **~topf** *m* *hoch* panela *f*; *niedrig* tacho *m*, pote *m*

PE 1986: 579

Koch, (der) (**K·öche,** *pl.*) cozinheiro, *m.*; *(prov.) Hunger ist der beste —,* quem tem fome cardos come; *viele Köche verderben den Brei,* muitos cozinheiros estragam a sopa; muitos pintores borram a pintura.

K·ochapfel, (der) (**-äpfel,** *pl.*) maçã *(f.)* para cozer.

K·ochbecher, (der) (—, *pl.*) *(quim.)* matraz, *m.*

k·ochbeständig, *adj.* resistente à fervura; resistente à cocção.

K·ochbirne, (die) (**-n,** *pl.*) pera *(f.)* para cozer pera *(f.)* para fazer compota.

K·ochbuch, (das) (**-bücher,** *pl.*) livro *(m.)* de receitas, livro, *m.* (manual, *m.*) da arte culinária; livro *(m.)* de cozinha.

k·ocheeht, *adj. vide:* **k·ochbeständig.**

k·ochen, *v. t.* cozer, cozinhar; *(Wasser)* ferver; *(Kaffee, Tee)* fazer; *v. i.* estar a ferver, estar em ebulição; *(fig.) vor Wut —,* espumar de raiva.

K·ochen, (das) fervura, *f.*; ebulição, *f.*; cocção, *f.*

k·ochend, *adj.* a ferver, fervente.

K·ocher, (der) (—, *pl.*) fogareiro, *m.*, fervedor, *m.*; *(quim.)* digestor, *m.*

K·öcher, (der) (—, *pl.*) aljava, *f.*, carcas, *m.*

k·ochfest, *adj. vide:* **k·ohbeständig.**

K·ochgerät, (das) (**-e,** *pl.*) **K·ochgeschirr,** (das) (**-e,** *pl.*) trem *(m.)* da cozinha; *(mil.)* marmita, *f.*

K·ochherd, (der) (**-e,** *pl.*) fogão *(m.)* da cozinha.

K·öchin, (die) (**-nen,** *pl.*) cozinheira, *f.*; sopeira, *f.*

K·ochkessel, (der) (—, *pl.*) caldeira, *f.*, panelão, *m.*; chaleira, *f.*, marmita, *f.*

K·ochkiste, (die) (**-n,** *pl.*) estufa, *f.*

K·ochkunst, (die) (**-künste,** *pl.*) arte *(f.)* culinária; arte *(f.)* de cozinhar.

K·ochlöffel, (der) (—, *pl.*) colherão, *m.*, colher, *f.*

K·ochnische, (die) (**-n,** *pl.*) »kitchnette«, *f. (ingl.)*.

K·ochofen, (der) (**-öfen,** *pl.*) fogão *(m.)* da cozinha.

K·ochpfanne, (die) (**-n,** *pl.*) caçarola, *f.*, caçoila, *f.*, tacho, *m.*

K·ochplatte, (die) (**-n,** *pl.*) placa *(f.)* de fogão; placa *(f.)* eléctrica.

K·ochsalz, (das) sal *(m.)* comum, sal *(m.)* da cozinha; *(quim.)* cloreto *m.)* de sódio.

k·ochsalzhaltig, *adj.* salgado; que contém cloreto de sódio.

K·ochsalzlösung, (die) (**-en,** *pl.*) soluto, *m.* (solução, *f.*) de cloreto de sódio; *(med.) physiologische —,* soro *(m.)* fisiológico.

K·ochsalzlauge, (die) soluto, *m.* (solução, *f.*) saturado(a) de cloreto de sódio.

K·ochschule, (die) (**-n,** *pl.*) curso *(m.)* de culinária.

K·ochtopf, (der) (**-töpfe,** *pl.*) panela, *f.*, tacho, *m.*; caçarola, *f.*; fervedor, *m.*

Während PE 1986 nur Einzellemmata bringt und TOCHTROP 1984 lediglich *Kochbirne* und *Kochobst* unter dem dicker gedruckten Lemma *Kochapfel* zusammenfaßt, geht BEAU 1969 sogar soweit, auch das Verb *kochen* unter dem Lemma *Koch-* zu erwähnen. In ähnlicher Weise sind die portugiesisch-deutschen Artikel angeordnet, wobei IRMEN 1982 und KLARE 1986 die Nesterbildung bevorzugen, PE 1983 dagegen die Mehrfachlemmatisierung:

IRMEN 1982: 527

rumo ['RUmu] *m* Wind-, Himmelsrichtung *f*; ⚓ Fahrtrichtung *f*; Kurs *m*; *fig.* Richtung *f*, Weg *m*; Ziel *n*; Gang *m der Ereignisse usw.*; Wendung *f*; *sem* ~ ziellos; *meter* (*od. pôr*) *a* ~ *fig.* auf den rechten Weg bringen; e-e Richtung (*od.* ein Ziel) geben (*dat.*); *mudar de* ~ den Kurs (*od.* die Richtung) ändern; *seguir* ~ *a* Richtung (*od.* Kurs) nehmen auf; *tomar* ~ e-n Beruf ergreifen; e-e Stelle annehmen; *tomar* ~ *para* Kurs nehmen auf (*ac.*); den Weg einschlagen nach; sich *et.* zum Ziel setzen.

rumor [RU'mor] *m* Gepolter *n*; Brausen *n*, Rauschen *n*; Stimmengewirr *n*; *fig.* Gerücht *n*.

rumor|ejar [~muri'ʒar] (1d) rauschen; brausen; poltern, rumoren; *fig.* verlauten; *rumoreja-se* man munkelt; **~ejo** [~'reʒu] *m* Summen *n*; Gemunkel *n*; **~oso** [~'rozu (-ɔ-)] polternd; laut; brausend; heftig.

PE 1983: 906

rumo, *s. m.*; *(andamento)* Gang *m.*; *(caminho)* Weg *m.*; *(da rosa-dos-ventos)* Windrichtung *f.*, Himmelsrichtung *f.*; *(destino)* Ziel *n.*; *(do navio)* Fahrtrichtung *f.*, Kurs *m.*; *(orientação)* Richtung *f.*; *(volta)* Wendung *f.*; *dar novo r. a*, auf den rechten Weg bringen *(ac.)*, eine neue Richtung geben *(dat.)*, ein Ziel geben *(dat.)*; *levar r.*, verloren gehen; *mudar de r.*, den Kurs ändern, die Richtung ändern; *r. de vida*, Beruf *m.*; *sem r.*, ziellos, aufs Geratewohl; *tomar r.*, sich ein Ziel setzen; *tomar r. em direcção a*, Kurs nehmen auf *(ac.)*, den Weg einschlagen nach *(dat.)*; *tomar novo r.*, einen neuen Weg einschlagen; *a festa tomou novo r.*, das Fest ist anders verlaufen.

rumor, *s. m.*; *(agitação)* Gepolter *n.*; *(boato)* Gerücht *n.*; *(de vozes)* Stimmengewirr *n.*; *(murmúrio)* Gemurmel *n.*, Gemunkel *n.*; *(sussurro)* Brausen *n.*, Rauschen *n.*; *andam rumores no ar*, es liegt etwas in der Luft; *ouvir rumores sobre*, Wind bekommen von *(dat.)*.

rumorejante, *adj.* rauschend, brausend; polternd.

rumorejar, *v. i.*; *(bramar)* brausen; *(ciciar)* säuseln; *(constar)* verlauten; *(fazer barulho)* rumoren, poltern, geräuschvoll hantieren; *(sussurrar)* rauschen; *v. t.* *(espalhar boatos)* munkeln, Gerüchte verbreiten.

rumorejo, *s. m.*; *(ciciо)* Säuseln *n.*; *(murmúrio)* Gerede *n.*, Gemunkel *n.*; *(sussurro)* Summen *n.*, Rauschen *n.*

rumorinho, *s. m.* leises Rauschen.

rumoroso, *adj.* lärmend, polternd, rumorend; rauschend.

KLARE 1986: 506

rumo *m* Windrichtung *f*; Himmelsrichtung *f*; *Mar* Kurs *m*, Fahrtrichtung *f*; *übertr* Methode *f*; Weg *m*; Richtung *f*; Ziel *n*; Wendung *f*; ~ **de vida** Lebensweise *f*; **sem** ~ ziellos, aufs Geratewohl; **levar** ~ *umg* verlorengehen, abhanden kommen; **que** ~ **levou?** wo ist das geblieben?; **meter** *od* **pôr a** ~ auf den rechten Weg bringen; eine Richtung geben; **mudar de** ~ den Kurs *od* die Richtung ändern; **tomar** ~ **para** Kurs nehmen auf

rumor *m* Stimmengewirr *n*; Gemurmel *n*; Rumor *m*; Rauschen *n*; *übertr* Gemunkel *n*; Gerücht *n*; ~**ejante** rauschend; *Wind* heulend; säuselnd; polternd; flüsternd, murmelnd *auch Quelle*

rumorejar 3 *intr* rumoren; *Bach* murmeln; *Wind* heulen; säuseln; rauschen; *übertr* verlauten; **rumoreja-se** man munkelt

rumorej|o *m* Rumoren *n*; Murmeln *n*; Säuseln *n*; Rauschen *n*; Summen *n*; *übertr* Gemunkel *n*; ~**oso** geräuschvoll; lärmend; murmelnd; säuselnd; rauschend

Aus der Verbindung von streng alphabetischer Reihenfolge mit Nesterbildung nach letztlich kaum faßbaren Kriterien entstehen zahlreiche Unzulänglichkeiten, die sicher die Wörterbuchhersteller selbst kaum zufriedenstellen können, Wörterbuchbenutzer durch allzu viele Tildenkomposita irritieren und den Wörterbuchrezensenten die Kritik an inkonsequenten Zusammenziehungen erleichtert. Nachdem wir im Deutschen über ein sehr gutes Wörterbuch verfügen, das bei Kompositagruppen nicht mehr streng abecelich vorgeht, sondern nur beim ersten Bestandteil des Kompositums diese Anordnung beibehält, wäre es zu überlegen, ob diese Gliederung nicht auch auf ein zweisprachiges Wörterbuch zu übertragen wäre[21]. Es ergäbe sich zwar der Nachteil, daß der Benutzer die ihm vertraut gewordenen ausgetretenen Pfade des Alphabets verlassen müßte, was sicherlich zunächst zu zeitlichen Verzögerungen beim Suchen der unbekannten Wörter führen würde, andererseits erforderte eine Anordnung à la Klappenbach/Steinitz wahrscheinlich nur eine kurze Umlernzeit. Die

[21] KLAPPENBACH/STEINITZ 1980–1982.

Vorteile bestünden darin, daß dem Benutzer ein gewisses Sprachgefühl vermittelt würde. Da alle Komposita unter einem Stichwort zusammengestellt sind, erkennt man z.B. bei *Koch-*, daß hier Übersetzungen mit *para cozer, de cozinha* oder *culinário* üblich sind. Diese didaktische Funktion kann unabhängig von einem Lernwörterbuch von Nutzen sein, da auch der allgemeinsprachlich interessierte Benutzer auf noch nicht verzeichnete Wortbildungen stößt und nun gezwungen ist, selbständig entsprechende Äquivalente zu finden, wie z.B. die bei Wahrig 1980 erwähnten, in der zweisprachigen Lexikographie aber noch nicht berücksichtigten Komposita *Kochfrau, Kochkäse, Kochnische* oder *Kochplatte.* Auch ließen sich bei einer solchen Anordnung semantische Stolperstellen vermeiden, da z.B. der *Köcher* (*a aljava, o carcás*) erst im Anschluß an *Kochen* erwähnt würde, und auch die *Wach-stube* (nicht zu verwechseln mit einer noch zu erfindenden *Wachs-tube*) wäre nicht mehr zwischen *Wachsfigur, Wachskerze* und *Wachsstock* einerseits sowie *Wachstuch* andererseits eingeklemmt. Ein mögliches Anordnungsprinzip sähe zunächst die Substantivkomposita vor, dann die Adjektivkomposita und zum Schluß die Verben bzw. die davon abgeleiteten Bildungen (Partizipien oder eventuell auch Substantive). An einigen Beispielen aus den hier besprochenen Wörterbüchern soll diese Gruppierung exemplifiziert werden:

Beispiel	Substantivkomposita	Adjektivkomposita	Verben
Kochen	Koch-apfel -buch -birne -geschirr -herd -kessel -kunst -löffel -salz -schule -topf usw.	koch-fertig -fest usw.	koch-en (davon abgeleitet) Koch-er
Wachs	Wachs-abdruck -bild -figur -kerze -tuch usw.	wachs-bleich -gelb usw.	wachs-en (davon abgeleitet) Wachs-en usw.

Die später oder früher lemmatisierten Beispiele wie *wachsam, Wachsamkeit, Wachstube* sowie *Wachstum* wären in den Wörterbüchern nicht allzuweit von den Beispielen des Lemma *Wachs* entfernt und sicherlich auch ohne strenge alphabetische Anordnung auffindbar.

3.6 Eine interessante lexikographische Neuerung bei KLARE 1984 verdient besondere Beachtung. Bei Ausdrücken, die nur im soziokulturellen Kontext einer Sprachgemeinschaft vorkommen, bringt das deutsch-portugiesische Wörterbuch einen durch die Abkürzung ÜV gekennzeichneten Übersetzungsvorschlag. Der Benutzer kann diesen Übersetzungsvorschlag direkt übernehmen und sich damit verständlich und korrekt ausdrücken. Wie wichtig solche Übersetzungsvorschläge sind, zeigen folgende beim Arbeiten mit dem Wörterbuch von KLARE 1984 gefundenen Beispiele, die durchweg keine Entsprechung bei BEAU 1969, TOCHTROP 1984 oder PE 1986 haben, selbst wenn es sich um Ausdrücke handelt, die nicht DDR-spezifisch sind. Die Beispiele zu den Übersetzungsvorschlägen wurden jedoch von uns nicht systematisch gesucht:

p. 141 *Fernzündung* deflagração a distância (PE 1986 ignição à distância; ignição de explosivos à distância)
p. 165 *Geländespiel* jogos de esconder e agarrar e de orientação pela bússola e pelo mapa (no campo)
p. 193 *Hauptvorstand* direção central od geral
p. 193 *Hauptwerk* obra principal, obra mais importante (TOCHTROP 1984 obra principal; PE 1986 obra principal, obra mais importante, obra-prima)
p. 193 *Hausbuch* registo dos inquilinos da casa
p. 193 *Hausgemeinschaft* grupo de moradores de um prédio
p. 193 *Hausgemeinschaftsleitung* comissão de moradores de um prédio
p. 212 *Hühnerfutter* comida od grão para galinhas (PE 1986 ração para galinhas)
p. 291 *Neubauer* novo agricultor depois da Reforma Agrária
p. 349 *Schleimsuppe* sopa passada (pelo passador), papa (TOCHTROP 1983 papa, caldo de cereais)
p. 349 *Schleppenträger* os que pegam na cauda do véu
p. 241 *Troll* duende, anão do mato

Bei diesem nachahmenswerten Verfahren, Übersetzungsvorschläge in die Lexikographie miteinzubeziehen, scheinen uns aber vier kleinere Bemerkungen angebracht:

1. Soweit es sich bei den Übersetzungsvorschlägen um Neologismen handelt, ist darauf zu achten, daß sie mehr als nur gerade aktuelle Bedeutung besitzen. Deshalb wurden mit Recht Termini aus dem Bereich der Verwaltung (*Hausbuch, Hausgemeinschaft, Hausgemeinschaftsleitung* usw.) erwähnt. Hierzu könnte man sich auch noch Termini wie *Fahrgemeinschaft, Gesamtschule, Gesamtuniversität* usw. vorstellen, während andere Ausdrücke doch wohl eher ephemeren Charakter haben sollten: *Bauherrenmodell, Ellenbogengesellschaft, Entmietung, Schießbefehl, Selbstschußanlage, Todesstreifen* usw.

2. Zuweilen wäre es notwendig, deutsch-deutsche Unterschiede in der Ausgangssprache bei den Übersetzungsvorschlägen zu berücksichtigen, wie z.B. *Zwangsumtausch* versus *Mindestumtausch*[22].

[22] CONSTANTIN 1982 und AHRENDS 1986.

3. Unbedingt als Übersetzungsvorschlag zu berücksichtigen wären Termini, die schon seit grauer Vorzeit zum deutschen Bildungsgut gehören (Typ *Biergarten, Bierzelt*), deren ad hoc-Übersetzung oder gar deren wörtliche Übersetzung - der Rezensent hat es in mehreren romanischen Ländern selbst schmerzhaft empfinden müssen - kaum jenes Augenaufleuchten hervorrufen können, das gebürtige Bayern hierbei ausstrahlen. Grausam wird auch in allen vorliegenden Wörterbüchern dem niedlichen *Gartenzwerg* sowie dem leckeren *Gummibärchen* jegliche Existenzberechtigung verweigert.

4. Nicht unproblematisch sind umfangreiche Übersetzungsvorschläge bei Neologismen, für die sich im Laufe der Zeit auch in der Zielsprache Äquivalente einbürgern dürften und die dann knapper und treffender den jeweiligen Sachverhalt ausdrücken als es die oftmals weitschweifigen Übersetzungsvorschläge vermögen. Hierher gehören vermutlich Termini wie *Waldsterben* oder *Leihmutter.*

3.7 Die Kennzeichnung von Wörtern, die von der allgemein gültigen Sprachnorm abweichen, wird in allen hier besprochenen Wörterbüchern vorgenommen, und man kann anhand der Benutzerhinweise bzw. des Verzeichnisses der Abkürzungen erkennen, wieweit diachronische, diastratische, diaphasische und diatopische Unterschiede berücksichtigt werden.

TOCHTROP 1984, der ein «handliches deutsch-brasilianisches Wörterbuch» (Vorwort zur 5. Auflage 1968) zusammenstellen sollte, berücksichtigt «in erster Linie den *brasilianischen* Lebenskreis». Konsequenterweise werden dabei Portugalismen nicht erwähnt, wie etwa *rapariga* für *Mädchen* oder *fato* für *Anzug.* Es fehlen jedoch bei TOCHTROP 1984 Hinweise zu diatopischen Unterschieden innerhalb des brasilianischen Sprachgebrauches. An diaphasischen und diastratischen Unterscheidungen bringt er *familiar, pejorativo, poético, popular* und *vulgar.* BEAU 1969 und IRMEN 1982 berücksichtigen neben dem portugiesischen auch den brasilianischen Sprachgebrauch, der durch ein Sternchen bei BEAU 1969 bzw. durch den Zusatz *bras.* bei IRMEN 1982 gekennzeichnet ist. Bei BEAU 1969 kommen als diatopische Markierungen noch *nd.* (= norddeutsch, niederdeutsch), *öst.* (= österreichisch), *port.* (= portugiesisch) und *sdd.* (süddeutsch) vor. Daneben finden sich noch Differenzierungen wie *familiär, ironisch, populär, veraltet* und *vulgär.* Die letzten fünf Unterscheidungen finden sich ebenfalls bei IRMEN 1982, wozu noch *bras.* für brasilianisch kommt und *raro, pouco usado* für seltene Bildungen.

PE 1983 berücksichtigt an diatopischen Unterscheidungen *Açor.* für *termo açoriano, Afr.* für *termo africano, ang.* für *angolano, bras.* für *brasileiro, Ind.* für *Índia, mac.* für *Macau, Mad.* für *termo madeirense, Moç.* für *Moçambique* und *prov.* für *provincialismo.* Daneben finden sich noch diastratische Angaben wie *burl.* (= burlesco), *chul.* (chulo), *depr.* (= depreciativo), *enf.* (= enfático), *esc.* (= escolar), *fam.* (= familiar), *gír.* (= gíria), *iron* (= irónico), *lit.* (= literário), *pej.* (= pejorativo), *poét.* (= linguagem poética), *pop.* (= popular) und *vulg.* (= vulgar). Weniger stark differenziert PE 1986 mit den folgenden

Angaben: *ant.* (= antiquado), *austr.* (= austríaco), *bras.* (= brasileiro), *dial.* (= dialecto), *fam.* (= familiar), *poét.* (= poético) und *vulg.* (= vulgar). Bei KLARE 1984 und 1986 schließlich sind folgende diachronische, diastratische und diaphasische Differenzierungen angegeben: *alt* (= altertümlich, veraltet), *dial* (mundartlich), *gebr.* (= gebräuchlich), *hist* (= historisch), *iron* (= ironisch), *lit* (= literarisch), *poet* (= poetisch), *reg* (= gebietsweise gebräuchlich), *umg* (= umgangssprachlich) und *ungebr.* (= ungebräuchlich). Besonders hervorgehoben werden (und zwar mit Recht) die wohl zum ersten Mal in der deutsch-portugiesischen Lexikographie explizit gekennzeichneten diatopischen Varianten des Portugiesischen in Afrika: *Angola, Guinea-Bissau, Kapverden, Moçambique* sowie *São Tomé* und *Príncipe.* «Lexikalische Einheiten der brasilianischen Variante dagegen bleiben weitgehend unberücksichtigt» (KLARE 1984: 5). Überraschenderweise fand der Rezensent bei einer näheren Beschäftigung mit den beiden Wörterbüchern nicht wenige Brasilianismen, während sprachliche Besonderheiten aus Guinea-Bissau nur einmal vorkamen und São Tomé und Príncipe überhaupt nicht vertreten waren. Allerdings konnte bei der Suche nach Beispielen nicht das ganze Wörterbuch systematisch durchgearbeitet werden, so daß möglicherweise der Gesamtanteil der Brasilianismen nicht so hoch ausfällt wie in der folgenden Zusammenstellung:

	Angola	Moçambique	Brasilien	Guinea-Bissau
KLARE 1984	54	54	56	105
	80 (2×)	80 (2×)	81 (2×)	
	105	105	106	
	107	107	107	
	321	139	133	
	478	140	135 (3×)	
		228	141 (2×)	
		241	147	
		321	183	
KLARE 1986	74	25	97 (2×)	
	97 (2×)	74	98 (2×)	
	103 (2×)	75	104 (2×)	
	106 (2×)	97	107	
	110	103 (2×)	109	
	112 (2×)	105	120	
	207	106	126 (2×)	
	363	110	140	
	368 (2×)	113	266	
	525	207	272	
	528	334	297 (2×)	
	584 (2×)	363	368	
		368 (2×)	387	
		396 (2×)	517	
		443	558	
		518	560 (3×)	

Angola	Moçambique	Brasilien	Guinea-Bissau
	525	570	
	528	578	
	555	583	
	584	584 (2×)	
		585 (3×)	

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des jeweiligen Wörterbuches und enthalten, wenn nicht anders angegeben (2×, 3× usw.), immer nur ein Beispiel.

Bedingt durch die jeweils angesprochenen Zielgruppen, berücksichtigen die hier vorgestellten Wörterbücher auf sehr verschiedene Art und Weise normabweichende Varianten und können daher auch kaum direkt miteinander verglichen werden. TOCHTROP 1984 beschränkt sich konsequent auf das Brasilianische, während KLARE 1984 und 1986 zwar in den Vorworten von einem fast vollständigen Ausklammern der brasilianischen Sprachvariante sprechen, im Wörterbuch selbst jedoch weniger zurückhaltend sind. PE 1983 differenziert sehr stark innerhalb des Portugiesischen, nicht jedoch im Deutschen. BEAU 1969 und IRMEN 1982 bringen diatopische Differenzierungen im Deutschen und gehen außerdem auch auf die brasilianische Variante des Portugiesischen ein.

3.8 Aus ökonomischen Gründen verwenden Wörterbücher für häufig wiederkehrende Angaben, wie sie im Abschnitt 3.7 besprochen wurden, Abkürzungen, die in der Regel kursiv gedruckt sind. Die Wörterbücher des Langenscheidtverlages gehen noch einen Schritt weiter und gebrauchen neben Abkürzungen, die auf einen Buchstaben reduziert sind (F für *familiär,* P für *populär* und V für *vulgär* oder *unanständig*) auch noch bildliche Zeichen, die einerseits platzsparend sind, andererseits auch das Schriftbild etwas auflockern.

In einer Zeit, in der Piktogramme immer größere Verwendung finden, wäre es zu überlegen, ob solche bildliche Zeichen nicht noch stärker eingesetzt werden könnten. Es wäre sicherlich technisch kein Problem – ähnlich wie in Schulgrammatiken oder Reiseführern – mit Hilfe farblicher Rasterung etwa die Aussprache oder auch die in Kapitel 3.5 erwähnte Nesterbildung zu kennzeichnen und auf diese Weise die Übersichtlichkeit zu erleichtern.

3.9 Eine differenziertere Betrachtung der Makro- und Mikrostrukturen der hier vorgestellten Wörterbücher läßt holzschnittartige vereinfachende Zusammenfassungen nicht zu, sondern verlangt vielmehr ein nuancierteres abschließendes Gesamturteil. So weisen bei den Genus- und Numerusangaben zu Substantiven und Adjektiven die Wörterbücher des Langenscheidtverlages die größte Vollständigkeit auf, auch wenn die Angaben insgesamt noch verbesserungsfähig wären. Bei den allgemein recht zufriedenstellenden Hinweisen zur Konjugation überrascht TOCHTROP 1984 mit einer recht originellen Darstellungsweise der deutschen Präfixverben. Da wir der Lemmati-

sierung konjugierter Verbformen skeptisch gegenüberstehen, sind in dieser Beziehung die Wörterbücher von KLARE 1984 und 1986 sowie PE 1983 mit ihrem konsequenten Ausklammern solcher Formen besonders gelungen. Bei der Lemmatisierung von Homonymen und Polysemen verwenden TOCHTROP 1984 und KLARE 1984 bzw. 1986 konsequenter als die anderen Wörterbücher die Mehrfachlemmatisierung, die uns benutzerfreundlicher erscheint. Die Zusammenziehung von Lemmata zu Nestern ist bei BEAU 1969, IRMEN 1982, KLARE 1984 und KLARE 1986 wesentlich konsequenter und dadurch sicherlich auch platzsparender durchgeführt als etwa bei TOCHTROP 1984, PE 1983 und PE 1986. Als einziges Wörterbuch bringt KLARE 1984 Übersetzungsvorschläge für soziokulturelle Termini der Ausgangssprache, eine Neuerung, die auch für portugiesisch-deutsche Wörterbücher nachahmenswert sein dürfte. In bezug auf die Kennzeichnung der Normabweichung ist PE 1983 für die diatopische Differenzierung innerhalb des Portugiesischen in *Portugal* vorbildlich, während die beiden Wörterbücher von KLARE konsequent auf das bisher kaum behandelte Afroportugiesische eingehen.

Wollte man unbedingt ein Pauschalurteil fällen, dann könnte man zusammenfassend feststellen, daß die im deutschen Sprachgebiet veröffentlichten Wörterbücher hinsichtlich makro- und mikrostruktureller Angaben besser ausgestattet sind als die in Portugal und Brasilien publizierten Wörterbücher.

4. Die allgemeinsprachlichen Wörterbücher weisen in ihrer alphabetischen Gliederung der Lemmata einen ziemlich einheitlichen Aufbau auf und sie wären daher – ähnlich wie Lehrwerke oder Grammatiken – am besten mit Hilfe eines Kriterienrasters zu analysieren. Leider sind solche ausführlichen synoptischen Untersuchungen (wie sie etwa im Bereich der Lehrwerke das Mannheimer Gutachten darstellt) in der Lexikographie noch nicht oder nur für Teilgebiete vorhanden[23]. Um allzu subjektive Urteile zu vermeiden, sollen bei den hier zu vergleichenden Schwerpunkten keine vom Rezensenten gesammelten Zufallbeispiele zitiert werden (wie z. B. 'Es fehlen die Lemmata *Langlaufski* und *Geisterfahrer*'), sondern es soll jeweils auf bereits veröffentlichte Beispiellisten zurückgegriffen werden. Als Schwerpunkte werden behandelt:

1. Fachwortschatz im weiteren Sinn
2. Neologismen
3. Phraseologie
4. Kollokationen
5. Präfixverben
6. Modifikation (Diminutiv- und Augmentativbildung)

[23] Cf. z. B. im Bereich der Lehrwerke ENGEL 1977 und 1979 sowie für ein Detailproblem der Lexikographie BERGENHOLTZ/MUGDAN 1985: 3–23. Diese übersichtlichen und relativ leicht zu konsultierenden Synopsen enthalten dennoch umfangreiches Beispielmaterial, das nur mit beträchtlichem Arbeits- und Zeitaufwand erstellt werden kann. Sie gehen daher weit über den Rahmen selektiv vorgehender Wörterbuchbesprechungen hinaus.

4.1 Unter *Fachwortschatz im weiteren Sinn* verstehen wir Fachtermini, die auch dem Laien mit der heutzutage üblichen Heimwerkererfahrung verständlich sind, wobei jedoch eine objektive Abgrenzung zum Fachwortschatz im engeren Sinn - nur noch für Besitzer von Facharbeiterbriefen verständlich - kaum möglich sein dürfte. Als Vergleichsgrundlage wählten wir aus der Wortliste Auto des Pons Reisewörterbuches Portugiesisch 1982 die alphabetisch geordneten ersten 52 Beispiele der Seiten 74 bis 76, stellten die Äquivalente aus KLARE 1984 daneben, suchten dann nach eventuell vorhandenen Entsprechungen in KLARE 1986, wobei wir von den portugiesischen Beispielen der Wortliste des Reisewörterbuches ausgingen und ebenso von den portugiesischen Beispielen bei KLARE 1984. Bei zusammengesetzten Ausdrücken (z.B. Verb und Substantiv) macht der Kursivdruck deutlich, unter welchem Lemma der Ausdruck im Wörterbuch zu finden ist, wie z.B. baixar *as luzes* unter *luz* und nicht unter dem Verb *baixar*. Das Einfügen dieser dritten Spalte gibt Aufschluß über mögliche Inkongruenzen zwischen dem deutsch-portugiesischen und dem portugiesisch-deutschen Teil des Wörterbuches von KLARE, so vor allem im Bereich der Lemmatisierung als auch bei der Verwendung von Angaben zur Fachsprache (*Kfz, Auto, Tech*). Diese teilweise recht komplizierte Gegenprobe erschien uns nur bei den rasch nacheinander erschienenen Wörterbüchern von KLARE 1984 und 1986 sinnvoll, da hier eine gewisse Homogenität im Herausgeberkollektiv gewährleistet ist. Die nicht unbeträchtlichen Inkongruenzen zwischen den beiden Wörterbüchern überraschen daher. In der vierten Spalte sind die entsprechenden Termini des Wörterbuches von BEAU 1969 aufgelistet, und die letzten Spalten enthalten die Entsprechungen bei TOCHTROP 1984 und PE 1986. Da der Wortliste des Pons Reisewörterbuches als tertium comparationis besondere Bedeutung zukommt, wurden diese Beispiele von einer Portugiesischsprecherin überprüft. Alle 52 Beispiele sind richtig übersetzt[24]. Ein Reisewörterbuch als Vergleich heranzuziehen erschien uns insofern besonders geeignet, da ein Tourist wohl mit Recht als ein sprachlicher Allgemeinverbraucher ohne fachterminologische Ambitionen gelten kann.

PONS 1982		KLARE 1984	KLARE 1986
1. abbiegen	virar	~; rechts ~ cortar à direita	cortar à direita (virar = wenden, die Kurve nehmen)
2. abblenden	baixar as luzes	*Kfz* amortecer *od* reduzir as luzes	*Kfz* baixar *as luzes*
3. Abblendlicht	os médios	luz reduzida, luzes médias	–
4. Abschleppdienst	serviço de reboque	serviço de reboque	*serviço* de reboque
5. abschmieren	lubrificar	*Tech* lubrificar	lubrificar

[24] Besonderer Dank gebührt hier Frau Nunes (Augsburg), die alle portugiesischen Beispiele überprüft hat.

PONS 1982		KLARE 1984	KLARE 1986
6. Achse	eixo	eixo	eixo
7. Hinter-	eixo traseiro	eixo traseiro	(traseiro Hinter -
8. Vorder-	eixo dianteiro	–	dianteiro Vorder) -
9. Anlasser	o motor de arranque	*Tech* arranque	motor de *arranque* (= Starter)
10. auskuppeln	desembraiar	*Auto* desembraiar	desembraiar
11. Auspuff	o escape	escape	*Kfz* escape
12. Autobahn	auto-estrada	auto-estrada	auto-estrada
13. Autofähre	o ferry-boat	(unter *Fährboot* bzw. *Fähre!*) barco de transporte de automóveis	ferry-boat
14. Autokarte	o mapa das estradas	–	–
15. Autoreifen	o pneu	pneu	pneu
16. Benzin-kanister	o bidão de gasolina	bidão *od* depósito de gasolina	bidão Kanister déposito *Kfz* Tank
17. Benzinpumpe	bomba de gasolina	bomba de gasolina	*bomba* de gasolina
18. blenden	encandear	encandear	encandear
19. Blinker	o pisca-pisca	(unter *Blinklicht!*) luz intermittente, luz pisca-pisca	*pisca-pisca Kfz* Blinker Fahrtrichtungsanzeiger
20. Bremse	o travão	freio, travão	freio, travão
21. bremsen	travar	travar	travar
22. Bremsbelag	forro de travão	lona de travão	lona = Segeltuch, (Zelt-)Plane
23. Bremsflüssig-keit	líquido dos travões	óleo de travão	líquido para travões
24. Bremslichter	as luzes dos travões	farol(im) de stop, luzes de travagem	–
25. Dichtung	o empanque	*Tech* guarnição, vedação	*Tech* empanque
26. Düse	tubeira	*Tech* bico	*Tech* tubeira
27. Einspritz-pumpe	a bomba de in-jecção	*Tech* bomba de in-jecção	*bomba* de injecção
28. Ersatzrad	roda sobresselente	roda de reserva *od* sobressalente (Ersatzteil!)	(sobressalente Ersatz-)
29. Eratzteile	as peças sobres-selentes	sobressalente, peça de reserva	sobressalente
30. Fahrgestell	chassis	*Auto* chassis	chassis (= Chassis, Rahmen)
31. Fahrspur	pista	faixa *od* pista de rodagem	faixa de rodagem (Rollbahn, Fahrbahn)
32. Fehler	defeito	*dauernd* defeito	defeito (= Defekt)
33. Fehlzündung	falha da ignição	*Tech* falha na ignição	–
34. Fernlicht	os máximos	–	*Kfz* ligar *os máximos* (= Fernlicht einschalten)
35. Frostschutz-mittel	o anti-freeze	anticongelante	anticongelante
36. Führerschein	carta de condução	carta de condução	*carta* de condução

PONS 1982		KLARE 1984	KLARE 1986
37. Fußbremse	o travão de pé	travão de pé	–
38. Gang	a velocidade	*Kfz* velocidade	*Auto* primeira (segunda) velocidade (= erster [zweiter] Gang)
39. erster -	primeira (velocidade)	–	
40. Leerlauf	ponto morto	(im ~ fahren) ir em ponto morto	–
41. Rückwärtsgang	marcha atrás	marcha atrás	*marcha* atrás, *marcha* à ré *Kfz*
42. Gas geben	acelerar	acelerar	(acelerar = beschleunigen)
43. gebrochen	partido	–	–
44. Getriebe	caixa de velocidade/ de mudança	*Kfz* caixa de velocidade	caixa de velocidade (= Gangschaltung)
45. Handbremse	o travão de mão	travão de mão *od* manual	–
46. Hebel	alavanca	alavanca	alavanca
47. Hinterrad	roda traseira	roda traseira	(traseiro = Hinter-)
48. Hinterrad-antrieb	a tracção atrás	tracção às rodas traseiras	–
49. Hupe	buzina	buzina	*Kfz* buzina
50. Lichthupe	o sinal de luzes	–	–
51. Karosserie	carroçaria	carroçaria	carroçaria
52. Keilriemen	correia	correia trapezoidal *od* em V	correia trapezoidal
	52 Beispiele	58 Beispiele	–

BEAU 1969	TOCHTROP 1984	PE 1986
1. ~ nach links cortar à esquerda	vom Wege ~ desviar do caminho	nach rechts ~ voltar à direita
2. *Auto* baixar as luzes	das Licht ~ reduzir a iluminação	(*Licht*) baixar (Auto) reduzir (baixar) a luz dos faróis
3. luz reduzida, iluminação código	–	luz reduzida; luzes de código
4. – (abschleppen = levar a reboque)	– (abschleppen = rebocar, levar a reboque)	serviço de reboque, pronto-socorro
5. lubrificar	–	(Auto) lubrificar
6. eixo, *Tech* árvore	eixo	eixo
7. eixo traseiro	–	eixo traseiro
8. eixo da frente	–	eixo dianteiro, eixo da frente
9. arranque, arrancador	chave geral, arranque	(téc.) motor de arranque, dispositivo de arranque, arrancador, starter
10. *Auto* desembraiar	desengatar, desligar, debrear	(Auto) desembraiar
11. escape	cano de descarga, escape	(Auto) escape

BEAU 1969	TOCHTROP 1984	PE 1986
12. auto-estrada	auto-estrada	auto-estrada
13. (Fähre, Fährboot = barca, batelão)	(Fähre = barca de passagem, balsa)	(Fähre = barco, cacilheiro, ferry-boat)
14. –	–	mapa de estradas
15. pneu	pneu	pneu, pneumático
16. bidão de gasolina	–	depósito de gasolina, lata de gasolina; bidão de gasolina
17. bomba de gasolina	–	bomba de gasolina
18. encandear	(ich blende ab = diminuo a intensidade da luz)	encandear (Jedoch kein Hinweis auf *Auto*!)
19. –	–	(Auto) sinalizador de mudança de direcção; pisca-pisca
20. freio, travão	freio, travão, breque	travão, freio
21. travar	travar, freiar, frenar	travar, frenar, enfrear
22. calço (de travão)	–	lona de travão, cinta dos freios, calços
23. –	–	óleo de travões hidráulicos
24. –	–	luz de travão; farolim de travão
25. *Tech* calafetagem (Rohr) empanque	calafeto	(*téc.*) junta; empanque
26. bico, tubeira	bocal	tubeira, agulheta, bocal; injector, pulverizador
27. –	–	bomba de injecção
28. roda de reserva	–	roda sobresselente; roda de reserva
29. peça de reserva (Ersatzstück)	peça sobressalente	peça sobresselente, peça de reserva
30. *Auto* chassis	chassi(!)	quadro, chassis
31. –	–	–
32. *dauernder* defeito	defeito	(*téc.*) defeito
33. falha (na ignição)	–	(*Auto*) falha de ignição; ignição deficiente; má carburação
34. *Auto* máximos	–	(*Auto*) farol de estrada, farol de máximos
35. –	–	anticongelante
36. carta de condução	carteira de chofer	carta de condução; brevet
37. travão de pé	trava (!)	travão de pé, travão de pedal
38. *Auto* velocidade	–	(*Auto*) velocidade
39. –	1ª. velocidade	primeira velocidade
40. *Motor* ponto morto	marcha em vazio, ponto morto	(*Motor*) em ponto morto
41. marcha atrás	–	marcha atrás
42. –	–	(*Auto*) acelerar, carregar no acelerador
43. (Verweis auf *brechen*)	rompido, quebrado	quebrado, despedaçado
44. - kasten *Auto*	engenho, mecanismo, engrenagem, diferencial	(*Auto*) caixa de velocidades; caixa de mudanças
45. travão de mão	freio (de mão)	travão de mão
46. alavanca	alavanca	alavanca
47. roda traseira	–	roda traseira, roda posterior

BEAU 1969	TOCHTROP 1984	PE 1986
48. –	–	propulsão traseira; accionamento traseiro; tracção às rodas traseiras
49. buzina	buzina	(*Auto*) buzina
50. –	–	–
51. carroçaria	carroçeria(!)	carroçaria
52. –	–	(*téc.*) correia trapezoidal
46 Beispiele	41 Beispiele	89 Beispiele

Bei der Ermittlung der Gesamtzahl wurden teilweise die Angaben in Klammern mitgezählt, wenn es sich nur um kleine Abweichungen von den Beispielen der Ponsliste handelte, wie etwa *Blinklicht* zu *Blinker*. Keine Berücksichtigung fanden dagegen Verben (z.B. *abschleppen* = levar a reboque) für fehlende Substantive (*Abschleppdienst*). Bei BEAU 1969 wurde für das im Wörterbuch verwendete Zeichen für die Technik die Abkürzung *Tech* von uns eingeführt.

Zu den 52 Beispielen bei Pons 1982 bringt PE 1986 die meisten Übersetzungen (89 Beispiele), KLARE 1984 58 Entsprechungen, während sich BEAU 1969 mit 46 und TOCHTROP 1984 gar nur mit 41 äquivalenten Ausdrücken begnügen. Zumindest für eine begrenzte Auswahl eines kleinen Fachwortschatzgebietes im weiteren Sinne dürfte folgende Aussage nicht falsch sein: selbst Altwagenbesitzer fahren mit PE 1986 und KLARE 1984 am besten, während die Benutzer von TOCHTROP 1984 sich bei Reisen in lusophone Länder eher auf ihr Auto als auf das Wörterbuch verlassen sollten. Vor allem die Beleuchtung sollte unbedingt in Ordnung sein (vgl. die Beispiele Nr. 3, 19, 24, 34 und 50) und ebenso die Bremsen (cf. fehlende Beispiele *Bremsbelag* und *Bremsflüssigkeit*). Ein umfassenderes Urteil jedoch müßte wenigstens stichprobenartig verschiedene Fachwortschatzgebiete auswerten. Ein generelles Urteil schließlich zum Fachwortschatz erschiene uns aber erst möglich, wenn wenigstens alle in den Erläuterungen angegebenen fachsprachlichen Markierungen in ähnlichen Synopsen erfaßt werden könnten. Für KLARE 1984 allein wären dies die auf den Seiten 550 und 551 aufgezählten Fachsprachen der Anatomie, Architektur, Archäologie, Astronomie, Bauwesen, Bergbau usw., bei BEAU 1969 die auf den Seiten 652 und 653 erwähnten Fachsprachen wie z.B. Handel, Schiffahrt, Militär, Technik usw.

4.2 *Neologismen.* Mit zu den billigsten Methoden einer Wörterbuchrezension gehört das genüßliche Zusammenstellen von fehlenden Neologismen, die, einem privaten Zettelkasten entnommen, dem Leser die Unzulänglichkeiten eines neuerschienenen Wörterbuches suggerieren sollen. Hier sei jedoch Skepsis angebracht.

a) Nicht selten entpuppen sich nämlich Neologismen als sehr kurzlebige Eintagsfliegen, deren sofortige Aufnahme in ein Wörterbuch nur für kurze Zeit Aktualität verbürgt, in späteren Auflagen jedoch Tilgungen erforderlich macht, um dann wiederum nicht gar als veraltet zu gelten. Die Veränderungen in den jeweiligen

Duden-Neuauflagen geben davon ein beredtes Bild. Wer - außer den alten Knaben - erinnert sich noch an die *hot pants,* was ist aus den *Spikesreifen* geworden, seitdem sie für den Straßenverkehr in der BRD verboten wurden? Soll ein portugiesisches Wörterbuch die einstmals vermutlich vom Französischen übernommene automobilistische Neuschöpfung *em rodagem* (= der Wagen wird eingefahren) verzeichnen, nachdem die moderne Technik das Einfahren überflüssig gemacht hat? Verdient es die *Parkkralle,* in ein neues deutsch-portugiesisches Wörterbuch aufgenommen zu werden? Zudem kann man bei Neologismen nicht selten feststellen, daß die Sprache für die endgültige Fixierung Zeit braucht und daß erst dieses allgemein akzeptierte und dadurch nicht mehr brandneue Wort Aufnahme in ein Wörterbuch verdient[25].

b) Die Aufnahme von Neologismen in ein zweisprachiges Wörterbuch trägt selbstverständlich zur lexikographischen Vollständigkeit bei, ob damit aber die Qualität eines Wörterbuches wirklich so wesentlich verbessert wird, wie es uns die Klappentexte glauben machen wollen, bleibt zu bezweifeln. Wörterbücher sind per definitionem «verspätete Register der Norm» (Coseriu), und sie können nicht wie schnell publizierbare Glossare den allerneuesten Wortschöpfungen nacheilen. Das Einfügen von Neologismen mag vielleicht verkaufsfördernd sein - die Vorworte der Wörterbücher weisen immer wieder darauf hin[26] -, allerdings fordert eine so ostentative Darstellung geradezu die oben erwähnten Schnellrezensionen heraus.

Um zu einem einigermaßen intersubjektiven Urteil zu gelangen, greifen wir bei der Überprüfung der Neologismen auf ein Glossar zurück, das 1984 erschien und Neologismen verschiedener Fachgebiete verzeichnete. Diese Neubildungen sind nach Angaben des Kompilators weder bei IRMEN 1981 noch im NOVO MICHAELIS 1961 und auch nicht bei J. ALMEIDA COSTA/A. SAMPAIO E MELO, *Dicionário de Português,* 2a. edição, o. J. verzeichnet, und sie sollen authentischen portugiesischen Texten entnommen sein. Da dieses Neuwortglossar nicht ohne kritische Anmerkungen blieb (cf. hierzu die Briefe an die Herausgeber in *Lebende Sprachen* 29 (1984), 187/188) und auch für native-speakers nicht immer ganz einsichtig war, sind wiederum einige Ausdrücke mit in Klammern gesetzten Fragezeichen versehen[27]. Zur Reduzierung der Beispiele wurde nur jeder vierte Terminus der Liste überprüft. Von den so gewonnenen 39 Beispielen verzeichnet KLARE 1986 neun Neologismen und geht weit über IRMEN 1981 hinaus. Ein Vergleich mit der Neubearbeitung des Langenscheidtwörter-

[25] Cf. z.B. die französische Übersetzung von *brain-drain* oder *generation gap* sowie die allmähliche Fixierung des englischen *to float* als währungstechnischer Terminus im Französischen (HAENSCH/WOLF/ETTINGER/WERNER 1982: 249). - Für die neueste Zeit wären wiederum für das Französische verschiedene Übersetzungen etwa des deutschen Ausdrucks *Leihmutter* zu erwähnen: *mère porteuse, ventre à louer, ventre d'emprunt* oder *mère en location.*

[26] So hebt BEAU (1969: 645) im Vorwort einige Beispiele der neu aufgenommenen Neologismen hervor: *Geburtenregelung (controle de natalidade), Planwirtschaft (economia dirigida), Eigentumswohnung (propriedade horizontal), Gefrierfleisch (carne congelada)* u.a.m.

[27] Auch diese Beispiele wurden von Frau Nunes (Augsburg) überprüft.

buches (IRMEN 1982) bringt zusätzlich noch sechs Einträge, wobei jedoch *bomba de relógio* (= Höllenmaschine) unter *relógio* verzeichnet ist und die Lemmata *ministério público* (= Staatsanwaltschaft) und *o xá* (= Schah) auch schon bei IRMEN 1968 erwähnt wurden. Offensichtlich hatte der Kompilator der Liste diese Beispiele übersehen. Berücksichtigt man allerdings bei dieser Neologismenliste, daß sowohl KLARE 1986 als auch IRMEN 1982 bei zusammengesetzten Ausdrücken in der Regel die jeweiligen Einzelwörter verzeichnen (z.B. *ameaça* und *nuclear* oder *vinho* und *qualidade*), so ergibt sich im Grund für beide Wörterbücher eine größere Übereinstimmung mit dieser Neologismenliste. Als vorsichtiges Ergebnis dieser Gegenüberstellung läßt sich die Vermutung äußern, daß KLARE 1986 den Neubildungen gegenüber aufgeschlossener ist als IRMEN 1982[28]. In der folgenden Synopse geben die Klammerangaben auch Aufschluß über die in den beiden Wörterbüchern vorhandenen Äquivalente, selbst wenn die vorgestellte Neubildung nicht erwähnt wird. So findet sich in den beiden Wörterbüchern der Neologismus *cumprimento de pena* noch nicht verzeichnet, jedoch kommt das Verb *cumprir uma pena* unter dem Lemma *pena* vor.

LIEB 1984		KLARE 1986	IRMEN 1982
1. açúcar *m* sanguíneo (?)	Blutzucker	–	–
2. ameaça *f* nuclear	atomare Bedrohung	–	–
3. aquaplanagem *f*	Aquaplaning	–	–
4. assalto *m* à mão armada	bewaffneter Raubüberfall	+ bewaffneter Überfall	–
5. banco *m* de dados	Datenbank	+	–
6. bomba-relógio *f*	Zeitzünderbombe	+	(bomba de relógio Höllenmaschine) auch schon 1968!
7. caça *m* supersônico	Überschalljäger	–	–
8. carro *m* patrulha	Streifenfahrzeug	+ (*Ang* Streifenwagen)	+ (Streifenwagen, «Peter»-wagen)
9. cinto *m* de segurança	Sicherheitsgurt	+	–
10. cofra *f* nocturna (?)	Nachttresor	–	–
11. cumprimento *m* de pena	Strafverbüßung	– (cumprir uma pena)	– (cumprir uma pena)
12. choque insulínico	Insulinschock	–	–
13. denúncia *f* de ofício	Anzeige von amtswegen	–	–
14. efectuar diligências	Ermittlungen führen	– (fazer *diligências* Maßnahmen ergreifen, Ermittlungen anstellen)	– (fazer *diligências* Maßnahmen ergreifen; Schritte unternehmen; Ermittlungen [*od.* Erhebungen] anstellen)

[28] Ein weiteres Beispiel scheint diese Vermutung zu bestätigen. Der Neologismus *fazer ponte*, den QUADRADO (1984: 77–79) erwähnt als Übersetzung für «eine Behörde/Firma macht/hat frei; ein verlängertes Wochenende machen» bleibt bei IRMEN 1982 noch unerwähnt, KLARE 1986 bringt dagegen *fazer a ponte* mit der Übersetzung «die auseinanderliegenden arbeitsfreien Tage verbinden *od* überbrücken.»

LIEB 1984		KLARE 1986	IRMEN 1982
15. energia *f* solar	Sonnenenergie	–	–
16. executivo *m*	leitender Angestellter	–	–
17. fraude *f* económica	Wirtschaftsbetrug, Wirtschaftsstraftat	–	–
18. furto de veículo	Kraftfahrzeug-diebstahl	–	–
19. garrafeira *f* (?)	Kabinettwein	– (Flaschen ~, Weinkeller, Hausbar)	– Flaschen-keller -schrank
20. homem *m* rã	Froschmann	–	–
21. investigação *f* criminal	kriminalpolizeiliche Ermittlung	–	–
22. JIC = juiz *m* de instrução criminal	Untersuchungs-richter, U-richter	+	–
23. lesões *f/pl* corporais	Körperverletzung	–	–
24. mesa *f* de negociações	Verhandlungstisch	–	–
25. M P. = ministério *m* público	Staatsanwaltschaft	–	+ (auch schon 1968)
26. operação *f* de lifting	Liftingoperation	–	–
27. pena *f* de prisão	Gefängnisstrafe	–	–
28. pistas *f/pl* de esqui	Skipisten	–	–
29. praticar um crime	eine Straftat verüben, begehen (auch: cometer -)	+ praticar (*Verbrechen* verüben, begehen); (praticar *crimes* Verbrechen verüben)	+ (*Verbrechen* verüben), begehen)
30. prisão *f* em flagrante	Festnahme auf frischer Tat, in flagranti	– (ser apanhado em *flagrante* delito auf frischer Tat ertappt werden)	– (em flagrante auf frischer Tat)
31. prontidão, de	einsatzbereit	+ (estar de ~ bereitstehen, zur Verfügung stehen)	+ (estar de bereit (*od.* zur Verfügung) stehen)
32. radioescola *f* (?)	Schulfunk	–	–
33. repressão *f* dos crimes, ~ da criminalidade	Verbrechens-bekämpfung	–	–
34. sacola *f* de plástico (?)	Plastiktüte, -tasche	–	–
35. sociedade *f* de consumo	Konsumgesellschaft	–	–
36. tenda *f* de oxigênio	Sauerstoffzelt	–	–
37. torre *f* transmissora	Sendeturm	–	–
38. vinho de qualidade (?)	Qualitätswein	–	–
39. xá *m*	Schah	+	+ (auch schon 1968)
		9	6

4.3 *Phraseologie.* Die Berücksichtigung phraseologischer Einheiten gilt mit Recht bei einem Wörterbuch als ein Qualitätskriterium. Allgemeinsprachliche Wörterbücher sollten häufig verwendete Phraseologismen enthalten, die wünschenswerterweise nach einheitlichen Gesichtspunkten zu lemmatisieren wären, wie etwa nach dem Verb

oder dem ersten Substantiv usw. Um unseren rezensionsbedingten stichprobenartigen Vergleich etwas zu objektivieren, nahmen wir als *pedra de toque* das umfangreiche *Dicionário idiomático português-alemão* von Schemann/Schemann-Dias 1979, wählten hier drei über das Alphabet verstreute Substantive aus (*ar, mundo* und *pedra*) und stellten den damit gebildeten Phraseologismen die Entsprechungen bei KLARE 1986, IRMEN 1982 und PE 1983 gegenüber. Da alle drei Wörterbücher zuweilen auch Phraseologismen enthalten, die bei Schemann/Schemann-Dias 1979 nicht verzeichnet sind, werden sowohl die Entsprechungen als auch die zusätzlichen Bildungen für die Auswertung mitgezählt. Allerdings wird auch teilweise Entsprechung mitberücksichtigt, wie z. B. beim Lemma *ar* die Entsprechung 4b bei IRMEN 1982, und ebenso werden leicht abweichende Verbformen anerkannt, wie etwa *trazer ao mundo* bei PE 1983 bei dem Beispiel 10 für *pôr no mundo* bei Schemann/Schemann-Dias 1979. Die jeweiligen Abweichungen werden durch Unterstreichungen kenntlich gemacht. Aus der Zusammenstellung läßt sich als Stichprobenergebnis, das wiederum nur mit Vorsicht extrapoliert werden kann, festhalten, daß das Wörterbuch PE 1983 bei den Phraseologismen mit *ar* und *pedra* die meisten Beispiele erwähnt (18 mit *ar* und 10 mit *pedra*), daß dagegen beim Lexem *mundo* KLARE 1986 die meisten phraseologischen Einheiten bringt (19 Beispiele), verglichen mit 8 bei PE 1983 und drei bei IRMEN 1982. Daß KLARE 1986 bei diesem Vergleich besonders gut abschneidet, mag dadurch begründet sein, daß der Autor sich explizit im Vorwort auf das Wörterbuch Schemann/Schemann-Dias 1979 bezieht und offensichtlich hieraus manches Beispiel übernommen hat. Frei nach Radio Eriwan könnte man formulieren, daß IRMEN 1982 einen guten dritten Platz einnimmt, PE 1983 sich mit dem vorletzten Platz begnügen muß, während KLARE 1986 erst an drittletzter Stelle kommt.

AR

Schemann/Schemann Dias 1979	KLARE 1986	IRMEN 1982
1. ter um ~ triste/cansado = traurig, müde aussehen	ter um ~ triste (1)	–
2. ter ~ de director de banco = richtig wie ein Bankdirektor aussehen	–	ter(dar) ~ es de = aussehen wie (1, 2)
3. ficar com um ~ simpático = sympathisch aussehen	ficar com um ~ triste (2)	–
4. andar no ~ – a) in den Wolken schweben b) (Gerüchte) umgehen c) alle Welt beschäftigen	a) in den Wolken schweben (3) b) in der Luft liegen (4) c) –	a) – b) in der Luft liegen (3) c) –
5. apanhar ~ = ein bißchen Luft schnappen	apanhar ~ (5)	–
6. atirar ao ~ (o nome de) = vage in die Diskussion werfen (Namen)	–	–

AR

Schemann/Schemann Dias 1979	KLARE 1986	IRMEN 1982
7. continuar no ~ = nach wie vor bestehen	–	–
8. dizer qc. no ~ = etwas einfach so dahinsagen 9. falar no ~ = ins Blaue hinein reden 10. fazer tudo no ~ = planlos handeln	no ~ = ungewiß, unüberlegt (6)	no ~ = ins Blaue hinein, unüberlegt; in der Schwebe, ungewiß (4)
11. ir ao ~ = a) ins Wasser fallen b) in die Luft gehen (Wut)	a) – b) in die Luft gehen (7)	a) – b) auffliegen (?)
12. ir para o ~ = gesendet werden (Radioprogramm)	–	–
13. ainda está tudo muito no ~ = das alles ist noch ganz unsicher	–	–
14. estar/andar a olhar para o ~ = dem lieben Gott den Tag stehlen	–	–
15. com todo o ~ de = etwas, das ganz danach aussieht	–	–
16. com todo o ~ de quem = ganz wie einer, der	–	–
17. tomar ~ = ein bißchen an die Luft gehen	Luft schnappen (8)	Luft schöpfen (5), F schnappen
18. o ~ está carregado = es herrscht dicke Luft	ares carregados, *umg* toldados = dicke Luft (9, 10)	–
19. ser um ~ que lhe deu = im Nu weg sein	–	–
20. estar com/ter (um) ~ de gato pingado = wie ein begossener Pudel dastehen	–	–
21. dar um ~ da sua graça = a) sich endlich vernehmen lassen b) sich endlich sehen lassen	a) – b) –	a) – b) –
22. ao ~ livre = im Freien	ao ~ livre (11)	ao ~ livre (6)
23. viver de ~ e vento = von Luft und Liebe leben	–	–
	beber os ~ es por = Feuer und Flamme sein für (12) dar-se ~ es de = sich aufspielen als (13) estar a ~ es = zur Kur sein in (14) ir pelos ~ es = explodieren, in die Luft gehen (15)	andar com a cabeça no ~ = estar no ~ = zerstreut sein (7, 8) apanhar no ~ auf-schnappen (9) atirar com tudo pelos ~es = wild werden (10) dar ~, pôr ao ~ = lüften (11, 12)

Schemann/Schemann Dias 1979	KLARE 1986	IRMEN 1982
	toldam-se os ~ es = es braut sich ein Sturm zusammen (16) tomar ~ es de importância = eine gewichtige Miene aufsetzen (17)	fazer pelos ~ es = im Fluge etw. tun (13) ir pelos ~ es = in die Luft fliegen (14) = in die Luft gehen, F platzen (15) dar-se ~ es de = sich aufspielen als; auftreten wie (16)
Gesamtzahl: 23 portugiesische Beispiele 27 deutsche Beispiele	17 portugiesische Beispiele	16 portugiesische Beispiele

Anmerkungen: Die Abkürzung F bei IRMEN 1982 steht für familiäre Ausdrucksweise, die Abkürzung *umg* bei KLARE 1986 bedeutet umgangssprachlich. Da Schemann/Schemann-Dias 1979 wesentlich stärker differenziert als die beiden kleineren Taschenwörterbücher (z.B. bei den Redewendungen mit *no ar*), muß leider bei diesem Vergleich eine gewisse Ungenauigkeit in Kauf genommen werden. Um eine bessere Übersichtlichkeit zu erhalten, wurden einige Angaben von Schemann/Schemann-Dias 1979, die für die Synopse unerheblich sind, ausgelassen.

PE 1983

1. –
2. –
3. –
4b. a coisa anda no ~ = es liegt in der Luft (1)
5. –
6. –
7. –
8. –
9. falar no ~ = ins Blaue hinein reden (2)
10. fazer as coisas no ~, no ~ = unüberlegt handeln, unüberlegt (3)
11. –
12. –
13. –
14. –
15. –
16. –
17. tomar ~ = Luft schöpfen; die Luft einziehen, *fig.* spazierengehen (4)
    vamos tomar ~ = wir gehen an die Luft (4)
18. –
19. –
20. –
21. dar um ~ da sua graça = wohlgefällig lächeln (5)
22. dormir ao ~ livre = bei Mutter Grün schlafen, in der freien Natur schlafen (6)
    estar ao ~ livre = im Freien sein; unter freiem Himmel sein (6)
    ir para o ~ livre = ins Freie gehen (6)
23. viver do ~= von der Luft leben (7)

andar com a cabeça no ~ = zerstreut sein (8)
castelos no ~ = Luftschlösser (9)
estar no ~ (rádio = übertragen werden (10) - vgl. hierzu Nummer 12 bei Schemann/ Schemann/Dias 1979
beber os ~ es por = Feuer und Flamme sein (11)
dar ~ es a = aussehen wie (12)
dar-se ~ es = sich aufspielen als, auftreten wie, großtun, die (!) große Fresse haben, sich mausig machen (13)
fazer uma coisa ir pelos ~ es = etwas in die Luft sprengen (14)
ir aos ~ es = zornig werden (15)
ir pelos ~ es = in die Luft fliegen; in die Luft gehen, explodieren (16)
mudar de ~ es = eine Luftkur machen (17)
ter ~ es = zu sein scheinen (18)

18 portugiesische Beispiele

MUNDO

Schemann/Schemann-Dias 1979	KLARE 1986	IRMEN 1982	PE 1983
1. atirar um filho/uma criança ao ~ = ein Kind/Mädchen in die Welt setzen	–	–	–
2. conhecer meio ~ = Gott und die halbe Welt kennen	1.	–	–
3. correr ~ = viel in der Welt herumreisen	2.	–	–
4. despachar alg. para o outro ~ = jdn. ins Jenseits befördern	3.	(nur: o outro mundo	(nur: o outro mundo)
5. (andar a) empurrar o ~ = ein Kind erwarten; schwanger sein	–	–	–
6. nem por nada deste ~ = um nichts in der Welt; auf gar keinen Fall	4. (ohne nem)	–	1. (ohne nem)
7. não ser nada do outro ~ = a) nichts Besonderes sein b) gar nicht schwer sein	a) 5. b) –	a) – b) –	a) – b) –
8. nem parece deste ~ = eine fast unirdische Schönheit/Güte	–	–	–
9. pedir a meio ~ = Gott und alle Welt bitten; (ganze) Völkerstämme verrückt machen	–	–	–
10. pôr um filho/uma rapariga no ~ = ein Kind/Mädchen in die Welt setzen	6.	–	2. trazer ao ~ = zur Welt bringen

MUNDO

Schemann/Schemann-Dias 1979	KLARE 1986	IRMEN 1982	PE 1983
11. pôr uma notícia a correr ~ = eine Notiz in die Welt setzen, überall verbreiten	7.	–	–
12. (tal) como veio ao ~ = im Adamskostüm/Evakostüm; (so) wie ihn/sie Gott (der Herr) geschaffen hat	–	–	–
13. (querer/gostar de) ver ~ = etwas von der Welt sehen wollen	–	–	–
14. vir ao ~ = auf die Welt kommen, das Licht der Welt erblicken	8.	–	3.
15. desde que o ~ é ~ = seit eh und je	9.	1.	4.
16. enquanto o ~ for ~ = für alle Zeiten (in der Zukunft); ewig	10.	2.	–
17. prometer este ~ e o outro = die tollsten Versprechungen machen	11.	–	–
18. andar no ~ por ver andar os outros = mit seiner Zeit, seinem Leben nichts (Gescheites) an(-zu-)fangen wissen	12.	–	–
19. viver num ~ à parte = in einer Welt für sich leben	13.	–	–
20. andar o ~ roto = es ist auf nichts mehr Verlaß heutzutage; es geht alles drunter und drüber heutzutage	14.	–	–
21. ambicionar ~s e fundos = (wirklich) hoch hinaus wollen	15. (jedoch nur mundos e fundos = viel	–	–
22. dizer ~ s e fundos = sich die Seele aus dem Leib reden			
23. prometer ~ s e fundos (a alg.) = (jem.) das Blaue vom Himmel versprechen	16.	–	5.

MUNDO

Schemann/Schemann-Dias 1979	KLARE 1986	IRMEN 1982	PE 1983
	17. velho como o ~ = uralt	3. assim é o ~ = das ist der Lauf der Welt	6. ver ~ = reisen, die Welt sehen
	18. assim é o ~ = das ist der Lauf der Welt		7. assim é o ~ = so ist der Lauf der Welt
	19. dar uma volta pelo ~ = eine Weltreise machen		8. isso fica no fim do ~ = das liegt ja am Ende der Welt
23 portugiesische Beispiele 24 deutsche Beispiele	19 portugiesische Beispiele	3 portugiesische Beispiele	8 portugiesische Beispiele

Anmerkung: Bei völliger Übereinstimmung wurden die idiomatischen Ausdrücke nur noch durchnumeriert.

PEDRA

Schemann/Schemann-Dias 1979	KLARE 1986	IRMEN 1982	PE 1983
1. não ser de ~ = nicht aus Stein sein	–	–	–
2. atirar a primeira ~ a alg. = den ersten Stein auf jdn. werfen	–	–	1. atirar a ~ a alg.
3. chamar ag. à ~ = jdn. zur Rechenschaft ziehen	1.	–	–
4. colocar a primeira ~ para qc. = den Grundstein legen für etw.	–	–	–
5. dormir como uma ~ = schlafen wie ein Stein/ein Bär/ein Murmeltier/ ein Dachs	–	–	2. = wie ein Müller schlafen, wie ein Höhlenbär schlafen
6. ter os pés/as mãos ... frios como uma ~= die Füße/ Hände schlottern jdm. vor Kälte	–	–	–
7. lançar a primeira ~ para qc. = den Grundstein legen für etw.	2.	–	–

PEDRA

Schemann/Schemann-Dias 1979	KLARE 1986	IRMEN 1982	PE 1983
8. pôr uma ~ sobre o assunto = die Sache begraben; Schwamm drüber!	–	–	3. pôr ~ num assunto = Gras darüber wachsen lassen
9. estar de ~ e cal = a) unbeugsam sein b) hier/dort festgewachsen sein	3. a) fest zusammenhalten b) –	1. (fest zs.-halten, unzerstörbar sein)	4. = fest zusammenhalten
10. fazer criar ~ no figado a alg. = jdm. viel Ärger/ Unannehmlichkeiten machen	–	–	–
11. não deixar ~ sobre ~ = keinen Stein auf dem anderen lassen	–	–	5.
12. não ficar ~ sobre ~ = kein Stein bleibt auf dem anderen	–	–	–
13. andar com a ~ no sapato = seine Vermutungen haben	4. (estar com a ~ no sapato)	2. trazer ~ no sapato = mißtrauisch sein	6. trazer uma ~ no sapato
14. ser a ~ de toque = das entscheidende Kriterium, nach dem jd. beurteilt wird	–	–	–
15. ser uma pedrada(!) no charco = weite Kreise ziehen	5. –	–	–
16. (ser) de fazer chorar as ~ s = zum Steinerweichen (sein)	–	–	–
17. chover ~ s = in Strömen regnen	–	3. cair, 4. chover ~ s	7. = hageln(!) - - - - - - -
18. essa é de ~ s! = das ist das Letzte!	–	–	8. dar por paus e por ~ s = zornig werden, sich ärgern
19. (ser) de fazer rir as ~ s = zum Totlachen (sein)	–	–	9. não deixar ~ por mexer = Himmel und Hölle in Bewegung setzen
20. responder com duas ~ s na mão = unwirsch reagieren	6.	–	
21. não sair às ~ s da rua = man weiß schon, wo jd. es her hat	–	– - - - - - - 5. ser uma ~ = F stockdumm sein	10. ser uma ~ = stockdumm sein
21 portugiesische Beispiele 22 deutsche Beispiele	6 portugiesische Beispiele	5 portugiesische Beispiele	10 portugiesische Beispiele

4.4 *Kollokationen.* Die Zahl der Stichwörter dürfte für den Laien schlechthin als Gütesiegel dienen bei der Beurteilung eines Wörterbuches[29], und die Wörterbuchverlage versäumen es auch nicht, auf ihre zumeist etwas aufgerundeten Stichwortzahlen hinzuweisen. Selbstverständlich gibt ein umfangreiches Großwörterbuch der «Elefantenklasse» verläßlichere Auskunft als ein handliches Reisewörterbuch. Bedenkt man aber, wie schnell durch das Einfügen von Listen etwa aus Botanik und Zoologie der Gesamtwortschatz eines Wörterbuches erweitert werden kann, ohne daß der durchschnittliche Benutzer von diesen oftmals seltenen Tier- und Pflanzenbezeichnungen großen Nutzen hat, dann muß einen das alleinige Kriterium der Stichwortzahl doch etwas mißtrauisch stimmen. Mit Recht werden daher in der neueren Wörterbuchforschung noch zusätzliche Kriterien zur Beurteilung eines Werkes herangezogen. Besondere Bedeutung kommt vor allem der Einbeziehung von Kollokationen zu.

Um für eine Beurteilung einen einigermaßen repräsentativen Querschnitt zu bekommen, werden jeweils drei Beispiele von Verb + Substantiv-Kollokationen untersucht (nämlich *apanhar, gastar* und *mudar de*), Substantiv + Verb-Kollokationen (nämlich *nevoeiro, sol* und *tempo*) und Adjektiv + Substantiv bzw. Substantiv + Adjektiv-Kollokationen (nämlich *mundo, sono* und *vinho*) und in den drei zweisprachigen Wörterbüchern mit Portugiesisch als Ausgangssprache miteinander verglichen (KLARE 1986, IRMEN 1982 und PE 1983). Bei den deutsch-portugiesischen Wörterbüchern wurde neben PE 1986, KLARE 1984, BEAU 1969 und TOCHTROP 1984 auch noch das ältere Wörterbuch von Michaelis 1920 zum Vergleich herangezogen. Auch hier konnte nur eine begrenzte Auswahl von Beispielen miteinander verglichen werden:

Substantiv + Verb-Kollokationen: *Hund, Katze* und *Vogel*

Verb + Substantiv-Kollokationen: *backen, kochen, mieten, sparen* und *spenden*

Adjektiv + Substantiv-Kollokationen: *Idee, Krieg, Regen, Verkehr* und *Zahn*

Die Wörterbuchangaben wurden wie bei den vorhergehenden Synopsen für unsere Vergleichszwecke etwas vereinfacht und geben nicht alle detaillierten Lemmaangaben wieder. Die Abkürzung F steht für *familiär.*

[29] Zur Bedeutung der Kollokationen siehe an neueren Untersuchungen HAUSMANN 1984: 395–406 und ZÖFGEN 1986: 219–238.

I. Verb + Substantiv-Kollokationen des Portugiesischen

APANHAR

KLARE 1986	IRMEN 1982	PE 1983
aufheben; fangen, fassen, (er)greifen, packen; erbeuten; *Dieb* ertappen; *Gedanken* schnell verstehen, mitbekommen; *Krankheit* bekommen; *Obst* auflesen, ernten, pflücken; ~ **chuva** vom Regen überrascht werden, naß werden; ~ **pancada** Prügel beziehen	aufheben; (er)greifen, fassen, packen; *Obst* usw. pflücken, ernten; *Ähren* usw. (auf)sammeln *Kleid* raffen; *Maschen* aufnehmen; *Ball, Fisch* fangen; *Dieb* erwischen; *j-n bei et* ertappen; *Regen* abbekommen; *Fieber, Strafe, Zug* bekommen, F kriegen; *j-n* einholen, treffen; *Bestelltes* abholen; F abstauben; ~ (*uma sova*) Hiebe bekommen	(*do chão*) aufheben; (*segurar*) greifen, ergreifen, fassen, packen; *bola, peixe* fangen; (*chuva*) abbekommen; (*doença*) bekommen, kriegen; (*espigas*) aufsammeln; (*ladrão*) fassen, (*malhas*) aufnehmen; (*pessoa*) einholen, erwischen; (*vestido*) raffen, zusammenraffen; a. *uma sova* Hiebe bekommen
6 Kollokationen	13 Kollokationen	10 Kollokationen

GASTAR

Geld ausgeben, verausgaben; *Mittel* aufwenden; *Vorrat* auf-, verbrauchen; *Vermögen, Zeit* verschwenden, vergeuden; *Kleidung, Schuhe, Maschinen* abnutzen, verschleißen; *Gesundheit* ruinieren; *Geduld* strapazieren	*Geld* ausgeben; *Mittel* aufwenden; *Vorrat* auf-, verbrauchen; *Vermögen* verschwenden, vergeuden, abnutzen; *Kleider* abtragen, verschleißen; *Schuhe* durch-, ablaufen; ~ *a inf. Zeit* usw. damit verbringen zu *inf.*	erschöpfen, aufbrauchen, verbrauchen, vertun; verderben, abnutzen, ausgeben, verzehren, vergeuden, verschwenden, anwenden, aufwenden; *g. as roupas* seine Kleider abtragen; die Kleider verschleißen; *g. dinheiro em* Geld ausgeben für; *g. os sapatos* die Schuhe durchlaufen, die Schuhe abablaufen; *g. o tempo a* seine Zeit damit verbringen zu
10 Kollokationen	7 Kollokationen	4 Kollokationen

MUDAR DE

KLARE 1986	IRMEN 1982	PE 1983
Wetter, Wind umschlagen; ~ **de camisa (roupa, sítio)** das Hemd (die Kleidung, den Platz) wechseln; ~ **de casa** umziehen; ~ **de comboio** *Zug* umsteigen; ~ **de cor** blaß *od* rot werden; ~ **de direcção (opinião, rumo)** die Richtung, (seine Meinung, den Kurs) ändern; ~ **de tom** einen anderen Ton anschlagen; ~ **de vida** sein Leben verändern; ~ **de voz** seine Stimme verstellen	sich ändern, umschlagen (*Wind, Wetter*); umziehen ~ *de* wechseln, ändern; ~ *de casa* umziehen; ~ *de figura* anders aussehen; ~ *de propósito* (*od. tenção, ideia*) andern Sinnes w., sich anders besinnen; ~ *de roupa* (*casaco, vestidos*) die Wäsche, (den Rock, die Kleider) wechseln	*m. de casa* umziehen; *m. de comboio* umsteigen; *m. de cor* blaß werden; *m. de fato* die Kleider wechseln; sich umziehen; *m. de hábitos* seine Gewohnheiten ändern; *m. de ideia* sich anders besinnen; *m. de opinião* seine Meinung ändern; *m. de pele* sich häuten; *m. de pêlo* sich haaren; *m. de planos* seine Pläne ändern; *m. de roupa* die Wäsche wechseln; *m. de tom* einen anderen Ton annehmen
14 Kollokationen	10 Kollokationen	12 Kollokationen

II. Substantiv + Verb-Kollokationen des Portugiesischen

NEVOEIRO

o ~ levanta-se der Nebel steigt	–	–

SOL

o ~ nasce die Sonne geht auf; **o ~ põe-se** die Sonne geht unter	–	*o s. cega* die Sonne macht einen blind; *o s. queima* die Sonne sticht; *o s. queimava terra* (!) die Sonne prallte auf die Erde;

TEMPO

1. Zeit **o ~ urge** die Zeit drängt	1. –	1. *o t. corre* die Zeit vergeht; *o t. urge* die Zeit drängt;
2. *Wetter*	2. –	2. *o t. mantém-se* das Wetter hält sich
4 Kollokationen	keine Kollokationen	6 Kollokationen

III. Substantiv + Adjektiv-Kollokationen des Portugiesischen

MUNDO

KLARE 1986	IRMEN 1982	PE 1983
o ~ antigo (novo) die Alte (Neue Welt); **o outro** ~ das Jenseits; ~ **técnico** Fachwelt (ohne bestimmten Artikel - S. E.)	*o outro* ~ das Jenseits; jene Welt	*o m. antigo* die alte (!) Welt; *o m. erudito* die gelehrte Welt; *o m. inteligível* die intelligible Welt *(!) o m. sensível* die sinnlich wahrnehmbare Welt; *o novo m.* die neue (!) Welt; *o outro m.* das Jenseits

SONO

~ **eterno** ewiger Schlaf ~ **hibernal** Winterschlaf	–	*o s. eterno* der ewige Schlaf; *o s. hibernal* der Winterschlaf; *s. leve* leiser Schlaf

VINHO

~ **branco** Weißwein; ~ **espumante** Schaumwein; ~ **fino** Süd- *bes.* Portwein; ~ **lotado** Verschnittwein; ~ **tinto** Rotwein; ~ **palhete** dünner Wein	~ *branco* Weißwein ~ *tinto* Rotwein	*v. abafado* ungegorener Wein; *v. aromático* Gewürzwein; *v. azedo* saurer Wein; *v. branco* Weißwein; *v. doce* Süßwein (!) *v. espumoso* Schaumwein, Sekt; *v. ferruginoso* Eisenwein; *v. forte* schwerer Wein; *v. fraco* leichter Wein; *v. medicinal* Medizinalwein; *v. novo* neuer Wein; *v. tinto* Rotwein; *v. seco* herber Wein
12 Kollokationen	3 Kollokationen	22 Kollokationen

IV. Substantiv + Verb-Kollokationen des Deutschen

Bei den Substantiv + Verb-Kollokationen gab es zu den ausgewählten Beispielen (*Hund, Katze, Vogel*) in den hier behandelten Wörterbüchern keinen einzigen Beleg.

V. Verb + Substantiv-Kollokationen des Deutschen

	KLARE 1984	BEAU 1969	MICHAELIS 1920	TOCHTROP 1984	PE 1986
BACKEN	cozer (no forno) *in Fett* fritar	cozer (no forno) *in der Pfanne* fritar	cozêr, fazêr pão etc. frigir (peixes etc.)	fritar; fazer pão	(*Brot*) cozer; (*Kuchen*) fazer; (*Ziegel*) cozer (tijolo); (dörren/*Obst* usw. secar (no forno); (*im Backofen*) cozer; (*in der Pfanne*) frigir, fritar
KOCHEN	cozer, cozinhar; *Milch, Wasser* ferver; *Kaffee, Tee,* fazer	cozer, cozinhar; *Milch, Wasser Kaffee, Tee* fazer	fervêr, cozêr, cozinhar; fazêr a comida *od.* o jantar; preparar o comér	cozinhar (alimento)	cozer, cozinhar; (*Wasser*) ferver; (*Kaffee, Tee*) fazer
MIETEN	alugar; (ver)pachten arrendar; *Schiff* fretar	alugar, arrendar; *Schiff* fretar	alugar, tomar de aluguél, fretar (um navio) ajustar, assoldadar	tomar aluguel(!), fretar	alugar, arrendar; tomar de arrendamento; (*Schiff*) fretar
SPAREN	economizar, poupar; **du kannst dir deine Bemerkungen** ~ podes dispensar essas tuas observações	poupar, fazer economias (keine Angaben zu tr. und itr.)	forrar, poupar, economisar; reservar, conservar, evitar, poupar (trabalho, pena etc.)	economizar, poupar	poupar, economizar, fazer economias
SPENDEN	dar, *austeilen* distribuir; *reichlich* ~ dar generosamente; **Lob** ~ dar um louvor	dar; (gewähren) dispensar; *Lob:* fazer; *Sakrament:* administrar *Segen:* lançar	distribuir, dar, fazêr de presente, dispensar	dar, distribuir, produzir	dar, distribuir; dispensar; doar; (*ecl.*) *den Segen* ~, lançar a benção; (*Sakramente*) administrar; *Lob* ~, louvar, elogiar
	9 Kollokationen	10 Kollokationen	4 Kollokationen	keine Kollokationen	13 Kollokationen

VI. Adjektiv + Substantiv-Kollokationen des Deutschen

KLARE 1984	BEAU 1969	MICHAELIS 1920
IDEE ideia, imagem; *Begriff* concepção; *umg Kleinigkeit* um bocadinho, um bocado; **nicht die leiseste ~ haben** não fazer *od* ter a mínima ideia; **fixe ~** ideia fixa	ideia	ideia (usw.) *fixe ~* mania, monomania
KRIEG guerra; **kalter ~** guerra fria; **Großer Vaterländischer ~** Grande Guerra Nacional	guerra	guerra (usw.)
REGEN chuva; *feiner* chuvisco *starke* aguaceiro (keine Tilde für Regen!)	chuva; *feiner* chuvisco, garoa; (keine Tilde für Regen!)	chuva; *ein feiner ~* chuva miuda, chuva de molha-tolos; chuvisco, molhe-molhe; *ein dünner, kalter ~* chuvisco, neblina, *ein starker ~* chuveiro, aguaceiro; *anhaltende ~* (Landregen) chuva geral
VERKEHR circulação, trânsito, *Wirtsch* movimento, tráfego; *Straße* viação; *Eisenb, Tel usw.* serviço, comunicações	trânsito, circulação *Handel* movimento, tráfego; *Straßen ~* viação; *regelmäßiger: Eisenbahn, Post* serviço, comunicações; *Schiffahrt, Flugwesen* carreiras	(*com.*) commércio, tráfico, trato; (*Umgang*) relação, correspondência, (*Straßenverkehr*) movimento, tráfego; concurso (de estranjeiros); vai-vem, viação
(In allen drei Wörterbüchern keine einzige Kollokationsangabe!)		
ZAHN *Anat u. Tech* dente; *Zacken* ponta; **falsche Zähne** dentes postiços	dente; *der ~ der Zeit fig.* a lima do tempo	dente, dentículo, *künstliche, falsche Zähne* dentes postiços; *die oberen, unteren Zähne* os dentes de cima, de baixo
7/8 Kollokationen	1 Kollokation	8/11 Kollokationen

(Die doppelten Zahlenangaben erklären sich aus der Tatsache, daß eine Kollokationsangabe, wie z.B. *künstliche, falsche Zähne* einfach oder auch zweifach gezählt werden kann.)

TOCHTROP 1984	PE 1986
IDEE ideia, conceito	ideia; (...) *eine fixe* ~, uma ideia fixa; uma mania; uma obsessão
KRIEG guerra	guerra; *kalter* ~, guerra fria
REGEN chuva, chuvarada	chuva; *feiner* ~, chuvisco, chuva miúda
VERKEHR 1. movimento, tráfego 2. relações, tráfico, comércio	circulação, trânsito; comunicações pl. (...)
ZAHN dente; *künstliche Zähne* dentadura postiça	dente; *künstliche Zähne* dentes postiços
1 Beispiel	4 Beispiele

Ein einfaches Auszählen unserer ausgewählten portugiesischen Beispiele ergibt für das etwas umfangreichere Wörterbuch PE 1983 verständlicherweise die meisten Belege, nämlich insgesamt 54 Kollokationen. Überraschend ist dagegen die Disproportionalität in den beiden vergleichbaren Wörterbüchern von KLARE 1986 (46 Kollokationsbeispiele) und IRMEN 1982 (33 Kollokationsbeispiele). Besonders auffällig erscheint uns bei IRMEN 1982 die Diskrepanz zwischen den zahlreichen Verb + Substantiv-Kollokationen (30 Beispiele) und den fehlenden Beispielen bei den Substantiv + Verb-Kollokationen. Die einfachen Zahlenangaben ohne Beispiele mögen die Synopse etwas deutlicher machen:

		IRMEN 1982	KLARE 1986	PE 1983
I.	apanhar	13	6	10
	gastar	7	10	4
	mudar de	10	14	12
II.	nevoeiro	–	1	–
	sol	–	2	3
	tempo	–	1	3
III.	mundo	1	4	6
	sono	–	2	3
	vinho	2	6	13
	Insgesamt	33	46	54

Bei der Untersuchung der deutsch-portugiesischen Wörterbücher hinsichtlich der Kollokationen fielen wiederum die Substantiv + Verb-Kollokationen am enttäuschendsten aus. Es fand sich kein einziges Beispiel dafür in den fünf Wörterbüchern bei den Lemmata *Hund, Katze* und *Vogel*! Bei den Verben verzeichnet PE 1986 die meisten Kollokationen, nämlich 13, verglichen mit 10 bei BEAU 1969, 9 bei KLARE

1986 und 4 bei MICHAELIS 1920, TOCHTROP 1984 bringt keine einzige Kollokation! Der Kollokationsbegriff wurde allerdings etwas großzügig gehandhabt, und auch Angaben wie *no forno* oder *im Fett* bzw. *in der Pfanne* wurden mitberücksichtigt. Die meisten Beispiele bei den Adjektiv + Substantiv-Kollokationen zählt MICHAELIS 1920 auf, gefolgt von KLARE 1986. Bei der Gesamtauswertung liegt PE 1986 mit 17 Beispielen an erster Stelle, gefolgt von KLARE 1986 und MICHAELIS 1920. Am enttäuschendsten sind insgesamt die Kollokationsangaben bei TOCHTROP 1984. Es fand sich lediglich ein Beispiel bei den Substantiven!

	PE 1986	KLARE 1986	BEAU 1969	TOCHTROP 1985	MICHAELIS 1920
backen	6	2	2	-	1
kochen	3	4	4	-	-
mieten	1	1	1	-	1
sparen	-	1	-	-	2
spenden	3	1	3	-	-
	13	9	10	0	4
Idee	1	2	-	-	1
Krieg	1	2/3	-	-	-
Regen	1	2	1	-	5
Verkehr	-	-	-	-	-
Zahn	1	-	1	1	4
	4	7/8	2	1	10
Gesamtzahl	17	16/17	12	1	14

Bei den relativ wenigen von uns ausgewählten Beispielen werden allerdings bereits einige Unzulänglichkeiten der Kollokationsnotierung sichtbar, die den meisten Wörterbüchern gemeinsam sind. Solange aber zweisprachige Wörterbücher für Benutzer beider Sprachen gleichzeitig konzipiert sind, lassen sich wahrscheinlich inkonsequente Markierungen kaum vermeiden.

1. Weshalb werden in den Wörterbüchern von IRMEN 1982 und KLARE 1986 einmal die entsprechenden Kollokationen auf Deutsch gegeben, wie z.B. bei *apanhar* und *gastar*, beim Verb *mudar de* jedoch auf Portugiesisch? Weshalb hebt KLARE 1986 beim Verb *apanhar* gerade *chuva* und *pancada* als portugiesisches Beispiel durch Fettdruck hervor, während die deutschen Kollokationen, wie z.B. *Dieb, Gedanken, Krankheit, Obst* nur kursiv gekennzeichnet sind?

2. Für die Benutzer uneinsichtlich ist die Reihenfolge der deuschen Kollokationsbeispiele. Sie sind nicht immer alphabetisch geordnet, im Gegensatz zu den portugiesischen Beispielen, und lassen durch ihre eigenwillige Aufzählung mögliche Abhängigkeiten der Wörterbücher voneinander nicht unwahrscheinlich erscheinen (vgl. z.B. *gastar* bei IRMEN 1982 und bei KLARE 1986).

3. Unterrepräsentiert sind in den portugiesisch-deutschen Wörterbüchern die Kollokationsverbindungen Substantiv + Verb, die für einen Benutzer ebenfalls von Bedeutung sind und von den mit Bedacht ausgewählten Beispielen her auch ziemlich zahlreich sein könnten. Man denke nur an die Launen des Wetters (= tempo) und die sich daraus ergebenden Kollokationen. Noch beklagenswerter sind in dieser Hinsicht die deutsch-portugiesischen Wörterbücher.

4. Es fehlen Querverweise auf weitere Kollokationsbeispiele. So bringen sowohl IRMEN 1982 als auch KLARE 1986 das Beispiel *apanhar uma multa* (= eine Strafe bezahlen müssen) unter dem Stichwort *multa* (= Strafe), außerdem KLARE 1986 noch *apanhar ar* (= Luft schnappen) und IRMEN 1982 *apanhar no ar* (= aufschnappen) jeweils unter *ar* (= Luft), aber beim Verb *apanhar* wird nicht auf diese zusätzliche Kollokationsmöglichkeit verwiesen.

4.5 *Präfixverben.* Allein schon die linguistische Beschreibung der deutschen Präfixverben stellt eine nicht zu unterschätzende Schwierigkeit dar, ein *quebra-cabeças* besonderer Art, die erst recht den Lexikographen zum Verzweifeln bringen könnte. Da Wörterbuchkompilatoren von Natur aus und auch durch die Geschichte bedingt, hartgesottene Burschen sind - man denke an die bekannten Scaliger und D. Jones Zitate[30] - überleben sie auch diese Verzweiflung, allerdings zuungunsten der Qualität der Wörterbücher, und sie überlassen das «Es-ist-zum-Verzweifeln» den Wörterbuchbenutzern.

1. Die entmutigende Vielzahl der linguistischen Definitionen für Verben, deren Bedeutung durch ein Präfix verändert wird, erklärt sich daraus, daß in diesen Arbeiten alle Verbzusätze des Deutschen möglichst exhaustiv erfaßt werden sollen. Für die Lexikographie von primärer Bedeutung sind jedoch lediglich die Verben, deren Präfixe zahlenmäßig größere und semantisch einheitliche Gruppen umfassen, wobei zwischen Grundwort und Präfix eine semantische Kontinuität bestehen muß[31]. So erhalten wir zu dem Grundwort *rauchen* + Tabakwaren die Präfixverben *anrauchen, aufrauchen* und *ausrauchen* oder zu dem Grundwort *rasieren* + Haare die Präfixverben *abrasieren, ausrasieren* und *wegrasieren.* Dagegen sind die Bildungen wie (einen Geldbetrag) *gutschreiben,* (ein Haus) *überschreiben,* (einen Arbeiter) *krankschreiben* und sich (an einer Universität) *einschreiben* keine echten Präfixverben zum Grundwort *schreiben.* Bislang fehlt es noch an zuverlässigen Vorarbeiten, die eine Zusammenstellung der lexikographisch wichtigen Präfixverben ermöglichte. Auch die bisherigen Angaben zur Frequenz, zur stilistischen Einordnung sowie zur Produktivität können nicht einmal von noch so bescheidenen Minimalisten als ausreichend bezeichnet werden. Lediglich für die Beschreibung der semantischen Bedeutung der Verbpräfixe verfügen wir mit der Dissertation von Mungan 1986 über eine umfangreiche und recht zuverlässige Untersuchung. Allerdings macht gerade diese ausführliche Arbeit deut-

[30] HAENSCH/WOLF/ETTINGER/WERNER 1982: 12.
[31] ETTINGER 1985.

lich, daß eine endgültige, für den Lexikographen wichtige semantische Gruppierung der Präfixe wohl nicht so leicht möglich ist. Die präzise und detaillierte Aufspaltung eines Präfixes läuft ja gerade den Bemühungen des an der Praxis orientierten Lexikographen zuwider, einfache und überschaubare Gruppen zu erhalten. Hinzu kommt noch das ebenfalls für die Praxis wichtige Frequenzkriterium. Welche Präfixverben sind für die normale Konversation unerläßlich, welche dagegen stellen stilistische Besonderheiten dar? Die in jedem Kochbuch vorkommenden Präfixverben zum Grundwort *braten,* wie z.B. *anbraten, durchbraten* und eventuell auch *verbraten,* müßten in einem deutsch-portugiesischen Wörterbuch erwähnt werden. Dagegen würde die wörtliche Übersetzung ins Portugiesische bei ad-hoc-Bildungen, wie z.B. «sich einen weiteren Michelin-Stern *erkochen*», überpräzise und wohl eher schwerfällig wirken[32]. Es bleibt natürlich der Kompetenz und damit auch einer nicht vermeidbaren Subjektivität des Lexikographen überlassen, welche Präfixverben in das Wörterbuch aufgenommen werden, welche dagegen ausgeklammert bleiben. Zu berücksichtigen wäre noch bei den Präfixverben des Deutschen, daß sie ziemlich zahlreich in fachsprachlicher Verwendung vorkommen und hier unbedingt als Übersetzungsvorschlag angegeben werden müßten, wie etwa «eine neue Katzen- oder Hunderasse *durchzüchten*», «einen See im Herbst *abfischen*», «der Hund *verbellt* das Reh» usw. Außerdem muß beachtet werden, daß Verbbildungen mit Präfixoiden auf dem Vormarsch sind, wie z.B. sich *totarbeiten, krankfeiern, gesundbeten* usw.

2. Bei der Darstellung deutscher Präfixverben in der deutsch-portugiesischen und portugiesisch-deutschen Lexikographie ergeben sich theoretisch vier Möglichkeiten, von denen in den hier erwähnten Wörterbüchern jeweils nur einige wenige realisiert werden:

a) Im deutsch-portugiesischen Teil werden nach nicht näher erläuterten Kriterien einzelne Präfixverben als eigene Lemmata verzeichnet ohne Bezug jedoch zum jeweiligen Grundwort (Typ *sich etwas erarbeiten = alcançar* oder *conseguir pelo seu trabalho* neben *arbeiten = trabalhar*). Diese Darstellungsweise ist am weitesten verbreitet und findet sich – in chronologischer Reihenfolge – bei MICHAELIS 1920, MEISTER/LAUS 1963, BEAU 1969, DA 1976, TOCHTROP 1984 und KLARE 1984.

b) Äußerst selten wird dagegen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bei einem deutschen Grundwort gleich einige Präfixverben mitanzugeben. Eher zufällig als systematisch finden sich dafür Beispiele bei MEISTER/LAUS 1963 (*bohren* mit den Präfixverben *aufbohren, ausbohren* und *hineinbohren*), bei BEAU 1969 (*bohren* mit den Präfixverb *hineinbohren* oder bei *waschen* mit dem Präfixverb *abwaschen*) und bei KLARE 1982 (mit den Beispielen *schalten* und den Präfixverben *einschalten, ausschalten* und *umschalten* sowie *teilen* mit den dazugehörenden Bildungen wie *zerteilen, verteilen, abteilen, einteilen, austeilen, zuteilen*). Systematisch wird diese Darstellung bei TOCHTROP 1984 verwendet, der bei den Präfixverben die erste und dritte Person Singular verwendet. Vermutlich soll damit auf die Trennbarkeit der Präfixe hingewiesen werden. So finden sich allein beim Buchstaben B die folgenden Beispiele:

[32] Siehe zu dieser Problematik WOLL 1976: 41–68.

bauen (ab-, an-, auf-, aus-, um-, vor-), *behalten* (bei-, vor-, übrig-, zurück-), *beißen* (ab-, durch-, auf-), *bereiten* (vor-, zu-), *berufen* (ab-, ein-), *beten* (an-, nach-, vor-), *biegen* (ab-, aus-, durch-, gerade-, um-), *binden* (an-, fest-, los-, auf-, ein-, zu-, zusammen-), *blasen* (ab-, auf-, aus-), *bleiben* (auf-, aus-, da-, dabei-, zurück-), *blicken* (auf-, um-), *brauchen* (an-(!), auf-), *brausen* (heran-, davon-, auf-), *brechen* (ab-, an-, auf-, aus-, durch-, ein-, vor-, herein-, hervor-, los-, zusammen-), *bringen* (hin-, weg-, fort-, hinaus-, her-, bei-, auf-, ab-, an-, aus-(!), dar-, durch-, fertig-, heraus-, herum-, hervor-, um-, mit-, unter-, zusammen-) *büßen* (ab-, ein-)[33]. Diese Art der Kennzeichnung kann noch vervollständigt werden, indem die einzelnen Präfixverben zusätzlich in ihrer alphabetischen Reihenfolge angeführt werden, ein Verfahren, das TOCHTROP 1984 recht konsequent anwendet.

c) Eine dritte Möglichkeit zur lexikographischen Erfassung der Präfixverben besteht darin, vor die Präfixverben das Präfix als eigenes Lemma einzusetzen und dafür Übersetzungsvorschläge zu geben. In seinem deutsch-portugiesischen Wörterbuch macht TOCHTROP 1984 davon Gebrauch. So heißt es zu den Verben mit dem Präfix *auf-* «em verbos compostos denota: *direção para cima:* AUFHEBEN; *ação de abrir* AUFMACHEN, AUFLASSEN; *cessação:* AUFHÖREN; etc.» Die erwähnten Beispiele werden später in alphabetischer Reihenfolge nochmals lemmatisiert. In ähnlicher Weise finden sich Beschreibungen zu den Präfixen *ab-, auf-, aus-, durch-, vor-* usw.[34].

d) In den portugiesisch-deutschen Wörterbüchern scheint sich dagegen allgemein die Kennzeichnungsweise durchgesetzt zu haben, einem portugiesischen Verb sogleich mehrere Präfixverben des Deutschen folgen zu lassen. Zuweilen werden die Präfixverben jeweils als ganze Verben aufgelistet, manchmal jedoch nur die einzelnen Präfixe zusammengestellt. Zur Illustration seien zwei Verben als Beispiele angeführt:

limpar IRMEN 1982
säuberen, reinigen, (ab-, aus-)putzen, -wischen; ausjäten; (aus)leeren;
PE 1983
reinigen, säuberen(!); putzen, abputzen, ausputzen, wegputzen;
wischen, abwischen, auswischen, wegwischen; (...) leeren, ausleeren;
KLARE 1984
reinigen, säubern, putzen; saubermachen; ausfegen; (ent)leeren;

limar MICHAELIS 1920
feilen, befeilen, *fig.* feilen, ausfeilen;
DA 1978
feilen, abfeilen;
IRMEN 1982
(ab)feilen; *fig.* ausfeilen;
PE 1983
feilen, abfeilen; *fig.* ausfeilen
KLARE 1984
(ab)feilen; ausfeilen

3. Welche der hier vorgestellten Möglichkeiten zur Darstellung der Präfixverben wohl die beste ist, hängt von den verschiedenen Forderungen ab, die an ein Wörter-

[33] Viele dieser Beispiele wären aber nach unserer Definition nicht als eigentliche Präfixverben zu bezeichnen, da kein semantischer Bezug zwischen Grundverb und Präfixverb besteht.

[34] Eine solche Darstellung findet sich teilweise auch schon in dem älteren deutsch-französischen Wörterbuch von BERTAUX/LEPOINTE 1941 und 1968.

buch gestellt werden, wie z.B. wendet es sich an eine deutsche oder portugiesische Adressatengruppe, soll es ein Lernwörterbuch oder einfaches Nachschlagewörterbuch sein usw. Für ein größeres Nachschlagewörterbuch erschiene uns eine Kombination mehrerer Darstellungsweisen ideal, die jedoch wahrscheinlich ökonomisch, linguistisch und auch lexikographisch nicht ganz unproblematisch wäre. Allerdings müßte es sich bei den Beispielen um eigentliche Präfixverben handeln, da alle anderen Bildungen (Typ *begreifen* zu *greifen*) nicht mehr in Beziehung zum Grundwort zu setzen sind und daher als eigene Lemmata zu verzeichnen wären. Eine vorweggenommene ausführliche Beschreibung, wie sie schon TOCHTROP 1984 bringt, sollte das Verständnis für die jeweiligen Präfixe erleichtern, damit auch im Wörterbuch noch nicht verzeichnete Bildungen verstanden werden könnten. So wäre z.B. beim Präfix *durch-* als eine Bedeutung anzugeben: *acabamento:* fazer alguma coisa de princípio ao fim. Die eigentlichen Präfixverben sollten dann jeweils einzeln lemmatisiert werden, jedoch mit einem knappen Rückverweis auf das entsprechende Grundverb: *durchlesen* = ler do princípio ao fim, ler do começo ao fim (→ lesen). Beim Grundverb sollte schließlich zum Abschluß des Wörterbuchartikels nochmals auf die dazugehörenden Präfixverben verwiesen werden, jedoch ohne Übersetzungsangaben: *lesen* = ler; → an-, aus-, durch-, vor- usw. Eventuell könnten bei Präfixverben mit nur unbedeutenden semantischen Unterschieden zum Grundverb die Präfixe gleich hinter dem Verb angegeben werden, wie z.B. *binden* (an-, fest-), die bei TOCHTROP 1984 immer mit *amarro* übersetzt werden, dagegen aber am Ende des Wörterbucheintrages die Präfixverben mit deutlich ausgeprägter unterschiedlicher Bedeutung, wie etwa *zubinden* (= fecho amarrando) oder *zusammenbinden* (= junto amarrando). Vergleicht man die hier besprochenen Wörterbücher miteinander, so kommt TOCHTROP 1984 dieser Idealvorstellung am nächsten[35].

4. Weniger mit Idealvorstellungen als vielmehr mit dem tatsächlichen Vorkommen von Präfixverben befassen sich die folgenden Synopsen. Zwei Gruppen von Präfixverben wurden jeweils in den Wörterbüchern von PE 1986, KLARE 1984, TOCHTROP 1984, DA 1976, BEAU 1969 und MICHAELIS 1920 verglichen. Es handelt sich einerseits um die Verben mit *zer-*, bei denen das Präfix nach Mungan (1986: 328) «zerstören, vernichten, beschädigen u.a.» bedeutet, wobei jedoch das Simplex, d.h. das Grundwort, diese Bedeutung nicht enthält und andererseits um Verben mit dem präfixoid gebrauchten Adjektiv *tot-*, die Mater (1968, IV: 3) entnommen sind. Zusätzlich wurden noch drei Verben mit ihren jeweiligen Präfixverben aus Mater (1968, II) ausgewählt, nämlich *heizen, salzen* und *waschen* und mit den Angaben in den deutsch-portugiesischen Wörterbüchern verglichen (PE 1986, KLARE 1984, TOCHTROP 1984, DA 1976, BEAU 1969 und MICHAELIS 1920)[36].

[35] Es wurden auch hier wiederum nur eigentliche Präfixverben aufgenommen und alle anderen Bildungen, wie z.B. *zerfleischen,* ausgeklammert.

[36] Es wurden für die Auswertung allein die Verben gezählt, nicht jedoch die Ergänzungen der Verben, also gilt z.B. *rir-se ás casquinadas, ás cachinadas* od. *ás gargalhadas* nur als ein Beispiel.

Präfixverben mit *zer-*	PE 1986	KLARE 1984	BEAU 1969
1. -beißen	*partir com os dentes, trincar*	*trincar, partir com os dentes*	*partir com os dentes, trincar*
2. -bohren	—	—	—
3. -drücken	*esmagar; (fam.)* esborrachar; (*Stoff*) amachucar, amarrotar	esmagar; triturar	esmagar
4. -fahren	(*Weg*) estragar com o rodar dos veículos	*Weg* gasto	—
5. -fressen	roer; (*quim.*) corroer; (*Würmer*) carcomer	roer, traçar, carcomer, corroer	roer, corroer, carcomer
6. -hauen	despedaçar; partir	—	partir, despedaçar
7. -klopfen	britar; quebrar	—	britar
8. -knallen	fazer explodir; fazer rebentar; explodir; detonar; rebentar	—	—
9. -kochen	recozer; cozer em excesso	desfazer-se	desfazer(-se)
10. -lesen	adj. (*Buch*) muito usado; gasto; muito lido;	*Buch* muito lido	muito usado, muito lido
11. -nagen	corroer, roer, carcomer	—	roer
12. -reden	—	—	—
13. -reiben	triturar; pulverizar; esmagar; gastar por atrito	triturar, pulverizar, moer	triturar
14. -reißen	rasgar, romper(-se); (*Faden*) partir(-se); (*Schuhe*) gastar(-se); (*in Stücke*) despedaçar, dilacerar	rasgar, romper, despedaçar; partir	rasgar, partir; dilacerar, despedaçar
15. -schlagen	destroçar; despedaçar; espatifar; destruir a golpes	partir, destroçar	destroçar
16. -siedeln	—	—	—
17. -singen	—	—	—
18. -stechen	picar; encher de picadas; esburacar	—	(zerstochen) picado, cheio de picadas
19. -trampeln	pisar; calcar aos pés, esmagar com os pés	—	pisar
20. -treten	pisar; calcar aos pés, esmagar com os pés	calcar aos pés, pisar	calcar aos pés; pisar
21. -strahlen (noch nicht bei Mungan 1986!)	—	—	—
	50 Beispiele	22 Beispiele	24 Beispiele

TOCHTROP 1984	DA 1976	MICHAELIS 1920
1. partir com os dentes	morder, trincar, rilhar, partir com os dentes	quebrar, rompêr *od.* partir com os dentes; mastigar, moêr, trincar
2. –	–	–
3. esmagar	comprimir, apertar; esmagar, esborrachar, amarrotar	esborrachar, esmagar, rompêr, quebrar machucar, amarrotar, amarfanhar
4. estragar (pelo movimento ou trânsito de veículos)	–	–
5. carcomer, corroer, roer	corroer, consumir; gastar	roêr, carcomêr, corroêr, comêr, gastar, consumir
6. cortar ou partir em pedaços (a golpe de machado, facão etc.), despedaçar	partir, rachar, despedaçar	pedaçar, cortar *od.* partir em pedaços
7. quebrar (batendo)	bater, malhar, palear	rompêr, quebrar, apalear
8. –	–	–
9. adj. cozido demasiadamente	recozer, cozer em excesso	fazêr, cozêr demais *od.* demasiado; reduzir em papas; desfazêr cozendo, esmigalhar fervendo
10. (livro, folheto) amarelecido e amarrotado em virtude do grande manuseio	–	gastar á força de lêr
11. corroer	roer, corroer	comêr, roêr, corroêr, carcomêr
12. –	–	–
13. esfregar, triturar, esmagar, gastar por atrito	pulverizar, triturar, gastar por fricção	moêr, triturar, usar, gastar, damnar esfregando, reduzir a pó
14. rasgar, despedaçar, romper, dilacerar, estraçalhar	rasgar, dilacerar, despedaçar, romper-se, gastar-se	lacerar, dilacerar, rasgar, quebrar, despedaçar, espedaçar, usar, gastar, farpar
15. destruir a golpes, desfazer a pancadas, destroçar	destroçar, romper quebrar, despedaçar, moer com pancadas	rompêr, quebrar, destroçar apalear, aporrear, verberar, moêr com pancadas, fazêr em pedaços
16. –	–	–
17. –	–	–
18. adj. desfeito em pó(!)	–	esburacar
19. esmagar ou calcar com os pés, espezinhar, pisar	recalcar aos pés	esmagar, machucar com o pé
20. esmagar ou calcar aos pés, pisar, pisotear	pisar, esmagar, calcar aos pés	esmagar, esmigalhar pisando, pisar, calcar aos pés; machucar com o pé, triturar
21. –	–	–
36/37 Beispiele	39 Beispiele	68 Beispiele

Präfixverben mit *tot-*	PE 1986	KLARE 1984	BEAU 1969	TOCHTROP 1984	DA 1976	MICHAELIS 1920
1. totarbeiten	–	–	–	–	–	–
2. totärgern	–	–	–	–	–	–
3. totbeißen	–	–	–	–	–	–
4. totbrennen	–	–	–	–	–	–
5. totfahren	atropelar mortalmente	atropelar mortalmente	atropelar mortalmente, esmagar	–	–	–
6. totglauben	–	–	–	–	–	–
7. tothetzen	–	–	–	–	–	–
8. totküssen	–	–	–	–	–	–
9. totlachen	*sich* ~, fartar-se de rir	fartar-se de rir	fartar-se de rir	–	morrer ou perder-se de riso	morrêr *od.* perdêr-se de riso; *fam.* rir-se ás casquinadas, ás cachinadas *od.* ás gargalhadas; rir a tripa forra
10. totlaufen	–	–	–	–	–	–
11. totmachen	matar	–	–	–	–	–
12. totsagen	*jemanden* ~, espalhar o boato da morte de alguém	–	–	–	–	–
13. totschießen	matar a tiro	matar a tiro	matar a tiro	–	matar a tiro	matar a tiro
14. totschlagen	matar à pancada; abater	matar (a(!) pancada), abater	matar à(!) pancadas, abater	matar (a pancadas)	matar, abater	matar ás pancadas *od.* ás cacheiradas; abatêr
15. totschweigen	abafar; calar; passar em silêncio; não mencionar	calar, passar em silêncio, abafar	calar, passar em silêncio, abafar	abafar, calar, ignorar	–	abafar, embatucar, fazêr embuchar, reduzir ao silêncio
16. totstechen	apunhalar	–	–	apunhalar	degolar, matar a golpes	degollar, matar a golpes
17. totstellen (sich)	*sich*~, fingir-se morto	fingir-se morto	fingir-se morto	fingir-se morto	–	–
18. totstürzen	–	–	–	–	–	–
19. tottreten	–	–	–	–	–	–
insgesamt	13	9	10	6	7	16

Präfixverben (nach Mater)	PE 1986	KLARE 1984	BEAU 1969	TOCHTROP 1984	DA 1976	MICHAELIS 1920
A) heizen						
1. anheizen	acender, aquecer	acender, aquecer	acender, aquecer	acender (unter *heizen*)	acender	começar a aquecêr, aquentar bem, bastante
2. ausheizen	–	–	–	–	–	
3. beheizen	aquecer	–	–	–	–	–
4. durchheizen	aquecer bem; aquecer sem interrupção	–	–	–	–	aquecêr, aquentar bem (muito)
5. einheizen	aquecer	aquecer	aquecer	aquecer	acender, aquecer	aquentar, aquecêr; fazêr fogo no fogão, na fornalha
6. erheizen	–	–	–	–	–	–
7. überheizen	sobreaquecer; superaquecer; aquecer demais	aquecer demasiado	aquecer demasiado	super aquecer	–	aquecer demais
8. verheizen	–	–	–	–	–	–
	9	4	4	3	3	11
B) salzen						
1. ansalzen	–	–	–	–	–	–
2. durchsalzen	salgar; temperar com sal	–	–	–	–	salgar bem (muito)
3. einsalzen	salgar; pôr em sal	salgar, pôr em sal	salgar, pôr em sal	salgar	salgar	salgar, salmourar, deitar em sal; curar com sal (carne etc.)
4. entsalzen	–	–	–	–	–	–
5. nachsalzen	–	–	–	–	–	–
6. versalzen	salgar em excesso	meter muito *od.* demasiado sal em, salgar	salgar	salgar em demasia	salgar em excesso	salgar demasiado, deitar demasiado sal a uma comida
	5	5	3	2	2	8

	PE 1986	KLARE 1984	BEAU 1969	TOCHTROP 1984	DA 1976	MICHAELIS 1920
C) waschen						
1. abwaschen	lavar, limpar (lavando)	lavar	lavar	lavar	lavar	lavar, limpar lavando, usar lavando
2. aufwaschen	lavar	lavar	lavar	lavar (soalho)	lavar (a louça)	lavar, limpar, esfregar, empregar, consumir lavando
3. auswaschen	lavar; (*Fleck*) tirar (lavando); (*Wolle*) lavar(tirar) a suarda a (lã); passar por água, enxaguar; (*Erde*) desmoronar; *(Farbe)* desbotar	lavar	lavar	lavar	lavar, banhar de lavar	lavar, desfazêr lavando (uma mancha); enxagoar, lavar (copos etc.); cavar, minar (como o rio as margens etc.); acabar
4. durchwaschen	passar por água, lavar	–	–	–	–	gastar á força de lavar; lavar (a roupa)
5. fortwaschen	–	–	–	–	–	–
6. heraus-waschen	–	–	–	–	–	–
7. reinwaschen	–	–	–	–	–	–
8. verwaschen	*adj.* deslavado; descorado	gastar (na lavagem)	gastar (na lavagem)	*adj.* deslavado, descorado	–	consumir, empregar lavando *od.* em lavar; (*pint.*) deslavar (a côr)
9. wegwaschen	limpar lavando; lavar	–	lavar, limpar	apagar (lavando)	–	tirar lavando
	17	4	6	6	4	22

a) Am ausführlichsten behandelt das allerdings auch vom Umfang her grössere Wörterbuch von MICHAELIS 1920 die Präfixverben. Bei den Verben mit dem Präfix *zer-* bringt es 68 Belege, und bei den Präfixverben mit *tot-* sind es 16 Beispiele. An zweiter Stelle kommt PE 1986 mit 50 Übersetzungsmöglichkeiten bei den Präfixverben mit *zer-* und 13 Beispielen bei den Präfixverben mit *tot-*. Im Mittelfeld kommen das DA 1976 mit insgesamt 46 Beispielen und TOCHTROP 1984 mit 42/43 Belegen. Seine Beispiele sind jedoch recht ungleich verteilt, da zu den 36/37 Präfixverben mit *zer-* nur sechs Beispiele mit dem Präfixoid *tot-* hinzukommen. Offensichtlich besteht in Brasilien eine lebensbejahendere Einstellung, die an Verben wie *totarbeiten, totärgern, totfahren* oder auch am *totküssen* keinen Bedarf hat. Die beiden folgenden Plätze nehmen bei diesem Vergleich KLARE 1984 und BEAU 1969 ein.

Präfix	MUNGAN 1986	MICHAELIS 1920	BEAU 1969	DA 1976	TOCHTROP 1984	KLARE 1984	PE 1986
zer-	20 (+1 zusätzl.) Mater 1968	68	24	39	36/37	22	50
tot-	19	16	10	7	6	9	13
gesamt	40	84	34	46	42/43	31	63

b) Nicht ganz so eindeutig sind die Abstufungen bei den Präfixverben von *heizen, salzen* und *waschen*. Zwar bringt auch hier MICHAELIS 1920 die meisten Beispiele (insgesamt 41), gefolgt von PE 1986 (31 Beispiele), aber die übrigen Wörterbücher folgen nur mit sehr großem Abstand auf einem recht einheitlichen, niedrigen Niveau.

Präfix-verben zu	MATER 1967	MICHAELIS 1920	BEAU 1969	DA 1976	KLARE 1984	TOCHTROP 1984	PE 1986
heizen	8	11	4	3	4	3	9
salzen	6	8	3	2	5	2	5
waschen	9	22	6	4	4	6	17
gesamt	23	41	13	9	13	11	31

c) Vergleicht man nun allein die beiden Wörterbücher von BEAU 1969 und KLARE 1984 hinsichtlich der vorgeschlagenen Übersetzungsmöglichkeiten für die hier ausgewählten Präfixverben, so bestehen – allen Widrigkeiten zum Trotz – doch sehr starke deutsch-deutsche Gemeinsamkeiten. Zur besseren Sichtbarmachung dieser Gemeinsamkeiten wurde die chronologische Reihenfolge in der Synopse geringfügig geändert.

4.6 *Modifikation.* Ähnlich wie die Adverbbildung gehört auch die Modifikation, d. h. die Diminutiv- und Augmentativbildung zu einem Grenzbereich der Lexikographie

und Grammatik und wird daher leider von Lexikographen und Grammatikern gleichermaßen gründlich vernachlässigt. Da aber im Bereich der portugiesischen Modifikation wichtige Restriktionen hinsichtlich der Bildungsweise bestehen (nicht von jedem Adjektiv oder Substantiv können Diminutive oder Augmentative gebildet werden), wäre es wünschenswert, wenn gerade die ein- oder zweisprachige Lexikographie ausführlicher auf die möglichen oder nicht möglichen Bildungen näher einginge. Um sich nun einen differenzierteren Eindruck darüber zu verschaffen, wie und in welchem Umfang die hier zu besprechenden Wörterbücher die Modifikationsbildungen einbeziehen, soll die Darstellung der Modifikation unter zwei Aspekten überprüft werden:

1. Da eine mögliche Behandlung der Modifikationsbildungen darin besteht, nur die semantisch (oder eventuell auch orthographisch) abweichenden Bildungen zu lemmatisieren, während für die regelmäßigen Bildungen lediglich im Vorwort einige allgemeine Bildungsregeln gegeben werden, müßten konsequenterweise bei einem solchen Verfahren gerade regelmäßige Bildungen fehlen. Diese Art der Modifikationsdarstellung findet sich – jeweils nach Angaben der Vorworte – bei Voinova 1975[37] und in den beiden Wörterbüchern des Langenscheidtverlages (Beau 1969 und Irmen 1982). Abgesehen davon, daß es sich bei diesen Modifikationen mit Sonderbedeutungen zumeist schon um Fixierungen handelt, die allenfalls noch etymologisch als Modifikationen zu erkennen sind, wird aber auch dieses Kriterium offensichtlich nicht immer konsequent eingehalten. Eine Liste mit ca. 10 Substantivbeispielen des Deutschen und des Portugiesischen, die jeweils mehrere Modifikationsformen aufweisen, wird zur Überprüfung dieser Vorwortangabe herangezogen, und es zeigt sich, daß noch andere Kriterien in den Wörterbüchern Verwendung finden[38].
2. Außerdem werden einige gebräuchliche Redewendungen des Deutschen, die jeweils ein Diminutivsubstantiv enthalten, auf ihre Übersetzung ins Portugiesische hin überprüft. Da hier die Sonderbedeutung der Diminutive höchst selten aus dem Kontext erschlossen werden kann, müßten sie in den deutsch-portugiesischen Wörterbüchern möglichst vollständig verzeichnet sein (Typ: Er sieht aus, als ob er kein *Wässerchen* trüben könnte). Gleichzeitig erlaubt dieser Vergleich noch zusätzliche Rückschlüsse auf die Berücksichtigung der Phraseologie in den besprochenen Wörterbüchern (cf. hierzu noch das Kapitel 4.3).

[37] Siehe Voinova et al. (1975: 13): «Os diminutivos são dados geralmente nos casos de haverem ganho significação própria ou especial».

[38] Zur unbefriedigenden Kennzeichnung der Modifikationsformen in den einsprachigen Wörterbüchern des Portugiesischen haben wir uns schon an anderer Stelle geäußert (Ettinger 1984: 63–106). Mutatis mutandis kann man diese Kritik auch auf die zweisprachigen Wörterbücher übertragen, wie z.B. die rein alphabetische Lemmatisierung der Modifikationsformen an Stelle einer Gruppierung beim jeweiligen Grundwort oder unökonomische Darstellungsweise durch Umschreibungen mit *klein* und *groß* (cf. Michaelis 1920).

1. Synopse

A. Liste mit deutschen Diminutivsubstantiven

Beispiele	PE 1986	KLARE 1984	BEAU 1969
1. Bäumchen, Bäumlein	arvorezinha, arvoreta	–	–
2. Bierchen	–	–	–
3. Blümchen	florzinha		
4. Gärtchen	quintal; pequeno jardim; jardinzinho, quintalejo		
5. Häuschen	casinha; casa pequena; choupana, cabana; (*Wache*) guarita	casita, casinha	casinha
6. Hündchen	–	cãozinho, cachorro	–
7. Kästchen	caixinha, cofrezinho	caixinha	caixinha, cofresinho
8. Kätzchen	gatinho	gatinho	gatinho
9. Kindchen	–	–	–
10. Männchen	homenzinho	homenzinho	homenzinho
11. Sträßchen	–	–	–
12. Tischchen	–	–	–
13. Weibchen	mulherzinha	mulherzinha	mulherzinha
Gesamtzahl	17	8	6

Beispiele	TOCHTROP 1984	DA 1976	MICHAELIS 1920
1.	–	–	pequena árvore, arvorezinha; arvoreta
2.	–	–	–
3.	–	florzinha	florzinha, florinha
4.	–	–	jardimzinho, pequeno jardim, hortinha
5.	casinha	–	casinha, casa pequena
6.	–	–	cãozinho, cachorro, cão novo ou pequeno
7.	–	–	caixinha, caixa pequena, coffrezinho
8.	gatinho	–	bichano, gatino, a
9.	–	–	criancinha, criança menina, menino, menina
10.	homenzinho	homenzinho	homenzinho, homem de baixa estatura, homúnculo
11.	–	–	–
12.	–	–	mesinha, mesa pequena
13.	mulherzinha	mulherzinha	mulherinha, mulherzinha, mulher pequena
Gesamtzahl	4	3	30 (Die Femininbildung *gatina* wurde nicht mitgezählt.)

2. Synopse

B. Liste mit portugiesischen Diminutivsubstantiven

Beispiele	KLARE 1986	IRMEN 1982
1. *almofada* = Kissen, Polster	-ão = großes Kissen, Kissenbezug -ilha, -inha = kleines Kissen, Nadelkissen	-ão = Sofakissen -inha = Näh-, Nadelkissen, Tragpolster, Riechsäckchen
2. amigo = Freund	-alhote = entfernter Freund	—
3. cadeira = Stuhl	-inha = kleiner Stuhl, Tragsessel	-inha = Sänfte, Tragsessel
4. casa = Haus	-ão = großes Haus, leistungsfähige Firma; *Theat* volles Haus; -arão = großes Haus, Herrenhaus, große Baracke; -inha = kleines Haus, Häuschen -inhola, -inholo, -inhota, -inhoto = Hütte -ota, -oto = kleines Haus, Hütte, Bruchbude	-arão = Riesenhaus -inha = Häuschen -inhola, -inhota = Hütte -ota = *Hunde*-Hütte
5. doutor = Doktor	-*aço* = Alles-, Besserwisser	—
6. faca = Messer	-alhão, -alhaz = großes Küchenmesser, Buschmesser	-ão = Buschmesser
7. garrafa = Flasche	-ão = große Flasche, Korbflasche, Glasballon	-ão = Korbflasche, Glasballon, *bsd.* Fünfliterflasche
8. homem = Mann, Mensch	homenzarrão = großer und kräftiger Kerl, Riese; homenzinho = Knirps, Männchen	homenzarrão = Riese, Kerl homenzinho = Knirps, *depr.* Männchen
9. mulher = Frau	-aça = große, kräftige Frau; -zinha = Klatschweib	-aça = *fam.* Dragoner (-ã-); -inha = Weibsperson, Mensch n.
10. rapaz = Junge	rapagão = stämmiger *od* kräftiger Bursch; -inho = kleiner Junge, Knabe; -ola = Bursche, *übertr* großer Junge -elho = *umg* Kindskopf, Lausejunge	-rapagão = kräftiger Junge, stämmiger Bursche; -inho = Knäblein, *fam.* Jüngelchen; -ola = Gelbschnabel; -ote = Bürschlein; -elho = Lauser, Lausejunge
	26 portugiesische Diminutive	20 portugiesische Diminutive

DA 1976	PE 1983	MICHAELIS 1920
1. -ilha = das kleine Kissen -inha = das Nadelkissen	-ão = großes Kissen, Kopfkissenbezug; -ilha (-inha) = kleines Kissen, Nadelkissen	-inha = kleine Kissen; ~ de alfinetes = Nadelkissen; ~ de cheiro = Räucherkissen
2. -alhaço = alter Knabe	-alhaco, -alhão = Busenfreund -alhote = Befreundeter	-alhaço = Busenfreund, -ote, -inho = *vulg.* Freundchen, gute Freund
3. -inha = die Sänfte	-ão = großer Stuhl, Sessel -inha = Stühlchen, Sänfte, Tragsessel	-inha = kleine Stuhl, Tragsessel, Sänfte
4. -arão = das Riesenhaus -inhola, -inhota = die Hütte -ota, -oto = die Hundehütte, Baracke, das alte Haus	-ão = großes, reiches Haus; *cinema* volles Haus; -arão = großes Haus, Riesenhaus, Lagerschuppen; -inha = Häuschen; -inhola, -inholo = kleines Haus, Hütte (= inhota, inhoto) -ota, -oto = Häuschen, Hütte ~ do cão = Hundehütte; -ita (= inha)	-ão *augm.*, -arão = große Haus, -inha = Häuschen -inhola = elende Häuschen, -ota Hütte
5. —	-aço = lächerlich stolzierender Doktor, Wichtigtuer -eco = unwissender Doktor	-aço = sehr gelehrte Mann, weise Doktor
6. -ão = Buschmesser	-alhão, -alhaz = großes Messer; -ão = großes Messer, Buschmesser	-ão = große Messer; -alhão = *augm.* große Messer, -inha = *dim.* Messerchen, kleine Messer
7. -ão = die Korbflasche, der Glasballon	-ão = Korbflasche, Glasballon; -inha = Fläschchen	-ão = *augm.* große, dickbäuchige Flasche, -inha = *dim.* Fläschchen
8. homenzarrão = der Riese, Kerl homenzinho = der Knirps	homenzarrão = Riese, stattlicher Mann, homenzinho = Knirps, kleiner Kerl; *depr.* Männchen, Männlein	homemzarrão(!) = *augm.* starke, dicke Mann, stattliche Mann, ausgezeichnete Mann, homemzinho(!) = *dim.* kleine Mensch, Männchen, Knirps, Knabe, der zum Jüngling reift
9. -aça = *fam.* der Dragoner -inha = das Weibsbild, die Klatschbase	-aça, -ão = großes Weib, großes Mannweib, Dragoner -inha, -zinha = Weibsperson, Frauenbase, Dirne, großes Mädchen	-aça, -ão = starke, kräftige Frau -inha = *dim.* Weibchen, einfältige Frauenzimmer, gemeine Frauenzimmer, das Mensch -ona = starke Frau

	DA 1976	PE 1983	MICHAELIS 1920
10.	rapagão = der stämmige Bursche rapazinho = der kleine Junge rapazola = der aufgeschossene Junge, Gelbschnabel rapazelho = der Lausejunge, Schlingel	rapagão = kräftiger Junge, stattlicher Bursche; -elho, -ete, -ote = Lausejunge, Lausebengel -inho = Knäblein, kleiner Junge, Jüngelchen -ola = Geldschnabel, junger Nachweis *fig.* kindlicher Mann -ão (= rapagão)	rapagão = junge Bursche ohne Bart; ansehnliche, stattliche Bursche, Jüngling -ão *augm.* große, starke, Knabe -elho = Knäbchen, Bursche -ete = *dim.*, -inho = *dim.* Knäbchen -ola = *fam.* junge Mensch -ote = große Knabe
	19 portugiesische Beispiele	38 portugiesische Beispiele	29 portugiesische Beispiele

3. Synopse

Redewendungen	PE 1986	KLARE 1984	BEAU 1969
1. jmd. am *Bändchen/Bändel* haben	–	–	–
2. *Däumchen* drehen	–	–	–
3. sich ins *Fäustchen* lachen	rir-se à socapa, rir-se maliciosamente	rir-se	rir-se
4. ins *Fettnäpfchen* treten	cometer um lapso; faltar às conveniências; meter os pés pelas mãos; ser grosseiro	–	–
5. Was ein *Häckchen* werden will, krümmt sich beizeiten	de pequenito se torce o pepino	–	–
6. *Händchen* halten	–	–	–
7. aus dem *Häuschen* sein, geraten, aus dem *Häuschen* bringen	fora de si; perturbado; confuso; *aus dem ~ geraten* ficar fora de si; perder o tino; (*pop.*) sair fora dos eixos; perder as estribeiras	sair fora de si	estar fora de si (sein) fazer sair fora de si (bringen)
8. mit jmd. ein *Hühnchen* zu rupfen haben	ajustar contas com alguém	ter umas contas a ajustar com alg.	ter que ajustar contas com alg.
9. *Männchen* machen	pôr-se nas patas traseiras	pôr-se nas patas traseiras	pôr-se nas patas traseiras
10. sein *Mütchen* kühlen	vingar-se em; descarregar a ira sobre	–	vingar-se em; descarregar a ira sobre

Redewendungen	PE 1986	KLARE 1984	BEAU 1969
11. seine *Schäfchen* ins trockene bringen	levar água ao seu moinho; saber defender os seus interesses; pôr o seu pé-de-meia a salvo; juntar o seu pé-de-meia	pôr o seu pé de meia a salvo	pôr o seu pé de meia a salvo; encher-se
12. wie am *Schnürchen* laufen, gehen	ir às mil maravilhas; ir que é uma beleza	vai na ponta da unha	ir que é uma beleza
12 Beispiele	24 Beispiele	6 Beispiele	10 Beispiele

Redewendungen	TOCHTROP 1984	DA 1976	MICHAELIS 1920
1.	–	–	–
2.	–	–	–
3.	rir-se nas barbas (de alguém)	rir-se consigo	rir-se comsigo mesmo, rir-se
4.	–	–	–
5.	–	–	–
6.	–	–	–
7.	está nervoso, desatinado; desnortear, desatinar	–	fazêr zangar, desconcertar alg. perdêr o tino *od.* a transmontana
8.	–	–	de pequenino se torce o vime *od.* o pepino
9.	–	–	fazêr caretas e trapaças; pôr-se nas patas trazeiras
10.	descarregar a cólera	descarregar em alguém a sua má disposição	descarregar a cólera, o furor, a ira sobre (*od.* em alg.); desabafar a sua mágua ou paixão com alg.
11.	soube defender seus interesses	–	levar água ao seu moinho; procurar bem o seu proveito; enchêr a mochila; já tem com que vivêr
12.	às mil maravilhas, de enfiada	–	(am Schnürchen wissen od. hersagen) têr alg. c. na ponta da língua; sabêl-a(!) fundo
12	9	2	21

Welche Schlußfolgerungen lassen sich nun aus der Zusammenstellung der Modifikationsbeispiele ziehen?

1. Die von BEAU 1969 und IRMEN 1982 im Vorwort erwähnte restriktive Behandlung der Modifikationsformen trifft bei den meisten Beispielen von IRMEN 1982 zu. Allerdings sind die «Sonderbedeutungen», wie z.B. *casinha* = Häuschen, *homenzinho* = Männchen, *rapazinho* = Knäblein oder *rapazote* = Bürschlein, unschwer als Diminutivbildungen zu erkennen. Bei den übrigen Beispielen handelt es sich insgesamt um Fixierungen der Bezeichnung, die alle - vielleicht mit Ausnahmen von *cadeirinha* = Sänfte, Tragsessel - zunächst diminutive und augmentative Bedeutung haben und dann erst die zusätzlichen «Sonderbedeutungen» annehmen[40]. Im deutsch-portugiesischen Wörterbuch von BEAU 1969 werden die im Vorwort erwähnten Einschränkungen offensichtlich weniger konsequent beachtet, denn zu den 13 subjektiv ausgewählten Beispielen fanden sich insgesamt sechs Diminutivbildungen: *caixinha, casinha, cofresinho, gatinho, homenzinho* und *mulherzinha*. Es wäre daher redlicher, in den Vorworten zuzugeben, daß auch regelmäßige Diminutivbildungen aufgenommen werden, wobei offensichtlich das Kriterium der Frequenz Anwendung findet. Da die anderen Wörterbücher, wie schon erwähnt, keinerlei Angaben zur Modifikationsverwendung machen, lassen sich lediglich aus den Beispielen einige Vermutungen ableiten. Äußerst zurückhaltend ist der DA bei der Aufnahme deutscher Diminutive (zu den 13 Substantiven fanden sich nur drei Beispiele: *florzinha, homenzinho* und *mulherzinha*), und auch TOCHTROP 1984 bringt relativ wenige Diminutive. Da Diminutivbildungen im Deutschen insgesamt seltener vorkommen als im Portugiesischen, mag ein solches Vorgehen verständlich sein. In den portugiesisch-deutschen Wörterbüchern dagegen finden sich wesentlich mehr Belege für Modifikationsformen. Sogar der DA 1976 bringt zu neun der insgesamt zehn portugiesischen Beispiele Modifikationsformen! Besondere Erwähnung verdient hier das Wörterbuch PE 1983 ebenso wie die beiden Wörterbücher von MICHAELIS 1920, die zu jedem Beispiel unserer Stichprobe Diminutiv- und Augmentativbildungen anführen.

2. Bei der Berücksichtigung der Diminutive in Redewendungen des Deutschen lassen sich gewisse Analogien zu der Kennzeichnung der einfachen Substantivmodifikation erkennen. Der DA 1976 bringt die wenigsten Beispiele, BEAU 1969, KLARE 1984 und TOCHTROP 1984 liegen im Mittelfeld, während auch hier MICHAELIS 1920 recht umfangreiche Übersetzungsvorschläge bringt (21 Beispiele), allerdings von PE 1986 geringfügig übertroffen wird (24 Beispiele).

[39] Um auch im Bereich der Adjektive zu einem intersubjektiven Vergleich zu gelangen, sollten einige von KRÖLL 1986 veröffentlichten Beispiele mit diminutivierten Adjektiven als Vergleichsgrundlage herangezogen und mit den Angaben in den verschiedenen Wörterbüchern verglichen werden. Bekanntlich können im Portugiesischen die recht zahlreich vorkommenden sogenannten negativen Adjektive (cf. ETTINGER 1974: 216–218) superlativische bzw. augmentative Bedeutung annehmen und dadurch den normalen Sprachbenutzer des öfteren irritieren. Diese semantisch abweichenden Formen müßten daher unbedingt in den Wörterbüchern verzeichnet werden. Die Auswertung erbrachte so enttäuschende Ergebnisse, daß auf ihre Wiedergabe verzichtet werden kann.

[40] Siehe hierzu ETTINGER 1974: 56–62.

Statistik	PE 1986	KLARE 1984	BEAU 1969	TOCH 1984	DA 1976	MICHAELIS 1920	KLARE 1986	IRMEN 1982	DA 1976	PE 1983	MICHAELIS 1920
1. Dt. Subst.	17	8	6	4	3	30	–	–	–	–	–
2. Port. Subst.	–	–	–	–	–	–	26	20	19	38	29
3. Redewendungen	24	6	10	9	2	21	–	–	–	–	–
	41	14	16	13	5	54	26	20	19	38	29

Sollen in den Wörterbüchern wirklich bevorzugt Diminutivbildungen mit nicht rein diminutiver Bedeutung lemmatisiert werden, dann müßten die hier erwähnten Bildungen insgesamt stärker berücksichtigt werden.

3. Sprachbenutzer mit einem Faible für kosende, schmeichelnde Diminutivformen oder für kernige Augmentativbildungen werden mit dem Wörterbuch PE 1983 und PE 1986 sowie mit den beiden Wörterbüchern von MICHAELIS 1920 am besten arbeiten können. Die oben erwähnten Zahlenangaben belegen dies unmißverständlich. Für alle Verächter der Diminutivformen mag das deutsch-portugiesische Wörterbuch DA 1976 der richtige Trost sein und vielleicht auch noch TOCHTROP 1984. BEAU 1969 und IRMEN 1982 nehmen zahlenmäßig das Mittelfeld ein und stellen all die Benutzer zufrieden, die eigentlich keine Diminutive und Augmentative suchen, sich aber dennoch freuen, wenn sie einige davon finden. Dieser Auffassung huldigt wohl auch KLARE 1984 und 1986, obwohl explizite Vorwortangaben hierzu fehlen.

4. *Anstatt eines Resümee.* Obwohl der Vergleich einiger zweisprachiger Wörterbücher des Sprachenpaares Deutsch/Portugiesisch sich nur auf wenige Bereiche beschränkte und auch hier eher stichprobenartig als erschöpfend vorging, und obwohl die Untersuchung überhaupt nicht auf die sprachliche Richtigkeit der vorgeschlagenen Äquivalente eingehen konnte, fiel sie dennoch schon sehr umfangreich aus, bedingt vor allem durch die – für einen nachprüfbaren Vergleich – notwendigerweise zu berücksichtigenden zahlreichen Beispiele. Ein abschließendes Gesamturteil zu fällen erschiene uns aber nur unter allzu starker Verallgemeinerung möglich, da die lexikographischen Stärken und Schwächen ziemlich gleichmäßig auf die verschiedenen Wörterbücher verteilt sind[41]. Eine Entscheidung gar zugunsten des einen oder des anderen Wörterbuches, die vielleicht sogar als Kaufempfehlung zu interpretieren wäre, dürfte vollends illusorisch sein. Wörterbücher sind ihrer Natur nach politischen Parteien nicht unähnlich. Sie wenden sich mit ihren Versprechungen an jedermann, können aber ver-

[41] Gesamturteile scheinen eher bei Kurzrezensionen möglich zu sein, wie z.B. die Kurzbesprechungen zu KLARE 1984 zeigen: D. BRIESEMEISTER, *Hispanorama* 39 (1985), 170; D. ZEIGERT, *Fremdsprachen* 29 (1986), 139/140; K.H. DELILLE, *RPF* 18 (1986), 803–805.

ständlicherweise nicht jedermann zufriedenstellen. Hohe Auflagen vermitteln die Illusion, beim Benutzer gut anzukommen, dieser jedoch wählt mit Bauchgrimmen und Zähneknirschen eigentlich nur das kleinste Übel. Ein Wörterbuchliebhaber oder gut bezahlter Übersetzer wird sicher alle hier erwähnten zweisprachigen Wörterbücher erwerben und sie nach den hier angedeuteten Stärken konsultieren, ein notorischer Verächter zweisprachiger Wörterbücher vermutlich gar keines und sich mit einem einsprachigen Wörterbuch begnügen oder mit seinem privaten Zettelkasten arbeiten, und Otto Normalverbraucher bzw. *os senhores Fulano, Beltrano, Sicrano* werden wahrscheinlich das in ihrem jeweiligen Währungsgebiet am leichtesten zugängliche Werk benutzen.

Augsburg *Stefan Ettinger*

Bibliographie

125 Jahre Langenscheidt. Eine Geschichte. Mit einer Bibliographie aller nach 1945 erschienenen Verlagswerke, Berlin-München-Wien-Zürich 1981.

MARTIN AHRENDS, *Trabbi, Telespargel und Tränenpavillon,* Das Wörterbuch der DDR-Sprache, München 1986.

DOMINGOS DE AZEVEDO, *Grande Dicionário Português-Francês.* Revista e actualizada por E. CARDOSO/J. ROUSÉ. 4. Aufl. Lissabon 1953 [1432 p.; 1. Aufl. 1889. Der Neudruck des Jahres 1980 enthält im Titelblatt die Angabe 6ª. edição].

DOMINGOS DE AZEVEDO, *Grande Dicionário Francês-Português.* Revista e actualizada por J.-J. DUTHOY/J. ROUSÉ. 4. Aufl. Lissabon 1952 [XV, 1489 p.; 1. Auflage 1887].

ALBIN EDUARD BEAU, *Langenscheidts Taschenwörterbuch der portugiesischen und deutschen Sprache,* Zweiter Teil Deutsch-Portugiesisch, 1. Aufl., Berlin 1969, 641-1246 p.

HENNING BERGENHOLTZ/JOACHIM MUGDAN, «Linguistic Terms in German and English Dictionaries», *Lexicographica* 1 (1985), 3-23.

F. BERTAUX/E. LEPOINTE, *Dictionnaire allemand-français,* Paris 1941. Ed. revue 1968 [p. 1392].

JOSÉ A. PALMA CAETANO/JOHANNES J. MARY/RENATE PLACHY/FRANZ PTACEK, *Grammatik Portugiesisch,* München 1986.

THEODOR CONSTANTIN, *Plaste und Elaste.* Ein deutsch-deutsches Wörterbuch, Berlin 1982.

Dicionários 'Académicos', Dicionário de português-alemão. Porto 1978. 576 p. (= DA 1978). *Dicionário alemão-português.* Porto 1976. 767 p. (= DA 1976).

Dicionários 'Editora', Dicionário de português-alemão. 1. Aufl. Porto 1983. [1069 p.] (= PE 1983).

Dicionário de alemão-português. 1. Aufl. Porto 1986. [1088 p.] (= PE 1986).

HELMUT DORA/VOLKER WEIN, *Ökonomisches Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch.* Berlin 1985. [207 p.].

ULRICH ENGEL (Hg.), *Mannheimer Gutachten zu ausgewählten Lehrwerken: Deutsch als Fremdsprache,* Band 1 und 2, Heidelberg 1977-1979.

RICHARD ERNST, *Wörterbuch der industriellen Technik,* einschließlich Hilfswissenschaften und Bauwesen, Band VII, Deutsch-Portugiesisch, bearbeitet von ROLF R. RÖMER, Wiesbaden 1963. [955 p.] (Neubearbeitung F. J. L. MOREIRA, Wiesbaden 1983).

RICHARD ERNST, *Wörterbuch der industriellen Technik,* einschließlich Hilfswissenschaften und Bauwesen, Band VIII, Portugiesisch-Deutsch, bearbeitet von ROLF E. RÖMER, Wiesbaden 1967. [587 S.] (Neubearbeitung 1986).

STEFAN ETTINGER, *Diminutiv- und Augmentativbildung:* Regeln und Restriktionen, Morphologische und semantische Probleme der Distribution und der Restriktion bei der Substantivmodifikation im Italienischen, Portugiesischen, Spanischen und Rumänischen, Tübingen 1974 (*Tübinger Beiträge zur Linguistik* 54).

STEFAN ETTINGER, «Die Modifikation in der Lexikogaphie», in: D. Götz/Th. Herbst (Hg.): *Theoretische und praktische Probleme der Lexikographie.* 1. Augsburger Kolloquium, München 1984, p. 63–106.

STEFAN ETTINGER, «Zur Problematik der Übersetzung deutscher Präfixverben ins Portugiesische. Ein Beitrag zur Integration der Wortbildung in die Lexikographie», 1985 (im Manuskript).

STEFAN ETTINGER, «Die zweisprachige Lexikographie mit Portugiesisch», 1987 (erscheint).

G. HAENSCH/L. WOLF/S. ETTINGER/R. WERNER, *La lexicografía.* De la lingüística teórica a la lexicografía práctica, Madrid 1982 (*Biblioteca Románica Hispánica* III. *Manuales* 56).

FRANZ JOSEF HAUSMANN, «Wortschatzlernen ist Kollokationslernen. Zum Lehren und Lernen französischer Wortverbindungen», *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 31 (1984), 395–406.

ANTÔNIO HOUAISS/CATHERINE B. AVERY, *The New Appleton dictionary of the English and Portuguese languages.* Zwei Bände. New York 1967 [XX, 636 p. und XX, 666 p.; 1. Aufl. 1964].

FRIEDRICH IRMEN, *Langenscheidts Taschenwörterbuch der portugiesischen und deutschen Sprache.* Erster Teil Portugiesisch-Deutsch. 1. Aufl. Berlin 1982. Neubearbeitung der Auflage von 1968. [640 p.].

EDEL HELGA KICK EHLERS/GUNTER EHLERS, *Dicionário alemão-português de economia e direito.* Deutsch-portugiesisches Wörterbuch für Wirtschaft und Recht. São Paulo 1981. [424 p.].

EDEL HELGA KICK EHLERS/GUNTER EHLERS, *Dicionário português-alemão de economia e direito.* Portugiesisch-deutsches Wörterbuch für Wirtschaft und Recht, São Paulo 1982. [505 p.].

RUDOLF KIRÁLY, *Portugál-magyar szótár.* Dicionário português-húngaro, Budapest 1978. [728 p.].

RUDOLF KIRÁLY, *Magyar-portugál szótar.* Dicionário húngaro-português, Budapest 1981. [827 p.].

RUTH KLAPPENBACH/WOLFGANG STEINITZ (Hg.), *Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache,* Band 1 bis 6, Berlin 1980–1982.

JOHANNES KLARE, *Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch.* Leipzig 1984. [551 p.].

JOHANNES KLARE, *Wörterbuch Portugiesisch-Deutsch.* Leipzig 1986. [606 p.].

HEINZ KRÖLL, «Diminutivformen mit superlativem Wert im Portugiesischen», *Lusorama 3* (1986), 16/17.

RUDOLF LIEB, «Portugiesisch, wie es noch nicht im Wörterbuch steht - ein kleines Glossar (P-D)», *Lebende Sprachen* 29 (1984), 28–29.

ERICH MATER, *Deutsche Verben,* Band 2 Grundwörter und deren Zusammensetzungen, Leipzig 1967, Band 4 Art der Zusammensetzung, Leipzig 1968.

HENRIETTE MICHAELIS, *Neues Wörterbuch der portugiesischen und deutschen Sprache* mit besonderer Berücksichtigung der technischen Ausdrücke des Handels und der Industrie, der Wissenschaften und Künste und der Umgangssprache. Erster Teil Portugiesisch-Deutsch 12. Aufl. Leipzig 1920. [737 p.; 1. Aufl. 1887].

Zweiter Teil Deutsch-Portugiesisch 12. Aufl. Leipzig 1920. [767 p.; 1. Aufl. 1887. 14. Auflage Leipzig 1934].

GÜLER MUNGAN, *Die semantische Interaktion zwischen dem präfigierenden Verbzusatz und dem Simplex bei deutschen Partikel- und Präfixverben,* Frankfurt/Main 1986 (*Europäische Hochschulschriften.* Reihe I. *Deutsche Sprache und Literatur,* Bd. 886).

HELGA HOOCK QUADRADO, «Die verlorene Zunge: Beobachtungen zu Interferenzfehlern bei Deutschen in Portugal», *Lebende Sprachen* 29 (1984), 77-79.

VINCENZO SPINELLI/MARIO CASASANTA, *Dizionario completo. Italiano-Portoghese (Brasiliano) e Portoghese (Brasiliano)-Italiano* con l'etimologia delle voci italiane e portoghesi (brasiliane) la loro esatta traduzione frasi e modi di dire.
Erster Teil, Italiano-Portoghese (Brasiliano), Mailand 1983. [XXI, 895 p.].
Zweiter Teil. Portoghese (Brasiliano)-Italiano, Mailand 1985. [IX, 1035 p.].

S. M. STAREC/E. N. FEERŠTEJN, *Portugal'sko-russkij slovar',* 2. Aufl., Moskau 1972. [936 p.; 1. Aufl. 1961].

JAMES LUMPKIN TAYLOR, *A Portuguese-English dictionary,* Stanford 1958 [XX, 655 p.].

LEONARDO TOCHTROP, *Dicionário alemão-português.* 6. Aufl., Rio de Janeiro 1984 [LI, 686 p.; 1. Aufl. 1943, 672 p.].

N. VOINOVA/S. STARETS/V. VERKHUCHA/A. ZDITOVETSKI, *Dicionário russo-português.* Compreende cerca de 47 000 palavras [...], Moskau 1975 [922 p.].

REINHOLD WERNER, «Formaler Vergleich einiger spanisch-deutscher und deutsch-spanischer Wörterbücher», *Lebende Sprachen* 24 (1979), 75-81.

REINHOLD WERNER, «Zum Stand der zweisprachigen Lexikographie Deutsch-Spanisch, Spanisch-Deutsch», *Lexicographica* 2 (1986), 127-161.

DIETER WOLL, «'Umsphinxt' e 'circum-esfingeado'. Verbos prefixados alemães e combinações afins e a sua tradução portuguesa», *Biblos* 52 (1976), 41-68 (*Miscelânea em honra de Paulo Quintela,* 2ª parte).

DUŠAN ZÁVADA/KRISTA H. EBERLE, *Satzlexikon der Handelskorrespondenz. Dicionário fraseológico comercial,* Deutsch-Portugiesisch, Wiesbaden 1978 [XXIV, 435 S.].

DIETER E. ZIMMER, «Wörterbuchtest», *Die Zeit,* Nr. 21, 16. Mai 1986: 47-48.

EKKEHARD ZÖFGEN, «Kollokation-Kontextualisierung-(Beleg)Satz. Anmerkungen zur Theorie und Praxis des lexikographischen Beispiels». in: A. BARRERA-VIDAL/H. KLEINEIDAM/M. RAUPACH (Hg.), *Französische Sprachlehre und bon usage,* Festschrift für Hans-Wilhelm Klein zum 75. Geburtstag, München 1986, p. 219-238.

Resumo

1. Embora o número de falantes lusófonos e germanófonos deva exceder largamente os 200 milhões, e apesar das múltiplas e estreitas relações entre os países pertencentes a estas duas famílias linguísticas, os dicionários bilingues de alemão-português e português-alemão actualmente existentes, - imprescindíveis para um aprofundamento dos contactos, - não podem ser considerados satisfatórios. Em geral, trata-se de dicionários de bolso, que abrangem aproximadamente 40.000 termos da linguagem corrente. Em contrapartida, outras línguas (como por exemplo o francês, o inglês ou o russo) dispõem de dicionários de linguagem corrente muito mais extensos. Apenas nas áreas importantes para o intercâmbio económico (comércio, técnica, economia), o utente alemão e português dispõe de dicionários maiores.

2. A partir dos começos dos anos oitenta, algo parece ter-se posto em movimento no campo da lexicografia bilingue. Tanto na Alemanha como no Brasil foi refundido um dicionário e, além disso, foram publicados novos dicionários do par linguístico alemão/português em Portugal e na R.D.A. Proceder-se-á, por isso, a uma análise detalhada, que permitirá comparar estes seis dicionários (Irmen 1982, Tochtrop 1984, PE 1983 e PE 1986, bem como Klare 1984 e 1986) e também a obra mais antiga de Beau 1969. Dado que as recensões de dicionários referem, com muita frequência, apenas entradas lexicais erradas ou que faltam no dicionário, mal permitindo assim uma visão geral de carácter comparativo, pretende-se aqui evitar, tanto quanto possível, juízos subjectivos, comparando os dicionários uns com os outros segundo determinados critérios. Simultaneamente, pretende-se também, em cada um dos pontos, chamar a atenção para aperfeiçoamentos fáceis de concretizar.

3. O presente trabalho subdivide-se em duas partes maiores. Na primeira parte, compara-se a microestrutura e a macroestrutura dos sete dicionários. Na segunda parte, serão tematizados mais detalhadamente diversos problemas lexicográficos: 1. Vocabulário técnico em sentido lato (automóvel) 2. Neologismos 3. Fraseologia 4. Colocações 5. Verbos com prefixos e 6. Modificações (formação de diminutivos e aumentativos).

4. Uma vez que os modos de apresentação mais ou menos exemplares da microestrutura e da macroestrutura não surgem, de um modo geral, concentrados em cada um dos dicionários, tendo, pelo contrário, cada um deles os seus pontos fortes e fracos, não se pode fazer um juízo de valor global. Apenas se podem salientar algumas vantagens e inconvenientes mais importantes:

a) Em todos os dicionários, com excepção de Tochtrop 1984, a indicação do género dos substantivos *(Genusangaben beim Substantiv)* é consequente tanto em alemão como em português. Uma indicação satisfatória da declinação alemã (*Deklinationsangaben*) apenas se encontra em Beau 1969 e Irmen 1982. A especificação do género e do número dos adjectivos (*Genus- und Numerusmarkierung beim Adjektiv*), em contrapartida, é inconsequente e deficiente em todos os dicionários.

b) Todos os dicionários (com excepção de PE 1983 e PE 1986) veiculam informações suficientes acerca dos verbos (*Verben*), sobretudo acerca da conjugação dos verbos irregulares.

c) Formas conjugadas dos verbos (*Konjugierte Verbformen*) como lemas próprios - na nossa opinião supérfluas num dicionário, - encontram-se apenas em Beau 1969 e Irmen 1982, sem que os critérios de disposição se tornem, porém, aqui, patentes.

d) No que respeita ao tratamento da homonimia e da polissemia (*Homonyme und Polyseme*) deparamos com posições extremas. PE 1983 é representante da disposição polissémica, Klare 1984 e 1986 assim como PE 1986 representam a disposição homonímica.

e) Quanto à disposição dos lemas (*Anordnung der Lemmata*), todos os dicionários seguem rigorosamente a ordem alfabética. No que respeita, porém, aos critérios de agrupamento dos lemas, tornam-se patentes diferenças nítidas. PE 1983 e 1986 assim como Tochtrop 1984 preferem a plurilematização, Beau 1969, Irmen 1982, Klare 1984 e 1986, pelo contrário, o agrupamento de vários lemas sob uma entrada-chave, a chamada «nidificação» (*Nesterbildung*).

f) Klare 1984 é o único diciónario que utiliza as chamadas sugestões de tradução (*Übersetzungsvorschläge*), para explicar assim expressões que apenas existem numa das comunidades linguísticas.

g) Grandes diferenças constatam-se no que respeita ao registo de variantes que fogem à norma (*normabweichende Varianten*). Assim, Beau 1969 apresenta uma diferenciação de regionalismos mais acentuada em alemão, PE 1983, pelo contrário, em português, e os dicionários Klare 1984 e 1986 levam em consideração, pela primeira vez na lexicografia bilingue

do alemão e do português, variantes do português da África. Embora os dois últimos dicionários pressuponham a omissão dos brasileirismos, descobriram-se neles bastantes exemplos de termos brasileiros.

h) Finalmente, no que respeita à utilização de sinais (*bildliche Zeichen*) destinados a poupar espaço, todos os dicionários aqui tratados comportariam ainda correcções substanciais.

5. Para evitar interpretações individuais subjectivas, os problemas lexicográficos foram seleccionados recorrendo a listas de exemplos já existentes, que foram confrontadas com cada um dos dicionários. No contexto destes pontos principais, é relativamente fácil descobrir os pontos fortes e fracos de um dicionário, utilizando as tabelas, que são intencionalmente concebidas com tanta extensão. Todavia, como estes pontos principais também representam apenas uma amostra, os resultados obtidos não podem ser simplesmentes extrapolados.

a) No que se refere ao vocabulário técnico em sentido lato (*Fachwortschatz im weiteren Sinn*) (nomeadamente automóvel), o dicionário PE 1986 é o mais completo, enquanto que Tochtrop 1984 apresenta grandes lacunas.

b) Klare 1986 contém o maior número de traduções de uma lista de neologismos (*Neologismen*) compilada bastante arbitrariamente, ao passo que Irmen 1982 apenas inclui poucos exemplos.

c) No que respeita à compilação de fraseologismos portugueses (*phraseologische Einheiten*), PE 1983 e Klare 1986 saem-se bastante bem da comparação.

d) Para o exame das colocações (*Kollokationen*) não dispúnhamos de nenhumas listas de comparações. Escolheram-se, assim, intencionalmente, verbos e substantivos alemães e portuguêses que podem admitir variadas colocações em ambas as línguas. Em português e em alemão, os dicionários PE 1983 e PE 1986 encontram-se em primeiro lugar, seguidos de Klare 1984 e 1986. Muito decepcionantes são os dados de Tochtrop 1984.

e) Quanto aos verbos com prefixo (*Präfixverben*), o quadro que se nos apresenta é pouco homogéneo. O método de Tochtrop 1984, que compila logo diversos verbos com prefixo sob uma palavra-chave, parece-nos bastante original. Também no que respeita aos exemplos apresentados, Tochtrop 1984 ocupa uma posição de bastante relevo, sendo apenas superado por PE 1986. O dicionário de Michaelis 1920, utilizado para uma comparação adicional, demonstra que estas obras mais antigas não estão hoje, de forma alguma, ultrapassadas em todos os campos.

f) Também no que respeita às modificações (*Modifikationsformen*), isto é, aos aumentativos e diminutivos, Michaelis 1920 ocupa o lugar cimeiro, enquanto que, entre os dicionários modernos, PE 1983 e 1986 registam o maior número de dados. Neste contexto, é surpreendente constatar que os pressupostos estabelecidos no prefácio não são, de forma alguma, respeitados consequentemente no dicionário (Beau 1969 e Irmen 1982).

Um confronto de sete dicionários, oriundos de quatro países diferentes, torna patente que os pontos fortes e fracos se distribuem de forma bastante regular pelos diferentes dicionários e que seria desejável reunir os aspectos positivos de cada um dos dicionários para elaborar um dicionário grande de maior envergadura.

Augsburg *Stefan Ettinger*